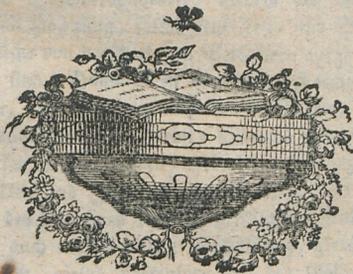


2

Allgemeine Sammlung liturgischer Formulare

der
evangelischen Kirchen

von
D. G. F. Seiler.



Ersten Bandes zweite Abtheilung.

Erlangen
bey Johann Jakob Palm. 1787.

allgemeine
Lehrbuch der
mathematischen
Physik

von
L. C. G. G. G.

D. G. G. G.



Verlag von
G. G. G. G.

1800

Leipzig



G e b e t e
auf
Sonn- und Festtage

gesammelt

von

D. G. F. Seiler.



E r l a n g e n

bey Johann Jakob Palm 1787.



Vor Erinnerung.

Ich habe in diese erste Sammlung von Kirchengebeten nur solche aufgenommen, dergleichen an allen Orten pflegen gelesen zu werden. In wenigen habe ich einige Aenderungen gemacht. Auf den dritten Abschnitt dieses ersten Theils habe ich diejenigen Gebete aufgehoben, welche nur an gewissen Orten eingeführt sind. Z. E. Gebete an Geburtstagen der Regenten und ihrer Gemahlinnen, Wahl- und Schwürtragsgebete; Gebete auf die Schulfeste u. d. gl. Da habe ich denn auch Hoffnung, solche neue Fest- und Sonntagsgebete mit liefern zu können, welche von verschiedenen Verfassern aufgesetzt und noch gar nicht im Druck erschienen sind. Dann sollen mancherley Formulare von kleinern Gebeten und Fürbitten, z. E. bey lang anhaltenden Regen, oder bey grosser Dürre u. überhaupt Frühlings- und Herbst- Wetter, und Feldgebete, wie sie in Landgemeinden verlesen werden können, Gebete zur Kriegszeit u. d. gl. aufgenommen, und die Kollekten und Intonationen mit eingerückt werden; auch Gebete über einzelne Lehren des Glaubens und der christlichen Pflichten, die nach den Wochenpredigten, oder auch am Sonntag Nachmittag, gleichwie in Kinderlehren, gelesen werden können; einige Formulare von der Geschichte der Zerstörung Jerusalems werden endlich den Schluß des ersten Bandes ansmachen. Da es scheint, diese allgemeine Sammlung werde hie und da öffentlich gebraucht werden: so will ich noch einige Worte hinzufügen, von der Art, wie die Einführung erleichtert werden könnte. Es erfordert keine geringe Kosten, wenn ein kleines oder mittelmäßiges Land eine eigene etwas starke Liturgie für sich allein drucken lassen soll. Die Ausfertigung selbst macht auch gewöhnlich viel Bedens und Aufsehens, dadurch die Einführung erschwert wird. Wie nun, wenn diejenigen Konsistorien oder geistlichen Vorsteher, welche den Predigern die Erlaubnis geben, diese Sammlung in dessen zu gebrauchen, bis eine eigene Liturgie



Liturgie ausgefertigt würde, etwa auf einen Bogen eine Kirchenordnung, Anweisung oder Vorschrift drucken liessen, wie die Prediger diese Formulare nach der Beschaffenheit ihrer Gemeinde mit Klugheit brauchen sollen? Auf diesem Bogen würde dann durch den neuen vorzudruckenden Titel des Konsistoriums ic. ic. diese allgemeine Sammlung gleichsam in eine specielle für ein gewisses Land, nach gewissen Vorschriften zu gebrauchende Liturgie verwandelt. Und so noch einige Gebete abgiengen, welche die ehrwürdigen Konsistorien in der Sammlung zu haben wünschten: so könnten dergleichen liturgische Aufsätze, wie Sie dieselben an mich einschicken würden, nach ihrem Gutdünken in die folgenden Sammlungen aufgenommen werden, mit der ausdrücklich beigefügten Anzeige, daß dieses oder jenes Formular von diesem oder jenem Konsistorio oder Superintendenten u. d. gl. herrühre. Weil denn nun aber so viele arme Gotteshäuser oder dürftige heiligen Kassen sind, die auch kaum einen Thaler übrig haben: so hat sich der Verleger auf mein Verlangen entschlossen, bey 12 Exemplaren, die man bey baarer Bezahlung mit einander nimmt, 2, bey 25, 5, und bey 50 Er. 10 Exemplare ic. ic. frey zu geben, damit diese Freyexemplare von den Vorstehern des geistlichen Standes an die dürftigen Kirchen umsonst ausgetheilt werden können. Auf diese Art kann die evangelische Kirche nach und nach zu einem grossen Ueberfluß brauchbarer liturgischer Aufsätze gelangen, die wegen ihrer Mannigfaltigkeit in Hof, Stadt, und Landgemeinden zweckmässig gebraucht werden können. Die Geistlichen haben die Wahl nach Maassgabe des Inhalts ihrer Predigt, oder des besondern Zustandes ihrer Gemeinde ein schickliches Gebet auszusuchen, so daß das ewige Einerley, das, leider! so vielen eckelhaft geworden ist, entfernt wird, und eine die Erbauung befördernde Abwechslung an dessen Stelle tritt. Vielleicht entschlieszt sich der Verleger, die Fest- und Sonntagsgebete nebst den Formularen der Geschichte der Zerstörung der Stadt Jerusalem einst in Octav drucken zu lassen, damit man sie, entweder an Gesangbücher oder allein gebunden, mit zur Kirche nehmen kann. Kurz, es soll alles geschehen, was zur Beförderung der guten Sache von weisen und eifrigen Vorstehern der Kirche für nöthig geachtet und verlangt wird.

Inhalt



I n h a l t

der andern Abtheilung der allgemeinen liturgischen Sammlung.

I. Gebete beim Anfang des Gottesdienstes.

Erstes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 3.)	Seite 1
Zweytes Gebet. (Eben daraus S. 5.)	2
(Sie wurden auch beyde in die kuhypfälzische Liturgie aufgenommen.)	
Drittes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung.)	3
Viertes Gebet. (Aus Herrn S. K. R. Döberleins Erklärung des Vater unsers, in meinem Versuch S. 103.)	4
Fünftes Gebet. (Aus Zollikofers Anreden und Gebeten.)	5

II. Gebete nach der Predigt an Sonntagen Vormittag.

I. Statt der allgemeinen Beichte und Absolution.

Erstes Gebet.	7
Zweytes Gebet.	8

II. Andere allgemeine Gebete nach der Predigt.

Erstes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 7.)	8
(Dies ist in der kuhypfälzischen Ordnung aufgenommen.)	
Zweytes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 11.)	10
Drittes Gebet. (Eben daraus S. 16.)	12
Viertes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 13.)	14
Fünftes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 83.)	15
Sechstes Gebet. (Aus des Herrn S. K. R. Döberleins Vater unser, in meinem Versuch S. 99.)	18
Siebtens Gebet. (Aus Zollikofers Anreden, in meinem Versuch S. 107.)	20
Achstes Gebet. (Aus meinem liturgischen Magazin, 2ter B. 1stes St. S. 6.)	22

III. Gebete in der Kinderlehre.

I. Vor der Kinderlehre.

Erstes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 165.)	23
Zweytes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 69.)	24

II. Nach der Kinderlehre.

Erstes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 167.)	25
Zweytes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 96.)	26

I n h a l t.

IV. Gebete nach der Predigt des Nachmittag: Gottesdienstes.

Erstes Gebet. (Aus der kuhpfälzischen Ordnung S. 31.)	Seite 27
Zweytes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 110.)	28
Drittes Gebet. (Aus Zoltkofers Anreden S. 29.)	28
Viertes Gebet. (Ein neues von mir aufgesetzt.)	29
Fünftes Gebet. (Aus der kuhpfälzischen Ordnung S. 27.)	30
Sechstes Gebet. (Eben daraus S. 28.)	31
Siebentes Gebet. (Ein anderes.)	32

V. Fest- und Feiertags: Gebete.

I. Zur Adventszeit.

Gebet am ersten Advents Sonntag bey dem Anfang des Gottesdienstes. (Von mir neu aufgesetzt.)	33
Erstes Adventsgebet nach der Predigt. (Aus meinem Versuch S. 19.)	34
Zweytes Adventsgebet nach der Predigt. (Aus meinem Versuch S. 22.)	35

II. Am Feste der Geburt Jesu.

Beym Anfang des Gottesdienstes. (Ein neues Gebet.)	36
Erstes Gebet nach der Predigt. (Aus meinem Versuch S. 24.)	37
Zweytes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 28.)	39
Drittes Gebet. (Aus der Heidelberger Ordnung S. 33.)	40
Viertes Gebet. (Aus eben derselben S. 38.)	42
Fünftes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 142.)	43
Sechstes Gebet. (Aus dem liturgischen Magazin, Th. I. S. 31.)	45

Nachmittagsgebete.

Das Erste. (Aus der Heidelberger Ordnung S. 32.)	46
Das Andere. (Aus dem liturgischen Magazin, Th. I. S. 34.)	47

Gebete bey dem Jahreschluss.

Erstes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 149.)	49
Zweytes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 78.)	50

III. Am neuen Jahrestage.

Erstes Gebet. (Aus der Heidelberger Ordnung S. 43.)	51
Zweytes Gebet. (Aus dem liturgischen Magazin, Th. I. S. 31.)	54
Drittes Gebet. (Aus eben derselben S. 35.)	55
Viertes Gebet. (Aus dem Anspacher Gesangbuch S. 36.)	57

IV. Am Feste der Erscheinung oder dem Dreykönigstage.

(Aus meinem Versuch S. 38.)	58
(Ist auch in der Lindauer neuen Liturgie und im neuen Schleizer Gesangbuch.)	

V. Am Feste der Darstellung Christi im Tempel.

Erstes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 159.)	59
Zweytes Gebet. (Aus dem neuen Schleizer Gesangbuch.)	61

VI. Ge

I n h a l t.

VI. Gebete auf die Passionszeit und an Freytagen.

Erstes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 47.)	Seite 62
Zweytes Gebet. (Aus eben demselben. Ist das alte bekannte Passionsgebet, ein wenig geändert.)	— 64
Drittes Gebet. (Aus dem neuen Schleizer Gesangbuch.)	— 65
Viertes Gebet. (Aus Zollikofers Anreden S. 292.)	— 66

Gebet am grünen Donnerstage.

(Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 49.)	— 68
--	------

Gebet am Charfreytag.

(Vormittag wird eines von den vorhergehenden grössern Gebeten über das Leiden Jesu gelesen.)	— 69
---	------

Nachmittagsgebet.

(Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 56.)	— 70
--	------

VII. Am Osterfest.

(Eines von diesen folgenden Gebeten, sonderlich das fünfte oder auch siebente, kann
auch zum Anfang des Gottesdienstes gebräuchlich werden.)

Erstes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 53.)	— 71
Zweytes Gebet. (Aus eben demselben S. 55.)	— 73
(Ist auch in dem Anspacher Gesangbuch.)	
Drittes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 60.)	— 74
Viertes Gebet. (Aus eben demselben S. 65.)	— 77
Sechstes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 166.)	— 78
Siebentes Gebet. (Aus dem liturgischen Magazin, Th. I. S. 37.)	— 79
Achtes Gebet. (Aus eben demselben S. 39.)	— 81
Neuntes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 68.)	— 82

VIII. Am Himmelfahrtstefte.

Beym Anfang des Gottesdienstes. (Ein neues Gebet.)	— 83
Erstes Gebet nach der Predigt. (Aus meinem Versuch S. 59.)	— 83
Zweytes Gebet. (Aus eben demselben S. 62.)	— 85
(Ist auch im Anspacher und Schleizer Gesangbuch.)	
Drittes Gebet. (Aus Zollikofers Anreden S. 328.)	— 87

IX. Am Pfingstefte.

Beym Anfang des Gottesdienstes. (Ein neues Gebet.)	— 89
Erstes Gebet nach der Predigt. (Aus meinem Versuch S. 65.)	— 89
Zweytes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 79.)	— 91
Drittes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 79.)	— 93
Viertes Gebet. (Aus eben demselben S. 84.)	— 94
Fünftes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie.)	— 94
Sechstes Gebet. (Aus dem liturgischen Magazin, Th. I. S. 43.)	— 96

X X

X. Ge

Inhalt.

X. Gebet am Dreyeinigkeitstefte. (Aus meinem Versuch.) (Ist auch aufgenommen in die kuhypfälzische Ordnung, Lindauer neuen Liturgie, Anspacher und Schleizer Gesangbuch.)	Seite 97
XI. Gebet am Feste Johannis des Täufers. (Aus dem neuen Schleizer Gesangbuch.)	— 99
XII. Gebet am Feste der Heimsuchung Mariä. (Aus eben demselben.)	— 100
XIII. Gebet am Michaelistage. (Aus meinem Versuch.) (Ist auch aufgenommen in das Anspacher und neue Schleizer Gesangbuch.)	— 101
XIV. In Aposteltagen.	
Erstes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 90.)	— 103
Zweytes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung.)	— 104
XV. In Bußtagen.	
Erstes Gebet beym Anfang des Gottesdienstes. (Ist von mir neu aufgesetzt.)	— 105
Zweytes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 97.)	— 106
Erstes Gebet nach der Predigt. (Aus meinem Versuch S. 81.)	— 106
Zweytes Gebet. (Auch aus demselben S. 86.)	— 109
Drittes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 99.)	— 112
Viertes Gebet. (Aus dem Anspachischen Gesangbuch.)	— 114
Fünftes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 107.)	— 116
Sechstes Gebet. (Aus eben derselben S. 113.)	— 118
XVI. Am Gedächtnißfest der Reformation.	
Erstes Gebet. (Aus dem Anspacher Gesangbuch.)	— 119
Zweytes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 112.)	— 121
XVII. Am Erndtefest.	
Erstes Gebet. (Aus dem liturgischen Magazin, Th. I. S. 47.)	— 124
Zweytes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 220.)	— 125
XVIII. Gebete in Betstunden.	
Erstes Gebet. (Aus der kuhypfälzischen Ordnung S. 126.)	— 129
Zweytes Gebet. (Aus eben derselben S. 133.)	— 130
Drittes Gebet. (Aus meinem Versuch S. 94.)	— 132
Viertes Gebet. (Aus der Lindauer neuen Liturgie S. 126.)	— 134

Zwote

© e b t c

Conu- und Schilling

Handlung

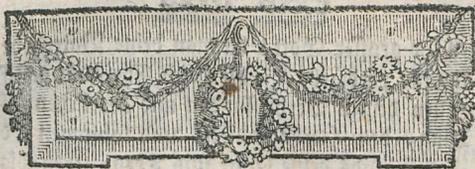
D. G. Keller



Verlag

in Leipzig





Zweite Abtheilung.

I.

Gebete bey dem Anfang des Gottesdienstes.

Erstes Gebet. (*)

Almächtiger Gott! Schöpfer und Regent Himmels und der Erden! den alle vernünftige Kreaturen verehren, den alle Engel und Auserwählten rühmen und loben; wir nahen uns zu deinem Throne und besten mit ihnen dich demuthsvoll an. Wir preisen deine unerschöpfliche Güte, die du bisher uns allen erwiesen hast. Du hast uns Leib und Seele, Vernunft und Sinne gegeben; hast auch für uns den Ueberfluß deiner Güte auf der Erde reichlich ausgeschüttet, und als ein treuer Vater seine Kinder täglich versorgt. Danket dem Herrn! denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Vornehmlich preisen wir dich mit innigst gerührtem Herzen für die kostbare Gabe deines göttlichen Wortes, und für die unschätzbare Freyheit, die Predigt des Evangeliums zu hören, die du uns nach deiner grossen Güte bisher verliehen hast. Wir freuen uns dieser deiner preiswürdigen Gnade, o Allgütiger! und rühmen den herrlichen Reichthum deiner Barmherzigkeit. Wie lieblich sind deine Ver-

(*) Statt des sonst gewöhnlichen Morgengebets.
Allg. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth.

Versammlungen, o grosser Gott! da man deine Vaterliebe rühmet; da man die Versöhnung prediget, die du durch Christum gestiftet hast; da man redet von allen deinen Verheissungen und herrlichen Thaten. Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken, und lobsingend, des Morgens deine Gnade, des Abends deine Güte und Treue verkündigen. Laß dir wohlgefallen das Opfer unserer Lippen, erhöre um Christi willen unsere Gebete. Erleuchte unsre Seelen durch den Glanz der Wahrheiten deiner Religion; erzeuge die guten Gesinnungen selbst in uns, die dir gefällig sind. Wir übergeben dir unsern Leib und Seele mit allen Kräften und Vermögen; heilige uns durch und durch, daß unsre ganze Natur von der Sünde gereiniget, und unser ganzes Leben ein vernünftiger Gottesdienst sey; bis wir dahin kommen, wo wir mit allen Seligen dich ewig loben und preisen. Amen!

Zweytes Gebet.

Lobet den Herrn, alle Völker, preiset ihn alle ihr Glaubigen! Denn seine Gnade und Vatergüte währet in Ewigkeit. Amen!

Allmächtiger Gott! wir danken dir, daß du dein unbegreifliches Wesen uns geoffenbart und dich uns auf so mancherley Weise zu erkennen gegeben hast. Die Himmel verkündigen deine Ehre, der Erdbreis ist Zeuge deiner unermeßlichen Kraft; aus allen Geschöpfen leuchtet deine Weisheit und Güte hervor. Du belebest und erhältst, du stärktest und erfreuest sie; täglich thust du deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Vergnügen und Wohlgefallen. Und wie hast du dich uns Menschen insonderheit in Christo Jesu so liebeich geoffenbart! Er ist der Abglanz deiner Herrlichkeit, das Ebenbild deines Wesens; durch ihn hast du alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist; er trägt, erhält und regiert alles mit seiner allmächtigen Kraft; durch ihn hast du die Strafe unsrer Sünde hinweggenommen, und die Hoffnung der Un-

Unsterblichkeit uns gnädig verliehen; Dank und Lob sey dir gesagt für alle diese unschätzbare Merkmale deiner Liebe und Güte. Das ist das ewige Leben, daß wir dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen! Dir wollen wir uns denn, o getreuer Gott! mit Leib und Seele auch heute wieder aufs neue ganz übergeben, in deiner Verehrung uns üben, und die demüthigen Opfer unsrer Herzen dir gläubig darbringen! Nimm sie hin, o gütigster Vater! heilige sie dir durch deinen Geist; belebe uns mit neuen Kräften, deinen Willen zu vollbringen; erquicke uns mit dem reichen Tröste des Evangeliums; laß uns empfinden Freude und Wonne im Genuß deiner Liebe; erfülle unsre Seelen mit dem hohen Frieden, der über alle Vernunft ist; damit unser kindliches Vertrauen zu dir, unserm Vater, immer fester, und unser Fleiß in allen Tugenden immer beständiger werde. Schaffe in uns ein reines Herz; schenke uns einen im Guten befestigten Sinn. Und wie du das Wollen giebst, so gieb auch Kraft zum Vollbringen. Amen! Amen!

Drittes Gebet.

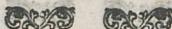
Gütiger Gott, himmlischer Vater! Wir sind in deinem Namen versammelt, dich gemeinschaftlich anzubeten, die Lehre Jesu genauer kennen zu lernen, und die Entschliessung in uns zu erneuern, daß wir mit Ernst und Vergnügen deine Befehle anhören und befolgen wollen. Du weißt am besten, wie gering unser Vermögen ist, dieses gute Vorhaben nach deinem Wohlgefallen zu vollbringen. Darum bitten wir dich, o Herr! um deinen göttlichen Beystand. Ermuntere unsere Seelen, und mache sie freudig in dir, dem höchsten Gute! Sammle unsere Gedanken aus der Zerstreung, und richte sie ganz auf dich, und auf den heilsamen Unterricht, den du uns in deinem Worte ertheilest, damit wir dich immer besser erkennen, immer herzlicher lieben, dir immer freudiger vertrauen, und deinen Geboten immer williger gehorchen mögen. Laß

Keinen von uns diesen Tag zurück legen, ohne an demselben etwas Gutes gelernet, und mehr Erkenntniß der Wahrheit, mehr Liebe und Kraft zur Tugend und Frömmigkeit, mehr Weisheit zur Führung des gegenwärtigen, und mehr Fähigkeit zum Genuße des zukünftigen Lebens erlanget zu haben. Dein Segen, o Gott, begleite alles, was wir heute denken, reden, lesen und hören werden, damit es reiche Früchte der Besserung und der Beruhigung in uns hervorbringe, durch Jesum Christum. Amen!

Viertes Gebet.

Vater der Menschen, der du uns, den Verehrern Jesu Christi, besonders das Recht und die Würde ertheilt hast, uns deine Kinder zu nennen, siehe! wir sind hier in deinem Namen versammelt, dich gemeinschaftlich anzubeten, die Lehre Jesu genauer kennen zu lernen, und die Entschliessung in uns zu befestigen und zu erneuern, daß wir mit Ernst und Vergnügen deine Befehle anhören und befolgen wollen. Laß uns jetzt lernen, wie groß und wie gut du bist; und erwecke dir auch jetzt Seelen, die dich, den unsichtbaren Vater aller Geister, würdig im Geist und in der Wahrheit anbeten und verehren, und durch ihre Exempel ihre trägen und fühllosen Mitschriften zu gleicher Gesinnung ermuntern. Lobet dich deine Gemeinde, so sey es aus Einem Munde und mit einem gerührten Herzen: beten die versammelten Christen zu dir, so geschehe es mit der Empfindung der Liebe zu dir und zu ihren Nebenmenschen: und werden sie aus dem Munde ihrer Lehrer unterrichtet, so geschehe es allezeit nach der Richtschnur des Buches, worinnen du selbst mit uns redest und deine Grösse und Hoheit so nachdrücklich und deutlich zu erkennen gegeben hast; und so bereite alle Herzen der Zuhörer, diese Lehren auch als deine Lehren mit bestem Beyfall zu glauben, und dir die Ehre zu geben, daß du wahrhaftig bist. — Wir werden die Lehre Jesu, deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn, als Glieder seiner Kirche hören

hören und lernen: mache uns alle, die wir heute bekennen, daß wir in seinem Reiche leben, zu thätigen Bekennern: daß wir nicht nur in der ächten Wahrheit bevestigt werden, sondern auch mit einem rechtschaffnen Herzen in Heiligkeit ihm dienen mögen, als das heilige Volk, das er erlöset hat von aller Ungerechtigkeit. Mache einen jeden begierig, deine Gesetze anzunehmen, und entschlossen, an ihrer Ausübung durch keine Entschuldigungen oder Thorheiten seines Herzens sich hindern zu lassen; damit, wie du im Himmel mit treuen gehorsamen Kindern umgeben bist, auch dieser Tempel dem Himmel gleiche, in welchem jeder mit der Begierde erscheint, von dem Willen seines Oberherrn unterrichtet zu werden. Gib uns heute, was wir bedürfen, damit wir durch keine Sorgen der Nahrung in der aufmerksamen Betrachtung der Wahrheit gehindert und durch deine Vorsorge für unser irdisches Wohl überzeugt werden, daß du noch mehr unserer Seele Nahrung und Erquickung geben werdest. Vergieb einem jeden unter uns, der seine Sünden herzlich bereut und durch Christum die Begnadigung verlangt, und laß durch die Predigt deines Evangelii dem bekümmerten Sünder Trost, und dem Leichtsinrigen oder Sichern Ermunterung, deine Gnade zu suchen, wiederfahren. Jeder feindselige und gehässige Gedanke müsse aus jedem Herzen verschwinden, das hier in der Gesellschaft seiner Brüder sich zu dir erhebt und sich der Erlösung Jesu freuen will, welcher Friede der Welt gebracht, und seine Erlösten durch das Band der Liebe enge verbinden will. Es ist Ein Glaube, Ein Gott und Vater unser aller, Ein Herr und Mittler, zu dessen Bekenntniß und Verehrung wir uns vereinigen; daher müsse auch Ein Herz seyn, und der Beleidiger jetzt als Freund angesehen werden. — Unser schwaches Herz fühlt es, mit wie viel Gefahr es auch bey seinen gottseligen Betrachtungen umgeben sey. Wir werden bald leichtsinnig, bald verdrossen, bald unzufrieden mit der Wahrheit, und auch leicht zu ihrem Mißbrauch verführt: die Gefahr, in andre Gedanken uns zu zerstreuen, und durch Sorgen, durch Eitelkeit, durch Beobachtung



achtung der Anwesenden und Aufmerksamkeit auf andre Kleinigkeiten die Kraft der Wahrheit und den Ernst der Anbetung des grossen Gottes zu schwächen, begleitet uns auch hieher: Verhüte es, o Gott! daß unter allen anwesenden Christen keiner durch sein Erscheinen bey der Versammlung der Glaubigen einen Schaden leide, sondern bessere unsere Seelen, und regiere uns, daß wir, von der Sünde gereinigt, frömmere und heiliger hinweggehen, als wir hieher gekommen sind. Gepriesen seyst du immer und ewiglich. Amen!

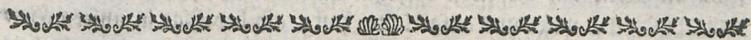
Sechstes Gebet.

Gott, der du unser Gott und Vater bist, mit Freuden versammeln wir uns heute vor deinem Angesichte! Wir empfinden Freude über deine Wohlthaten und über unsre Glückseligkeit; Freude über den grossen, seligen Gedanken, daß wir deine Kinder, Erlöste deines Sohnes Jesu, und Erben des ewigen Lebens sind! Gewiß, die Feyer dieses Tages läßt uns nicht daran zweifeln, daß du gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte bist, daß du die Menschen achtest, sie liebest, dich ihrer mit mehr als väterlicher Huld annimmst, und selbst Sündern, wenn sie sich bessern, und zu ihrer Pflicht zurückkehren, Hülfe und Trost bereitet hast.

Wohl uns, daß wir dich so kennen, in solcher Vereinigung mit dir stehen, und mit solcher Zuversicht zu dir nahen dürfen! — Ja, das ist das ewige Leben, der Weg zur höchsten Glückseligkeit, daß wir dich, den allein wahren Gott, und den, den du uns zum Erretter und Heilande gesandt hast, deinen Sohn Jesum, kennen, und mit dir und deinem Sohne Gemeinschaft haben! In deiner Gegenwart finden wir alles, was uns bessern, beruhigen und erfreuen; alles, was uns in dieser und der zukünftigen Welt zu weisen, freyen, tugendhaften, seligen Menschen machen kann.

Dank,

Dank, inniger, ewiger Dank sey dir, dem Höchstgütigen, dem Barmherzigen, der du uns zum Christenthume berufen, und als Christen mit solchen Vorzügen begnadiget und solcher Seligkeiten fähig gemacht hast! Ach laß keinen von uns deine Güte verkennen, keinen von uns sich der Ehre und des Glücks, ein Christ zu heißen, durch muthwillige Sünden unwürdig machen! Das Andenken an deine Wohlthaten und die Freude über dieselben müsse uns heute und immerdar Lust und Kraft zu allem Guten einflößen, und uns in dem Streben nach christlicher Vollkommenheit nie ermüden lassen, erhöere uns durch Jesum Christum. Amen!



II.

Gebete nach der Predigt an Sonntagen
Vormittag.

I. Anstatt der gewöhnlichen allgemeinen Beichte.

Erstes Gebet.

Allwissender, gerechter Gott! Da wir mit unsern Gebeten uns zu dir nahen wollen: so erinnern wir uns vor allen Dingen daran, wie wir, als schwache Geschöpfe, deine Gebote bisher so oft übertreten und dadurch zeitliche und ewige Strafen verdient haben. Wir bekennen unsere Fehler mit demüthigen gerührten Herzen, und bitten, du wollest um Jesu Christi willen Gnade und Vergebung uns angeheißen lassen. Wir übergeben uns dir aufs neue mit Leib und Seele, und versprechen dir mit einem theuern und ungeheuchelten Gelübde, deinen Befehlen kindlich zu gehorchen, der Lehre und dem Vespispiel Jesu getreulich zu folgen, und dich vor den Menschen mit einem heiligen Wandel zu ehren. Verleihe uns dazu deine Gnade, um Jesu willen. Amen.

Zwey-

Zweytes Gebet.

Allwissender und gerechter Gott! wir nahen uns zu deinem Throne mit demüthigen Herzen, um dir die Opfer unsres Gebetes darzubringen und deiner Gnade uns glaubig zu empfehlen. Ach, verwirf uns, mit der Sünde und so manchen Fehlern befleckte Menschen, nicht von deinem Angesicht; vergieb uns um Jesu Christi willen alle unsere Uebertretungen, und bevestige in uns durch deinen Geist den Entschluß, dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit forthin zu leben. Gnädiger Vater, der du durch Christum die Welt mit dir selbst versöhnt und das Amt, das die Versöhnung prediget, unter uns aufgerichtet hast; ach bevestige in unsern Herzen den Trost der Vergebung der Sünden, daß wir bey unserm Gebete nicht zweifeln, du werdest uns um deines Sohnes willen erhören; bevestige aber auch in uns den kindlichen Sinn, daß wir stets bereitwillig seyn mögen, deine Gebote nach der Lehre Jesu zu halten, und dich mit vielen Tugenden auf Erden zu verherrlichen. Amen!

II. Andre allgemeine Gebete nach der Predigt.

Erstes Gebet.

Dank und Lob sey dir gesagt, allmächtiger Gott und gnädiger Vater; für alles Gute, das du durch dein göttliches Wort bisher in unsern Seelen gewirket, für die heilsame Erkenntnisse und wohlgefällige Entschliessungen, die du in uns erzeugt, und für alle Tröstungen deines Evangeliums, dadurch du uns erfreuet hast. Ach vergieb uns um Jesu Christi willen, wo wir diesen guten Einsichten nicht immer folgten, und durch Irthum oder Lüste verführt, deinem heiligen Geiste widerstrebten. Bevestige die Ueberzeugung, die wir durch die Anhörung deines Wortes erlangt haben; stärke unsern Glauben; vermehre die Liebe zu dir und allen Menschen, und verleihe uns immer mehr Lust und Kraft, die guten Gedanken und Vorsätze auszuführen, die wir durch deine Gnade gefaßt haben,

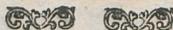
Ant. Laiter's
Anspr.
(Aufserevangelium
in d's
Längstels.
O.)

haben, damit wir ja nicht vergebliche Hörer, sondern eifrige Thäter deines Wortes seyn mögen. Und nun, barmherziger gütiger Gott! vernimm unser glaubiges und demüthiges Flehen, das wir für alle Menschen vor deinen Thron bringen. Du bist ja aller Vater, und willst nicht, daß jemand verlohren, sondern jeder glücklich und selig werde. Ach! so nimm dich denn auch aller gnädig und väterlich an.

(Vornehmlich schütte den Ueberfluß deiner Segnungen aus über N. N. deinen Knecht, unsern allgeliebtesten Fürsten [König, Kaiser etc.] (*) und Herrn; laß alle, auf das Wohl seiner Unterthanen abzielende Unternehmungen ihm glücklich von statten gehen. Bedecke, o Allmächtiger! deinen Gesalbten mit deiner starken Hand, und sey ihm an allen Orten Schirm und Schild; erhalte seine kostbare Gesundheit, verlängere sein uns allen so theures Leben. (Deiner Gnade empfehlen wir die Durchlauchtigste Gemahlin unsers Regenten, Prinzen, Prinzessinnen etc.) Beweise deine Vatergüte bis an das Ende der Tage an dem gesammten N. Hause! Schütze und segne die Minister und die übrigen Räte unsers Fürsten, (Königs, Kaisers!)

Regiere und leite mit deinem Geiste alle hohe Häupter und Regenten der Christenheit, daß sie, erfüllt mit Eifer für Wahrheit und Religion, Aufklärung und Besserung der Nationen befördern, damit der Glanz deines göttlichen Wortes endlich über alle Völker aufgehe, damit dein grosser Name von einem Ende der Welt bis zum andern durch reine Lehre und heiliges Leben verherrlicht werde. Wir empfehlen deiner väterlichen Güte und Fürsorge alle Menschen, und sonderlich alle, die, gleich wie wir, durch Jesum Christum deiner Gnade theilhaftig geworden, und als

(*) Diese und die folgenden Worte werden denn nach Maassgabe der Umstände verändert.



als Glieder eines Körpers an ihm, dem allgemeinen Haupte, mit uns vereinigt sind. Führe sie alle durch deinen heiligen Geist die Wege der Tugend und Gottseligkeit; segne ihre guten Bemühungen; bewahre sie vor Unglücksfällen und gefährlichen Versuchungen, und tröste sie in ihren Leiden mit den Erquickungen deines göttlichen Wortes. Stehe allen Verunglückten und Bedrängten mit deiner mächtigen Hilfe bey. Sieh, daß des Elendes und der Sünden auf Erden immer weniger werde. Erfülle die Herzen aller Menschen mit der allgemeinen Bruderliebe; daß sie, wie Kinder eines Vaters, einander zu helfen und zu erfreuen, willig seyn mögen; damit wahre christliche Duldung, Verträglichkeit und gemeine Glückseligkeit überall befördert, Wahrheit und Tugend immer weiter ausgebreitet, und dein heiliger Wille auf Erden, wie im Himmel, vollbracht werde (*).

Erhöre, Gott, unsere Bitte, vernimm unser demüthiges Flehen, um Jesu Christi unsers Heilandes willen. Dir sey Lob und Dank gesagt von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen!

Zweytes Gebet.

Unendlicher, ewiger Gott, allgewaltiger Beherrscher der Menschen und Engel und aller andern Geschöpfe! ehrfurchtsvoll nahen wir uns deinem Throne, und danken dir für die unzählbaren Wohlthaten, die du uns täglich und stündlich von unserer ersten Kindheit an erzeiget hast. Du hast uns nicht nur das Leben verliehen, sondern auch den Gebrauch unsrer Sinnen und Glieder bisher gnädig erhalten. Du hast uns durch die

(* In militärischen Gemeinden können diese Worte gelesen werden:

Und uns, o du Gott der Heerscharen! erfülle immerhin mit Muth und Freudigkeit, diesen deinen Willen im Dienste unsers gnädigsten Beherrschers getreu zu verrichten, zum Schutz der Länder wachsam und im Vertrauen auf dich bereit zu seyn, Blut und Leben zu wagen, um einst nach rühmlichen Thaten von dir ewig belohnt zu werden.

die Gabe der Vernunft über alle andere Geschöpfe der Erde erhaben, durch das Licht deines göttlichen Wortes unsere Seelen aufgeklärt, und den unermesslichen Reichthum deiner Güter zur Nahrung, zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen geschenkt, und sonst noch auf mancherley Art mit sehr vielen, schätzbaren Wohlthaten gesegnet und erfreut. Was ist der Mensch, o Gott! daß du sein so gedenkest? Was sind wir schwache sündige Geschöpfe, daß du dich unserer so gnädig annimmst! Nach deiner ewigen Liebe gegen uns hast du sogar beschlossen, deinen eingebornen Sohn uns zum Erlöser zu senden; hast nach deiner unbegreiflichen Barmherzigkeit die Strafen unserer Sünden durch ihn aufgehoben, durch deinen heiligen Geist uns zu bessern Menschen zu bilden angefangen, und die erfreulichsten Aussichten in die Ewigkeit eröffnet. Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte und Treue. Vergieb uns nur, o allwissender Gott! wenn wir diese deine unaussprechliche Güte nicht immer aufmerksam genug betrachtet, oder wenn wohl gar manche von uns deine Gnade durch muthwillige Sünden gemißbraucht haben. Reinige unsere Herzen durch deinen heiligen Geist; stärke uns künftig immer zu allen Tugenden, daß wir fähig seyn mögen, den guten Vorsatz auszuführen, den wir auch jetzt wieder erneuern, als deine gehorsame Kinder künftig zu leben, und durch viele gute Thaten auf Erden dich zu preisen. Dir empfehlen wir im glaubigen Vertrauen auf deine Weisheit und Güte alle unsere Schicksale; behüte unsern Leib und Seele vor allem, was uns schädlich werden kann. Erfreue und beglücke, so weit es nur geschehen kann, alle übrige Menschen; segne und schütze vornehmlich unsern Fürsten, (König, Kaiser,) und sein ganzes Haus, laß ihn noch lange den Vater seiner Unterthanen, einen beglückten Regenten und einen weisen Beförderer alles Guten seyn (*). Leite unsere übrigen Vorgesetzten nach deinem Willen, daß alle ihre guten Anschläge gelingen. Verleihe allen unsern fleißigen Mitbürgern

B 2

(*) Wird nach Beschaffenheit der Umstände geändert.



Bürgern einen erwünschten Fortgang ihrer Geschäfte und einen blühenden Wohlstand ihrer Familien. Vornehmlich erbarme dich über die Nothleidenden und Bedrängten. Komme ihnen mit deinem mächtigen Beystand zu Hülfe. O du Vater der Waisen und Wittwen, du Beschützer der Verfolgten! hilf allen, die verlassen im Kummer und Sorgen sich befinden. Rette die Seelen, die durch Aberglauben, Irrthum und Zweifel verführt werden, und verleihe den Lehrern in Kirchen und Schulen die Gnade, daß sie durch das Licht der Wahrheit recht viele Menschen aufklären, bessern und zur ewigen Seligkeit zubereiten (*). So werde, o allgütiger Vater! dein grosser Name auf Erden überall gepriesen; so müsse wahre Religion und Tugend immer weiter sich ausbreiten und das menschliche Geschlecht zu deiner Verherrlichung immer besser und glücklicher werden, bis einst Jesus Christus in den Wolken des Himmels kommt, und uns einführt in dein ewiges Reich, da wir in unbefleckter Tugend dir dienen und dich mit allen Engeln rühmen und loben werden. Amen!

Drittes Gebet.

Allmächtiger Gott! Herr und Regent aller Welt! mächtiger Schutz deiner Kirche, wir danken dir von Grund des Herzens, daß du auch uns durch Christum deinen Sohn erlöset und in dein Reich, die christliche Kirche, aufgenommen hast. Wir preisen dich, für alle Wohlthaten, die du durch dein Wort und Sakramente bisher unsern Seelen in so reicher Maasse erzeiget hast. Dein Wort ist unsers Fußes Leuchte und ein Licht auf unsern Wegen; deine Befehle sind richtig und erfreuen das Herz; sie sind köstlicher, denn Gold, und wer sie hält, der hat grossen

(*) Auf Akademien kann man hinzusetzen: Segne vornehmlich die Bemühungen derer, die auf unserer Universität zur Ausbreitung der Wahrheit, des Rechts und der gesammten Glückseligkeit der Menschen mit aller Treue und Eifer dir dienen, und laß dir alle Mitglieder unserer hohen Schule empfohlen seyn.

grossen Lohn. Vergieb uns nur, barmherziger Vater, wenn wir deine Gebote nicht immer so, wie wir nach den Kräften, die du darreichest gar wohl gekonnt hätten, gewissenhaft genug beobachtet und ausgeübt haben. Gehe nicht mit uns ins Gericht; tilge um Jesu Christi willen unsere grosse Schuld. Erleuchte uns und viele andere Menschen mit der heilsamen Erkenntniß deines göttlichen Wortes, damit Unglauben und Zweifel unter uns nicht überhand nehme, damit Gottseligkeit und wahre christliche Tugend immer mehr ausgebreitet, und dein grosser Name durch uns und viele andere Menschen verherrlicht werde. Wir befehlen deinem Schutz und deiner Gnade die liebe Obrigkeit unsers Landes (insonderheit unsern N. N.) sammt allen andern hohen Vorgesetzten, die über uns wachen. Leite sie mit deinem Geiste, daß sie dein Volk nach deinem Willen regieren; segne ihre Rathschläge, belohne ihre treuen Bemühungen, und verleihe uns deine Gnade, daß wir unter ihrem Schutze ein ruhiges, tugendhaftes und dir wohlgefälliges Leben führen mögen. Erhalte den Frieden in unserm deutschen Vaterlande. Sieh gesunde und gedeihliche Witterung; segne mit dem Reichthum deiner Gnade die Untertnehmungen aller derer, die dich fürchten. Schenke unsern Seelen Zufriedenheit in dir, unserm Leibe Gesundheit und Stärke. Sey unser Trost in allen Leiden. Nimm dich, gütiger Vater, auch aller andern Christen an, die in Armuth, in Sorgen und Bekümmernissen, in Krankheit und Verfolgungen sich befinden. Breite deine Güte aus über alle Menschen. Stürze den Aberglauben und die Abgötterey unter den noch unerleuchteten Völkern. Hemme die Wuth des Verfolgungsgeistes unter den Christen; daß sie sich als Brüder lieben und mit einem Munde in einem Sinne dich loben; damit die Herrschaft der Sünde unter den Menschen immer mehr geschwächt, deine Erkenntniß und dein Reich immer weiter ausgebreitet und so recht viele unserer Mitmenschen nebst uns allen zur ewigen Seligkeit geführt werden, da wir dich, o Gott Vater und deinen lieben Sohn Jesum Christ in Gemeinschaft des heiligen Geistes

stet loben, ehren und preisen werden in Ewigkeit. Amen! Erhöre unser Gebet um Christi willen. Amen!

Viertes Gebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! Wir fallen nieder vor dem Throne deiner Majestät und verehren dich in demüthiger Anbetung, als den Schöpfer und Erhalter der ganzen Welt. Wir loben und preisen dich für die unzähligen Wohlthaten, die du uns von dem Anfange unseres Lebens, bis auf diesen Tag, an Leib und Seele erwiesen hast. In kindlichem Vertrauen auf deine grosse Güte, und im Namen Jesu Christi, deines Sohnes, nahen wir uns auch jetzt zu dir, und bitten dich um alles, was wir zu unserer wahren Glückseligkeit nöthig haben. Erhalte uns dein Wort, den edelsten Schatz unserer Seelen, und erleuchte alle, die uns solches verkündigen. Gieb uns stets deinen heiligen Geist, und laß uns in der Erkenntniß deines Willens, im Glauben an deine Verheissungen, und in allen Tugenden der Christen täglich zunehmen, damit wir in deiner Gnade unser Leben vergnügt fortsetzen und selig vollenden mögen.

Vater der Menschen! beglücke alle unsere Mitchristen, alle unsere Nebenmenschen, in allen Ständen, und an jedem Orte der Welt. Regiere, nach deiner Gnade, den römischen Kaiser, und alle Könige, Fürsten und Herren. Beschütze insonderheit unsern theuern — N. N. — und Landesherren. Erfreue ihn durch deine Güte, und schenke ihm, bey einer glücklichen Regierung, Gesundheit und ein langes Leben. Erhalte und segne unsere — N. N. — und das ganze — N. N. — Haus. Gieb allen Obern, die von unserm Regenten bestellet sind, Weisheit und Menschenliebe, damit durch sie deine Ehre, und die Wohlfahrt der Unterthanen befördert werde. (Laß diejenigen, die zum Schutze unseres Vaterlandes die Waffen tragen, deine gnädige Obhut genießen). Hilf, daß

daß wir alle die Pflichten unseres Standes und Berufes treulich erfüllen, und allezeit thun, was recht ist vor deinem Angesichte. Fördere eine jede gute und nützliche Unternehmung, und laß deinen himmlischen Segen nie von uns weichen. Siehe mit erbarmender Gnade auf uns und alle Einwohner dieses Landes heran. Sey du unsere Hülfe, unser Schutz und unser Erretter.

Bewahre uns vor Krieg, vor Seuchen, vor Theurung, vor Wasser- und Feuersnoth, und andern Plagen. Sieb gesunde und ge-
deihliche Witterung, und laß uns die Früchte des Landes in Friede und Ruhe, mit Dankagung genießen. Erbarme dich aller elenden, verlassenen und nothleidenden Menschen. Eröfne die Betrübten; erquick die Kranken; versorge die Wittwen und Waisen; nimm dich der Schwangern und Säugenden an. Alle, die in Unwissenheit und Irrthum leben, erleuchte mit deinem Lichte. Alle sichere Sünder erwecke durch deine Kraft, daß keiner deines ewigen Heils verlustig werde.

Allwissender, allmächtiger und gütigster Vater! alle unsere Sorgen, im Zeitlichen und Geistlichen, legen wir in deinen Schoos nieder. Dir empfehlen wir unsern Leib und unsern Geist. Alles, was du für heilsam erkennest, das schenke uns! und allen Christen! und allen unsern Nebenmenschen; um Jesu Christi willen. Amen!

Fünftes Gebet.

Gütiger Gott und Vater, wir danken dir von Grund des Herzens, für die unschätzbare Wohlthat deines Wortes, welches du so reichlich, lauter und kräftig auch unter uns verkündigen lässest! Wie unwissend in den wichtigsten Angelegenheiten unsrer Seelen wären wir, wenn uns dein Wort nicht erleuchtete! Was für Freude, Trost und Labfal würde uns fehlen, wenn uns deine Religion nicht erquickte! Wie sogar ohne Hoffnung wären wir, wenn wir deine theuren Verheißungen nicht erkannt

erkannt hätten! Ach, erhalte diesen kostbaren Schatz uns und unsern Nachkommen immerhin, laß ihn auch denen zu Theil werden, die dich und Jesum Christum noch nicht kennen, oder dein Wort wohl gar verachten; laß durch das Amt deiner Boten und durch den rechten Gebrauch der heiligen Sacramente täglich viel Gutes in uns und unter uns gepflanzt und vermehrt werden. Sieh auch, daß die Unterweisung der Jugend geistlich fortgehe; damit durch reine Lehre und heiliges Leben dein Name verherrlicht, das Reich deines lieben Sohnes unter uns befestiget, Wahrheit und Tugend immer mehr ausgebreitet werden mögen.

Mache dein Christenvolk, durch weises und gerechtes Regiment und heilsame Ordnungen, herrlich über alle ungläubige Völker der Erden; daß auch diese den Werth der christlichen Religion erkennen, und sich zu Christo bekehren. Sieh allen Völkern der Christenheit stets kluge, fromme, tugendhafte Regenten, deren Herz fähig ist, jene hohen, reinen, göttlichen Freuden schon hier zu empfinden, die aus guten dir wohlgefälligen Thaten entspringen; die durch ihr gutes Beyspiel, durch ihren Eifer und Klugheit, Irrthümern und Lastern steuern; Wahrheit und Tugend, und dadurch wahre Glückseligkeit, unter ihrem Volke befördern und ausbreiten.

Sey vornehmlich mit deinem Knechte, (unserm Kaiser und Herrn ꝛc.) erhalte, beschütze und segne ihn, und laß Friede, Eintracht, allgemeine Ruhe und Zufriedenheit durch ihn, unter uns erhalten und vermehrt werden. Stehe bey mit deiner Gnade allen unsern Obern und Vätern: daß sie in ihrem Amte, Weisheit und Treue, Eifer und Standhaftigkeit beweisen; laß es ihren guten Anschlägen, ihren heilsamen Unternehmungen und redlichen Bemühungen, durch deine Hülfe so wohl gelingen, daß alle, die dich darum bitten, sie segnen, und dir danken.

Sey und bleibe du selbst, o Gott! unser Vater, unser König und Schutz. Laß unser Land sein Gewächs geben und Menschen und Vieh davon

davon gedeihen; laß uns in gutem Frieden und Liebe einträchtig bey einander wohnen; laß alle Zweige unsrer Nahrung, den Landbau, die Handelschaft, [die Schifffahrt,] die Künste und Gewerbe in stetem Triebe und Fruchtbarkeit bleiben, und wehre allem, was unsrer Nahrung hinderlich und schädlich ist.

Behüte uns, o barmherziger Vater, insonderheit vor Miswachs; Eheurung und Hungersnoth, vor Krieg und Landesverwüstung, vor zerstörenden Erdbeben, vor Feuer und Wassersnoth, vor ansteckenden Seuchen und vor allen andern schrecklichen Landplagen; und wenn du uns als Vater züchtigest; so sey es zu unsrer Heiligung, und nicht zum Verderben.

Erbarme dich aller Nothleidenden, Verlassenen, Angefochtenen und Kranken, [besonders der — Brüder — Schwestern — Kinder, für die unsre christliche Fürbitte begehrt wird] (*). Endige und wende ihre Leiden so, daß es dir zu Ehren gereiche, und dieser Leidenden wahre Glückseligkeit befördert werde.

Vor allem aber gieb uns, o Vater, gieb uns allen, ein weises, verständiges Herz: daß wir in allen Stücken erkennen, was gut, erwählen was das Beste, und thun, was recht, was uns und andern heilsam und dir wohlgefällig ist; gieb uns ein Herz, das dir vest anhängt, dich liebet, und dir gänzlich vertrauet; ein Herz, das mitleidig, das wohlthätig gegen alle Menschen, absonderlich gegen die Brüder ist; ein standhaftes Herz, das die Leiden, die deine Weisheit uns aufzulegen für gut findet, gelassen erträgt, damit wir in Geringschätzung alles Irdischen, und in gewisser Erwartung des Himmlischen, getrost und freudig von hinnen scheiden, glückselige Bewohner der Erde und unaussprechlich selige Erben des ewigen Lebens werden mögen.

Hoch

(*). Hier werden in Lindau sogleich die Personen selbst angezeigt; an andern Orten kann das wegbleiben.

Hochgelobet sey Gott, dem wir versöhnet sind durch Jesum Christ!
 Hochgelobet sey Gott! er erhört uns, und hilft uns, die wir noch fern
 ner zu ihm beten, wie uns Christus gelehret hat. Vater Unser 2c.

Sechstes Gebet.

Vor dir, Vater aller Menschen und Herr aller Geschöpfe, sind wir
 versammelt, dir unsre Bedürfnisse zu klagen und unsre Nöthen und
 christliche Wünsche zu empfehlen. Du, der du dich nirgends unbezeugt
 gelassen und unter uns und überall Denkmale deiner Größe und Macht,
 deiner Güte und Menschenliebe aufgestellt, der du den Menschen, dei-
 nen Kindern, die Vernunft gegeben hast, dich zu erkennen und den Bes-
 ruf, dich als ihren Gott zu verehren, mache durch deine Vorsehung,
 daß wir und alle Menschen deine Werke sorgfältig und bedachtsam bes-
 trachten, und daraus zur bessern Erkenntniß deiner Majestät und zu den
 reinsten Empfindungen der Demuth und der Anbetung gebracht werden:
 daß alle dir, dem einzigen Gott, der du allein würdig bist verehrt zu
 werden, aufrichtig und allein dienen, und in Heiligkeit vor dir, dem
 Heiligen, wandeln. Besonders laß in dieser Absicht die christliche Res-
 ligion allgemeiner und thätiger unter den Unglaubigen verkündigt werden.
 Vermehre täglich die Zahl der Glücklichen, welche Jesum, ihren einzi-
 gen Erlöser, kennen und bekennen. Vereitele mit deiner Allmacht die
 feindseligen Bemühungen aller, welche dieser christlichen Wahrheit wi-
 derstehen, sie lästern und aus den Herzen der Menschen reißen wollen:
 und befördere die Arbeiten aller treuen Lehrer durch die Kraft deines Wortes,
 daß die Unwissenden in der Wahrheit unterrichtet, die verblendeten
 Verächter zur Achtung für Jesum zurücke gebracht und unter den äußer-
 lichen Gliedern des Reiches Jesu immer weniger Irrthum und mehr thät-
 iges Christenthum angetroffen werde. Es ist dein Wille nicht, daß jes-
 mand unglücklich werde und verlohren gehe, und du hast durch heilsame
 Gesetze

Gefetze diesen Willen den Menschen bekannt gemacht. Laß uns und allen Menschen deine Befehle so heilig und so theuer seyn, als sie es deinen edlern Geschöpfen sind, die im Himmel deinen Willen mit Freude und Sorgfalt thun. Mache deine Kinder zu deinen Engeln auf der Welt, welche mit Eifer deinen Willen vollstrecken, und sich freuen, wenn sie deine Werkzeuge werden, wodurch du den Menschen, und besonders deinen Kindern, deine Liebe und Wohlthätigkeit beweisest. Sieh einem jeglichen, was er bedarf; du weißt es, wie viel ihm gut ist. Oeffne deine milde Hand täglich zur Speise und zur Versorgung aller, die dich ihren Vater und Versorger nennen können. Speise die Hungrigen, nähre die Wittwen, bewahre einem jeden, was du ihm gegeben hast, daß er nicht durch drückende Armuth zum Mißtrauen oder Diebstahl und nicht durch gefährlichen Reichthum zu Stolz und Eitelkeit verleitet werde. Wende alles von der Welt ab, was Elend, Hunger und Mangel unter die Menschen bringt, und segne jeden mit einem glücklichen Fortgang seiner Arbeit und mit einem zufriedenen Herzen.

Wir müßten zittern, wenn wir an die Menge von Sünden gedächten, die du täglich auf der Erde wahrnimmst, und welche deine gerechten Strafen über die Ungehorsamen auffordern; aber verschone, o barmherziger Vater! die sündige Welt mit deinen Strafgerichten; vergilt keinem nach seiner Missethat, und laß dich durch Undank deiner sündigen Menschen nicht ermüden, ihnen Gutes zu thun. Erhöre besonders alle Gebete derer um Gnade und Vergebung der Sünden, welche zu dir betrübt und gebeugt stehen, und erquickte ihre Seele mit der Versicherung deiner Liebe, wenn sie deinem Beyspiel folgen und auch ihre Feinde standhaft und thätig lieben. Vermindere die Zahl der Sünder, wenn du sie vor der Versuchung, vor jeder Gefahr zur Sünde bewahrest, und sie, wenn sie in dieselben gerathen, durch das Andenken an deinen Willen stärktest, bey allen Angriffen der Sünde doch der Tugend treu zu bleiben. Sieh den Leidenden Muth, widerstehe den Verführern, und behüte je-

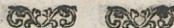
den vor einem Zustand, in welchem seine Seele Schaden leiden kann. Befreye jeden, und besonders deine Verehrer täglich mehr von den Fesseln der Sünde, welche sie mit Seufzen tragen; stärke jeden, in allen Tugenden bis an sein Ende zuzunehmen und die Vollendung seiner Glückseligkeit bey dir zu erwarten und zu erlangen. Stehe jedem Nothleidenden, jedem Sterbenden bey, und nimm allen zuletzt die Lasten ab, unter denen sie hier seufzen. Du kannst das alles und überall thun. Denn du regierst allgewaltig. Ueberall müsse dein Lob erschallen, der du über alles groß und herrlich bist. Amen!

Siebentes Gebet.

Gelobet sey deine Güte, o Gott! die sich an uns allen wie an dem ganzen menschlichen Geschlecht bisher so wunderbar verherrlicht hat! Insbesondere preisen wir dich dafür, daß du uns durch Jesum zu deiner Erkenntniß und zur Erkenntniß deines Willens gebracht, und uns den Weg, der zur höchsten und ewigen Glückseligkeit führet, so deutlich bekannt gemacht hast. Laß uns doch stets auf diesem Weg wandeln, und deine Erkenntniß lebendig und fruchtbar an guten Werken in uns werden.

Gott, durch den die Könige und Fürsten herrschen, und dem sie dereinst, als ihrem Oberherrn und Richter, Rechenschaft geben müssen: schenke allen Häuptern der Völker Weisheit und Muth, die Gefahren und Versuchungen ihres Standes zu vermeiden; und gieb, daß sie ihren größten Ruhm darinnen suchen, dein Bild an sich zu tragen und recht viel zur menschlichen Glückseligkeit beizutragen. (Segne insbesondere in dieser und allen andern Absichten unsern N. N.) Hilf ihnen allen die Pflichten ihres Amtes und Berufes treulich erfüllen, und laß ihre Unternehmungen und Bemühungen zur Beförderung des gemeinen Besten gereichen. Segne alle Lehrer der Religion und des Christenthums, und insonderheit diejenigen, die du uns gegeben hast. Reinige sie von allen

allen eigennützigem, ehrgeizigen, herrschsüchtigen Gesinnungen und Absichten, und laß die Liebe zu dir und zu allen Menschen stets ihren Vortrag befehlen und ihr ganzes Verhalten regieren. Gott, der du der Vater aller Menschen bist, wir vereinigen uns hier vor deinem Angesicht mit allen Verehrern deines Sohnes Jesu, die auf dem ganzen Erdboden zerstreuet sind. Laß sie und uns alle in der Erkenntniß der Wahrheit immer weiter kommen, und durch dieselbe immer freyer, rechtschaffener und glückseliger werden. Wir bitten auch für unsere weniger glückliche Brüder, die weder dich, noch den, den du gesandt hast, Jesum Christum erkennen, die noch Sklaven der Unwissenheit, des Aberglaubens und des Götzendienstes sind. Wir wünschen herzlich, daß auch ihnen die Quellen der Erkenntniß und des Trostes geöffnet werden, aus welchen wir so viel Unterricht und Beruhigung schöpfen können! Wir wünschen, daß dein Reich, das Reich deines Sohnes Jesu, kommen, sich immer weiter ausbreiten, daß Wahrheit, Tugend, christliche Rechtschaffenheit, Freyheit und Glückseligkeit überall herrschen möchten! Laß uns nur stets, einen jeden an seinem Ort und nach seinem Vermögen, gern alles Mögliche zur Beförderung derselben beytragen. Und wie könnten wir in unserm Gebete, das uns alle mit dir und unter einander vereinigen soll, wie könnten wir da ohne inniges Mitleiden an so viele von unsern Brüdern gedenken, die da unter der Last von mancherley Schmerzen und Krankheiten, unter dem Drucke der Armuth, der Verfolgung seufzen; die zur Sünde und zum Laster versucht, von ängstlichen Zweifeln geplaget, von Gefahren bedrohet werden, oder sich auf mancherley finstern Wegen dem Tode nähern. Gott du siehst, du kennest sie alle: sie sind alle deine Kinder. Ach erbarme dich ihrer! Leiste ihnen die Hülfe und den Beystand, die wir ihnen nicht leisten können. Laß sie weise und treue Rathgeber, Führer, Tröster, Wohlthäter, Beschützer und Erretter unter ihren nähern Brüdern finden. Laß deine Kraft in ihrer Schwachheit mächtig seyn, und schenke ihnen Geduld im Leiden, Stand-



haftigkeit in den Versuchungen, Beruhigung bey ihren Zweifeln, Muth in den Gefahren, Trost und Hoffnung im Tode. Lehre uns alle dem Stande der Zucht und der Uebung, in welchen du uns hier gesetzt hast, immer gemäßer denken und leben; das Gute, das du uns darreichst, mit frohem, dankbarem Herzen genießen, und die Uebel, die du über uns verhängst, mit Gelassenheit ertragen, und zu unsrer Besserung anwenden.

Dir übergeben wir uns und alle unsere Schicksale, Herr, unser Gott! Bewahre uns vor Thorheit und Sünde. Erhalte uns stets bey der Liebe zu dem, was wahr und recht und gut ist; laß uns im Glauben und in der Tugend bis an unser Ende beharren, und mache es dann mit uns, wie es dir wohlgefällt. Alle Wege, die du mit uns einschlägst, müssen und werden uns doch zuletzt zur Seligkeit führen. Wir verlassen uns auf deine unveränderliche Güte und auf die Verheissungen, die du uns durch Jesum gegeben hast, und rufen dich ferner als seine Jünger mit kindlicher Zuversicht an: Unser Vater &c.

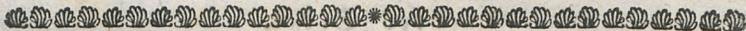
Achtes Gebet.

Ewiger, allmächtiger Gott und Vater, der du mit unumschränkter Macht alle Dinge erhältst und regierst, wir beugen uns vor dem Thron deiner Majestät und beten mit allen Engeln und Auserwählten dich ehrfurchtsvoll an. Aber, wer kann die unendliche Größe deiner Herrlichkeit mit Worten ausdrücken? Wer ist fähig, von deiner unbegreiflichen Macht und Güte würdig genug zu reden? Herr! Allerhöchster! du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen mächtigen Willen sind sie jetzt noch vorhanden. Auch wir haben dir Leben und Odem zu danken; alles, was wir Gutes genießen, empfangen wir aus der milden Hand deiner Güte. Wir danken dir mit kindlichem Herzen; wir rühmen deine Gnade mit frohlockendem Munde! Groß sind die Werke des Herrn,
wer

wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran; er hat sie alle weislich geordnet und die Erde ist voll seiner Güter. Danket dem Herrn und prediget von seinem Namen; verkündiget unter den Völkern seinen Ruhm! Langmüthig, gnädig, und barmherzig ist unser Gott! Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet; so erbarmet sich der Herr über seine Verehrer. Er hat uns geliebt in Christo, ehe die Welt gegründet war; er hat gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Nimm hin, o gütigster Vater! die Opfer des Dankes für alle diese Merkmale deiner unendlichen Liebe! Dir seyen unsre Seelen, dir unsre Kräfte, unser Leib und Leben zum Dienste geweiht! Erhalte uns nur durch deine Wahrheit im rechten Glauben, befestige unser Herz in deiner süßen Gemeinschaft und glückseligmachenden Liebe, bis wir einst dahin kommen, wo wir dich mit allen seligen Geistern verehren, rühmen und preisen! —

Und nun vernimm unser demüthiges Gebet, und erhöre um Jesu willen die glaubigen Bitten zc. zc. —

(Jetzt wird in einem andern gewöhnlichen Kirchengebet da weiter gelesen, wo die Bitten angehen.)



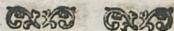
III.

Gebete in der Kinderlehre.

I. Vor der Kinderlehre.

Erstes Gebet.

Gütiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du uns dazu erschaffen hast, daß wir hier auf Erden gute Menschen, und zu einem künftigen unvergänglichen und bessern Leben vorbereitet werden sollen. Wir rühmen deine Güte, die uns auch alle Mittel verliehen hat, welche wir zur Erreichung dieses Endzwecks nöthig haben. Wie glück;



glücklich sind wir, daß wir von Jugend auf so viele Gelegenheit haben, aus deinem Worte die Wahrheiten zu lernen, und dadurch unsere Seligkeit zu befördern! Laß doch den heilsamen Unterricht, den wir so oft, und auch heute empfangen, bey uns ja nicht vergeblich seyn. Entferne von uns alle Trägheit und Leichtsinigkeit, damit wir deine göttliche Lehren mit aller Aufmerksamkeit recht fassen und immer deutlicher verstehen lernen. Kläre unsern Verstand auf durch das Licht der Wahrheit, und heilige dir unsere Herzen durch gute Empfindungen und Gedanken. Präge die Lehren des Christenthums tief in unser Gedächtniß, und laß uns ihre göttliche Kraft zu unserer Besserung erfahren. Bilde uns ganz nach deinem Sinne, und mache uns alle zu frommen Christen und nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft. Vermehre auch jetzt unsere noch geringe Einsichten in die heilsame Lehre, und gieb, daß wir sie anwenden mögen, wie es deinen guten Absichten und uns erspriesslich ist. Erhöre uns, o Gott, um Jesu Christi willen. Amen!

Zwentes Gebet.

Vater des Lichts, von dem alle gute und alle vollkommene Gabe von obenherab kömmt, der du bist die Quelle aller Erkenntniß und Weisheit! Du hast uns nach deiner Gnade das Licht deines göttlichen Wortes zu Theil werden lassen, und uns in demselben einen kostbaren Schatz der heilsamsten Wahrheiten anvertraut, wodurch unser Verstand erleuchtet, unsere Seelen gebessert, zu dir gezogen und der wahren Glückseligkeit theilhaftig gemacht werden sollen.

Wir danken dir für diese Gnade von ganzem Herzen, und bitten dich du wollest uns durch deinen heiligen Geist regieren, daß wir dein Wort recht lieb gewinnen, dasselbe jetzt und allezeit aufmerksam betrachten und zu Beförderung unsrer Erkenntniß und Tugend gewissenhaft und fleißig gebrauchen. Laß uns insonderheit an diesem deinem Tage, der deiner Ehre

Ehre und der Erbauung unsrer Seelen besonders gewidmet ist, alles Irdische vergessen, und unser ganzes Herz auf das richten, was du uns in deinem Worte lehrest; damit wir alle in der Erkenntniß des Heils gegründet und gestärket, und zu Ausübung unsrer Pflichten kräftigst ermuntert werden mögen. Bereite zu dem Ende die Herzen aller, besonders dieser lieben Kinder, selbstn vor, und wirke durch deinen Geist, daß sie die Wahrheiten der Religion, die jetzt vorgetragen werden sollen, mit einem lehrbegierigen Herzen aufnehmen, und ihren ganzen Wandel darnach einrichten mögen. Thue es um deiner Liebe und um deines Sohnes Jesu Christi willen. Amen!

II. Nach der Kinderlehre.

Erstes Gebet.

Geb, Preis und Dank sey dir gesagt, gütiger Gott und Vater! daß du uns abermal aus deinem heiligen Worte hast unterrichten lassen. Gib nun dein Gedeihen dazu, daß wir uns deine göttliche Lehren recht zu Nutz machen, und durch dieselben wahrhaftig gebessert werden mögen. Mache uns selbst immer mehr geschickt, deinen Willen zu thun, und bereite uns durch deinen Geist so zu, wie du uns haben willst. Bewahre uns vor gefährlichen Irthümern, vor Aberglauben und schädlichen Zweifeln, und laß uns von der reinen Wahrheit des Evangeliums nimmermehr abweichen. Bewahre uns vor Verführung und bösen Gesellschaften. Gib uns die nöthige Vorsichtigkeit und Stärke, nie mit Wissen in eine Sünde zu willigen, sondern unsern Leib und unsere Seele rein und unbesleckt zu erhalten, und stets über uns selbst und die in uns sich regenden Lüste sorgfältig zu wachen. Ja, Vater! alle unsere Sinnen, Gedanken und Kräfte sollen dahin gerichtet seyn, daß wir, nach dem Beyspiele unseres göttlichen Lehrers und Heilandes, dieses kurze Leben in guten Thaten zubringen, und an allen Arten von Tugenden reich werden mögen. So laß uns alle immer

Mus. liturg. Samml. I. Th. 2. Abth.

D

mehr

mehr erkennen, und aus der Erfahrung überzeuget werden, daß deine heilsame Gebote die besten Vorschriften zu einem glücklichen Leben seyen. Barmherziger Gott! dir und deiner gnädigen Führung übergeben wir uns ganz und gar. Segne uns; erhalte uns in deiner Furcht und Liebe, damit wir dir allezeit wohlgefallen, und endlich derjenigen Seligkeit ewig genießsen mögen, die du uns durch deinen Sohn, Jesum Christum, verheissen hast. Erhöre uns, um deiner ewigen Liebe willen. Amen!

Vater unser 2c. Der Herr segne euch 2c.

Zweytes Gebet.

Wir preisen dich, Herr Gott, himmlischer Vater! daß du in den heilsamen Wahrheiten deiner Religion uns in dieser Stunde wieder hast unterweisen, und uns deinen Willen zur Beförderung unsrer Glückseligkeit deutlich zu erkennen geben lassen. Ach, wie unaussprechlich groß ist deine Güte, daß du uns durch das Licht deines Wortes auf der Bahn dieses Lebens leitest, uns vor schändlichen Verirrungen bewahrest, und uns der ewigen Glückseligkeit immer mehr entgegen führst. Gieb nur, gütigster Vater! daß der gute Saame deines Wortes, der auch in dieser Stunde ausgestreuet worden ist, in unsren Seelen viele gute Früchte bringe, damit wir nicht bloß Hörer, sondern auch Thäter des Wortes seyn mögen. Erhalte uns und unsern Kindern und Nachkommen die reine Lehre deines Wortes durch deine treuen Diener; laß es uns nie an Erbauung und Trost mangeln, und gieb, daß wir an Erkenntniß und Tugend täglich wachsen und zunehmen. Bringe auch die, welche noch in Unwissenheit sich befinden, zur seligmachenden Erkenntniß deines Sohnes Jesu Christi, auf daß sie mit uns und wir mit ihnen dich, den Dreyeinigen, hier in der Zeit bekennen und verehren, und einst in der Ewigkeit mit allen Engeln und Auserwählten preisen und verherrlichen mögen. Amen!



IV.

Gebete nach der Predigt des Nachmittags- Gottesdienstes, oder auch nach den Wochenpredigten.

Erstes Gebet.

Ewiger und allmächtiger Gott! Wir danken dir mit demüthigem Herzen für deine grosse Gnade und Barmherzigkeit, die du an uns und allen Menschen beweisest. Wir preisen dich für alle Kräfte, die du uns verliehen, und alle Segnungen, mit denen du unser Leben bisher beglückt hast; am allermeisten aber für deine unaussprechliche Liebe gegen die Welt, sie durch deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn, erlösen zu lassen; für alle die Mittel der Gnade, die du in ihm uns darreichest; und für die Hoffnung ewiger Herrlichkeit, die er uns erworben hat. Wir bitten dich, o Herr! erwecke doch in uns allen ein solches Gefühl deiner Gnadenerweisungen, daß unsere Herzen dir dafür aufrichtig dankbar seyn, und wir deinen Ruhm nicht allein mit unsern Lippen, sondern auch mit unserm Leben ausbreiten mögen. Gib, daß wir uns ganz deinem Dienste ergeben, und vor dir wandeln alle Tage in Heiligkeit und Rechtschaffenheit, wie es dir wohlgefällig ist. Vermehre in uns die Erkenntniß deiner Wahrheit zur Gottseligkeit, damit wir Jesu Christo, unserm Heilande immer ähnlicher, und dadurch fähiger werden, dereinst in dein himmlisches Reich einzugehn. Erhöre uns, o Gott, um deiner ewigen Liebe willen. Amen!

Zweytes Gebet.

Getreuer und barmherziger Gott! lieber himmlischer Vater! Dank sey dir für die abermalige Probe deiner göttlichen Liebe und väterlichen Freue, da du uns an diesem dir geheiligten Tage, und auch in dieser Stunde, dein heilsames Wort, zur Erbauung unsrer Seelen, gnädig hast verkündigen lassen. Höre nicht auf, barmherziger Vater, uns und alle unsre Mitchristen durch dein Wort ferner zu segnen, und zur ewigen Seligkeit zuzubereiten. Laß es auch in entfernten Landen unter den ungläubigen Völkern immer weiter ausgebreitet werden, und verleihe allen, die es hören, durch die Wirkungen deines heiligen Geistes Kraft und Stärke, dasselbe getreulich zu üben. Sieh, daß dadurch die Kuchlosen vom Bösen abgeschreckt, die Halsstarrigen erweicht, die Trägen ermuntert, die Befehrten im Glauben befestiget, die Betrübten getröstet, und wir alle in Erkenntniß der theuren Erlösung Jesu Christi, immer mehr zu dir gezogen, gebessert und im Guten erhalten werden. Hilf doch, getreuer Vater, daß wir vest an dich glauben, dir willig gehorchen, im Bekenntniß deines Namens bis an unser Ende verharren, und so ewig selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen!

Drittes Gebet.

Gütigster Gott, der du uns durch dein Wort zur Weisheit und zur Seligkeit führen willst, laß doch die Predigt desselben in dieser Absicht an uns allen gesegnet seyn. Laß das Licht der Wahrheit unsre Irrthümer und Vorurtheile immer mehr zerstreuen; ihre göttliche Kraft alle unsre böse Lüste und Leidenschaften bezwingen; jede gute Neigung in uns stärken; jeden Keim zu guten Thaten in uns befruchten; und sich so in uns und durch uns äußern, daß wir nicht nur hier, sondern allenthalben, wo wir sind, nicht nur jetzt, da wir uns feyerlicher an deine Gebete

genwart erinnern, sondern zu allen Zeiten und in jedem Augenblick unsers Lebens so denken und handeln, wie es dem Unterrichte, den wir hier empfangen, und den guten Regungen, die hier in uns entstehen, gemäß ist.

O möchte uns dein Geist, der Geist der Wahrheit, an alle die heilsamen Lehren, die du uns hier vortragen lässest, an alle die guten Vorsätze, die wir hier fassen, erinnern, so oft sich böse Lüste und Begierden in uns regen, so oft wir zur Sünde versucht, so oft wir träge und verdroffen zum Guten werden, so oft uns etwas Glückliches oder Unglückliches begegnet, das uns zum Stolze oder zur Kleinmüthigkeit verleiten könnte!

So laß, o Gott, dein Wort allenthalben, wo es verkündigt wird, heute und immerdar an recht vielen Menschen gesegnet seyn. Leite dadurch alle Irrende zur Wahrheit, alle Zweifelnde zur Gewisheit, alle Lasterhafte zur Tugend. Laß es den Trost der Elenden, die Erquickung der Kranken und Sterbenden, und insbesondere der Kranken dieser Gemeinde und aller derjenigen seyn, die im Geiste Gemeinschaft mit uns haben.

Dir, o Gott, und deiner väterlichen Fürsorge, empfehlen wir alle Menschen. Siehe mit Gnade und Erbarmung auf uns alle herab; laß deine Hülfe nie ferne von uns seyn, deinen mächtigen Schutz uns bedecken, deinen Geist uns leiten und führen, und die Anzahl der Weisen und Guten täglich vermehret werden, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Unser Vater, der du bist &c.

Viertes Gebet.

Wie loben und preisen dich, gütigster Gott und Vater, für die unaussprechliche große Gnade, nach der du auch heute unsere Sünden wieder durch dein Wort unterrichtet, getröstet und erfreuet hast.

Wie viele und grosse Wohlthaten hast du uns von Jugend auf bis hieher durch die heilbringenden Lehren Jesu Christi, deines Sohnes, erzeigt! Durch ihn vornehmlich hast du dich uns als die Liebe geoffenbaret, durch ihn uns die beste Anweisung zur Zufriedenheit, zur Tugend und wahren Glückseligkeit gegeben. Deine durch ihn gestiftete Religion ist vollkommen und erquicket die Seele; deine Verheissungen sind tröstlich und erfreuen das Herz; deine Unterweisungen sind der beste Rath, das helle Licht auf unsern Wegen, die uns zur ewigen Seligkeit führen. Ach heiliger Vater, heilige und erhalte uns in deiner Wahrheit! Laß die nützlichen Gedanken, die du heute wieder in unsere Seelen gepflanzt hast, nie aus unserm Gedächtnisse kommen. Stehe uns durch deinen heiligen Geist mächtig bey, daß wir die guten Entschliessungen getreulich ausüben, die wir vor deinem heiligen Angesicht gefasset haben, damit wir stets nach den erlangten Einsichten handeln, und keine vergesslichen Hörer, sondern auch Thäter des Wortes Gottes werden; damit wir dann auch in den Leiden und betrübten Zufällen dieses Lebens, in dir unsern Trost, bey dir Hülfe und Unterstützung finden; denn du verlässest ja die nicht, die auf dich trauen; du erfreuest die, welche dich lieben. So sey denn dein Wort unseres Herzens Wonne in guten und bösen Tagen, bis wir, durch treue Uebung unserer Kräfte, und geprüft durch mancherley Leiden, wohl zubereitet und fähig seyn mögen, in dein ewiges Reich einzugehn, da wir dich mit allen Engeln und Auserwählten loben und preisen werden immer und ewiglich. Amen!

Fünftes Gebet.

Gütigster Gott! wir danken dir für die grosse Gnade, daß wir dich öffentlich in diesem Hause verehren, und dein heiliges Wort, durch welches du uns zur Weisheit und zur Seligkeit führen willst, frey und unge-

ungehindert hören können. Wir bitten dich demüthig, du wollest die guten Lehren, die wir auch heute daraus erhalten haben, an uns allen gesegnet seyn lassen. Sieh, daß wir die Wahrheit in einem guten Herzen bewahren, sie oft und ernstlich überlegen, und ihrer Kraft zu unserer Besserung niemals widerstreben mögen. Laß durch die seligen Wirkungen derselben unsern Glauben gestärket, unsere Tugend und Frömmigkeit befördert, und uns immer geschickter werden zum Uebergange in jene Seligkeit, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast. Da wollen wir für diese und andere uns erzeite Wohlthaten dich, o Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, loben und preisen in Ewigkeit. Amen!

Sechstes Gebet.

Wir danken dir, gnädiger und barmherziger Gott, für den heilsamen Unterricht, den du uns so oft aus deinem heiligen Worte ertheilest, und bitten dich demüthig und herzlich, du wollest denselben auch heute und fernerhin an uns allen gesegnet seyn lassen. Sieh, daß wir alles, was wir Wahres und Gutes gehört haben, uns durch stille anhaltende Ueberlegung zu eigen machen; es nicht auf andere, sondern auf uns selbst, auf unser eignes Herz und Verhalten anwenden; mitten unter den Geschäften und Zerstreungen dieses Lebens oft daran denken, und es getreulich ausüben. Segne uns mit gewisser und lebendiger Erkenntniß der christlichen Wahrheit, mit Kraft und Gelegenheit zu vielen guten, christlichen Thaten, damit wir bey weisem und zufriednem Genusse des gegenwärtigen Lebens, und durch die getroste Erwartung des zukünftigen, hier schon und auch einst ewig selig werden, durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen!

Sieben:

Siebentes Gebet.

Gott, du hast uns dein Wort zu unserm Unterrichte und zu unserm Troste gegeben. Wir danken dir für dieses unschätzbare Geschenk. Sieh doch, daß wir seinen Werth nie verkennen, und stets einen würdigen, uns heilsamen Gebrauch davon machen. Präge auch das, was wir jetzt aus demselben vernommen haben, unsern Herzen so tief ein, daß wir es niemals vergessen, und laß es reiche Früchte des Glaubens und der Besserung in uns hervorbringen, damit wir die Wahrheit nicht nur erkennen, sondern auch durch dieselbe gebessert und glücklich werden.

Barmherziger Vater, erhalte und beschütze die Gemeinde deiner Verehrer und der Verehrer deines Sohnes Jesu Christi an allen Orten und unter allen Völkern. Laß Gewissensfreiheit und brüderliche Liebe immer allgemeiner und herrschender unter ihnen werden. Vermehre die Zahl deiner rechtschaffenen Anbeter, die dich im Geiste und in der Wahrheit anbeten; vereinige alle diejenigen, die dein Evangelium bekennen, durch das Band des Friedens; und gieb, daß wir dich alle mit Einem Herzen und mit Einem Munde, durch Jesum Christum, unsern Heiland, preisen und loben.

O Gott, der du uns befohlen hast, für alle Menschen zu beten, der du nicht willst, daß jemand verlohren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre; siehe alle Völker des Erdbodens mit erbarmender Güte an. Zerstreue die Finsterniß der Unwissenheit und des Aberglaubens, in welcher die Heiden und andere Völker leben. Bringe auch die Christen, die in schädliche Irrthümer gerathen sind, und sich von dem Geiste des Stifters ihrer Religion entfernt haben, von ihren Abwegen wieder zurücke, und gieb, daß wir dir alle nach den Vorschriften deines Evangeliums im Geiste und in der Wahrheit dienen, um hier schon durch deine Religion beglückt und einstens ewig selig zu werden durch Jesum Christum deinen Sohn. Amen!



V.
Fest- und Feyertags- Gebete.

I. Zur Adventszeit.

Sebet am ersten Adventssonntag bey'm Anfang des Gottesdienstes.

Barmherziger, gnädiger Gott und Vater! Wir nahen uns dem Throne deiner göttlichen Majestät und bringen dir die demüthigen Opfer des Dankes für deine ewige Liebe. Wie bewundernswürdig ist der unerforschliche Rathschluß deiner verborgenen Weisheit, nachdem du uns deinen geliebten Sohn zum Retter unseres sündlichen Geschlechtes verordnet hast! O du erhabener Sohn Gottes! nimm hin den Dank für die menschenfreundliche Gesinnungen und die Barmherzigkeit mit der du dich unserer so liebeich angenommen hast. Du lieffest dir gefallen, in unserer Natur auf Erden zu erscheinen und unser geliebter Blutsfreund zu werden. Du hast uns die beste Religion mitgetheilt, durch die wir im Gewissen beruhiget, gerecht vor dir, tugendhaft und selig gemacht werden. Du hast durch deinen blutigen Tod die Strafen der Sünde hinweg genommen, und wirfst alle, die dir gehorchen, einst einführen zur unvergänglichen Herrlichkeit. An alle diese Beweise deiner Liebe erinnern wir uns an dem heutigen Tage mit dankbaren Herzen; möchten wir dich doch auf eine würdige, dir gefällige, Weise verehren; möchten die heilsamen Lehren deines Wortes einen recht tiefen Eindruck in unsere Seelen machen, damit wir immer geschickter werden, deine nahe bevorstehende Zukunft und Erscheinung vom Himmel getrost zu erwarten, oder auch durch einen seligen Tod in dein himmlisches Reich

Alg. liturg. Samml. 1. Th. 2 Abth. E ver

versezet zu werden. Segne den Vortrag der Lehren deines Evangeliums an unsern Herzen, daß es reiche Früchte in uns bringe; heilige uns durch deinen Geist und regiere alle unsere Gestinnungen, daß wir durch einen gottseligen Wandel zur Verherrlichung des Vaters dich immerhin ehren. Dir sey Lob und Ruhm gebracht in alle Ewigkeit. Amen!

Erstes Adventsgebet nach der Predigt.

Gütiger Gott! lieber himmlischer Vater! Wir erinnern uns mit einem Herzen voll dankbarer Empfindungen der unschätzbaren Wohlthaten, die du uns in der Sendung deines lieben Sohnes erwiesen hast. Wie groß würde endlich das Verderben unsres sündlichen Geschlechtes geworden seyn, hättest du dich desselben nicht durch ihn so gnädig und väterlich angenommen? Dank und Preis sey dir gesagt, gütigster Erbarmer! daß du uns nicht in unserm Elend hast umkommen lassen; daß du vielmehr aus grosser Liebe deinen eingebornen Sohn uns zum Heiland und Helfer geschickt, durch ihn die Strafe der Sünden hinweggenommen und allen Völkern den gestifteten Frieden hast verkündigen lassen. Auch wir haben es vernommen das tröstliche freudenreiche Wort: Gott ist erschienen im Fleische! Gott war in Christo, und verzöhrte die Welt mit sich selber! Wie sollen wir dir würdig genug danken, Sohn Gottes, Erretter unsres durch die Sünde unglücklich gewordenen Geschlechtes! Wie groß war die Liebe und die Gnade, mit der du dich zu uns herabgelassen hast! Du bist der Hohe und Erhabene, durch den der ewige Vater alles geschaffen hat, was im Himmel und auf Erden ist; und doch hast du aus allen Arten der Geschöpfe die menschliche Natur erwählt, und mit ihr dich ewig verbunden. So sind wir nun göttlichen Geschlechtes, Blutsfreunde dessen, der Herr und Regent aller Geschöpfe ist; durch ihn Kinder Gottes und Erben einer ewigen Herrlichkeit. So soll denn aber auch unsre ganze Natur

Natur dir o gütigster Gott und ihm unfrem Heiland auf ewig geheiligt und zu guten Werken geweiht bleiben. Stehe uns mit deinem Geiste mächtig bey, daß wir diesen Vorsatz glücklich ausführen. Dir übergeben wir uns ganz und gar: erhalte uns in deiner Furcht und Liebe bis an unser seliges Ende. Deiner Gnade empfehlen wir uns und alle fromme Christen, unsre liebe Obrigkeit und unser ganzes Land (*). Beschirme alle Einwohner unsres Ortes mit deinem mächtigen Schutze; segne nach deiner Güte alle ihre nützlichen Unternehmungen. Laß die Erkenntniß deines Wortes unter uns vermehrt, wahre Gottseligkeit, reine Menschenliebe und alle Tugenden immer gemeiner werden, damit wir für die Sendung deines Sohnes hier mit einem heiligen Wandel dir danken und dort nebst allen Engeln und Auserwählten dich ewig loben und preisen. Amen.

Zweytes Adventgebet nach der Predigt.

Wir danken dir, ewiger, gütigster Gott und Vater, daß du nach deiner unaussprechlichen Liebe gegen uns deinen Sohn in die Welt gesandt und durch ihn uns den Weg zum ewigen Leben bereitet und erschaffen hast. Wie groß und mannigfaltig sind die Wohlthaten, die du uns durch ihn unsern theuersten Herrn und Heiland täglich erzeigst! Er hat uns deine allgemeine Vaterliebe bekant gemacht; er hat durch seine Lehren und durch sein Beyspiel uns die stärksten Erweckungen zur Tugend gegeben; er hat uns durch sein bitteres Leiden und Sterben von den Strafen der Sünden und der ewigen Pein befreit. Preis und Lob sey dir gesagt, o du gütigster Gott! für alle Gnade und Barmherzigkeit, die du uns durch alle diese weisen und heilsamen Anstalten erwiesen hast. Ach leite und stärke uns immer mehr durch deinen heiligen Geist, daß wir mit kindlicher Folgsamkeit deinen Willen

E 2

voll

(*). Hier kann das Gebet für den Regenten 1c. 1c. eingerückt werden.

vollbringen und der Gnade immer würdiger werden, die du uns durch Jesum Christum so reichlich ertheilest. Dir sey unser Herz und Sinn, Dir alle unsere Kräfte und Glieder geheiligt. Denn dazu ist dein Sohn erschienen, daß er uns erlöse von aller Ungerechtigkeit und sich uns zu seinem Eigenthum erkaufe, daß wir meiden alles gottlose Wesen und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Schenke uns dazu deinen gnädigen Beystand, daß wir immer bereit seyn mögen, zu ihm unsern Erlöser zu kommen, oder ihn freudig zu empfangen, wenn er vom Himmel erscheinen wird, unsre Leiber lebendig zu machen und als Richter der Welt einem jeden zu geben nach seinen Werken. So werden wir dann mit ihm eingehen in dein herrliches Reich und dir mit allen Auserwählten ewiglich Lob und Dank sagen. Amen!

II. Am Feste der Geburt Jesu.

Beym Anfang des Gottesdienstes.

Ehre sey Gott in der Höhe; Friede und Glückseligkeit auf Erden; Gott beweise an den Menschen sein gnädiges Wohlgefallen!

Wir rühmen dich, wir loben dich, wir beten dich an, ewiger allmächtiger gütigster Gott und Vater! wir fallen, mit Freude und Dank erfüllt, im Geiste nieder vor deinem Throne und rühmen die unaussprechliche Gnade, nach der du deinen eingebornen Sohn uns zum Retter und Seligmacher gegeben hast. Du hast uns geliebet, ehe der Welt Grund gelegt war und hast uns um seinerwillen und durch ihn erwählet, dein Volk und Eigenthum zu seyn, um hier auf Erden durch deine Religion beglückt und einst im Himmel ewig selig zu werden. So bist du uns huldreich zuvor gekommen mit deiner Barmherzigkeit, hast uns durch Jesum von den Strafen der Sünde befreyt, durch seine Apostel zur Veröhnung einladen und Friede und Glückseligkeit uns anbieten lassen.

lassen. Alle diese deine unaussprechliche Güte erkennen wir mit gerührten Herzen, und sind vor deinem Angesichte heute versammelt, dich mit unsern Gebeten und Lobgesängen demüthig zu verehren. Laß dir wohlgefallen die dankbaren Empfindungen unsers Herzens; nimm das Opfer unserer Lippen gnädig an! Und, möchten wir doch deine bewundernswürdige Liebe würdig genug preisen können, ewiger Sohn Gottes! Der du uns zu Gute dich in die menschliche Natur eingehüllt, unser Fleisch und Blut an dich genommen und mit unserem Geschlecht so genau wie ein Haupt mit den Gliedern dich verbunden hast. Wir freuen uns an diesem Feste deiner segensreichen Geburt, deiner bewundernswürdigen Liebe; wir verehren und loben dich für alle die grossen Werke, die du an unserer statt und uns zum Besten in deiner Menschheit ausgeführt hast. Du bist vom Himmel gekommen, um der weiseste Lehrer der Menschen, um in deinem blutigen Tod unser Versöhner, Retter und Seligmacher zu werden. Geheiligt sey dir dieser frohe Tag; geheiligt seyen dir unsere Herzen! Dein Ruhm erschalle in unsern Versammlungen; dein Lob müsse immerdar in unserm Munde seyn. Amen!

Erstes Gebet nach der Predigt.

Gnädiger und barmherziger Gott, der du die Liebe bist, und von Ewigkeit den gnädigen Rathschluß gefasset hast, durch Christum deinen Sohn uns von der Sünde zu erretten, und in Liebe mit dir zu verbinden. Wir loben und preisen dich für diese unschätzbaren Merkmale deiner Vatergüte. Wie viel grosses hast du an uns gethan! Welch unbeschreibliche Wohlthaten uns in Christo erwiesen! Den Eingebornen, der vom Anfang bey dir war, hast du gesandt, daß er sich mit unfrem Fleisch und Blute verbinden, die Unwissenheit und den Aberglauben, der auf Erden herrschte, besiegen, die von dir, ihrem Schöpfer, entfernten und durch die Sünden unglücklich gewordenen Menschen

schen zu deiner seligmachenden Erkenntniß bringen, beides von der Strafe und der Herrschaft der Sünde uns befreien, mit guten Gesinnungen und neuen Kräften zur Tugend auszurüsten, und so mit sich zur ewigen Seligkeit führen möchte. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich; seine Gnade und Vätertreue währet ewiglich. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn uns gab, daß auch wir einst nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben sollten. Preiset ihr Gerechten den Herrn; verkündiget mit fröhlichen Lippen sein herrliches Lob! Groß ist die Liebe des Herrn, unsers allgütigen Gottes; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. In welchem elenden Zustande würden wir uns befinden, wo Gott nicht unsere Voreltern und uns nach ihnen aus der Finsterniß der Unwissenheit und von den Gräueln der Abgötterey und der Knechtschaft der Sünder befreyet hätte? In welchem Abgrund des Verderbens würden wir endlich gestürzt seyn! Gott aber, der da reich ist an Gnade und Barmherzigkeit, hat sich unserer Seelen gnädig angenommen, daß sie nicht verdürben. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet: so erbarmte sich der Herr über uns alle. Gelobet sey der Herr, der Gott Israels; denn er hat besucht und erlöst sein Volk; er hat alle seine Verheißungen treulich erfüllt; er hat mit seinem Sohne uns alles geschenkt, was zum Leben und gottseligem Wesen nöthig ist, damit wir erlöst von der Herrschaft der Sünde, ihm dienen unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit die ihm gefällig ist. Wie sollten wir nun ferner der Sünde uns ergeben, da der barmherzige Gott uns so viele Wohlthaten erzeiget hat! Wie sollten wir nicht mit einem heiligen Wandel den geliebten Heiland und Erlöser ehren, der so unendlich viel für uns gelitten hat! Erzeuge und bevestige in uns immermehr einen solchen kindlichen, dankbaren, dir ergebenen Sinn. Du hast uns ja deinen Sohn geschenkt; so nimm dafür hin unsre Herzen und heilige sie dir zu einem Opfer des Dankes. Du hast dich für uns dargegeben, Herr Jesu! daß du uns erlösest von aller Ungerechtigkeit; so wollen wir uns denn hinwieder mit Leib

Leib und Seele dir übergeben; nach deinem Beyspiel unsren Gott mit willigem Gehorsam verehren und ihm recht oft die wohlgefälligen Opfer des Dankes darbringen. Ja, preiset ihn alle Glaubige! Rühmet ihn alle ihr Frommen! Kommet vor sein Angesicht mit Danken! Lasset uns mit allen Engeln ihm freudig lobsingen: Ehre sey Gott in der Höhe; Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Halles lujah! Amen!

Zweytes Gebet.

Allmächtiger, gütiger, barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir sagen dir von Grund unsers Herzens Lob und Dank, daß du deinen eingebornen Sohn hast unser Fleisch und Blut annehmen und zum Heile des ganzen menschlichen Geschlechts lassen gebohren werden. Welche bewunderswürdige Liebe hast du dadurch gegen das gefallene und sündige Menschengeschlecht bewiesen! Was sind wir doch, daß du uns verdorbene Geschöpfe, die wir um der Sünde willen Tod und Verdammniß verdient hatten, und daher deiner Gnade und der Vereinigung mit dir so unwürdig waren, mit solcher unaussprechlicher Liebe angesehen, und durch deinen Sohn zu retten beschlossen hast! Dafür sagen wir dir mit innigstgerührtem Herzen ewigen Dank. Wir preisen deine Vatergüte und die Treue, mit der du dich unsrer so herzlich angenommen hast. Ach! daß wir doch so selten dir den rechten Dank für diese unschätzbare Wohlthat gebracht, sehr oft der hohen Erlösung durch das Blut des Sohnes Gottes uneingedenk, deine Gebote übertreten und neuer Strafen uns schuldig gemacht haben! Gütiger Vater, der du deinen Sohn uns zum Mittler gesendet hast, verzeihe uns um seinerwillen diesen sträflichen Undank und thörichten Leichtsinn. Erfülle uns mit reiner kindlicher Liebe zu dir; heilige uns durch deinen Geist, daß wir forthin züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Erhalte die Kirche, die zu stiften dein eingebornner Sohn im Fleische erschienen ist.



ist. Erweitere sein Reich unter allen Völkern in der ganzen Welt. Uns aber erhalte in dem rechten Glauben und in der steten Vereinigung mit dir, daß wir ein dir geheiligtes und von dir gesegnetes Volk seyn mögen. O du erhöhter Heiland, Herr Jesu Christe, der du ein Herr aller Herren, und ein König aller Könige bist, lenke nach deinem Willen das Herz unsrer lieben Obrigkeit, daß sie dein Volk christlich regiere! Schütte deinen Segen über alle aus, die ihres Berufs treulich warten. Eröfne alle Betrübte mit dem erfreulichen Gedanken, daß du auch ihnen zum Heil Mensch geworden bist. Erhebe unsre Herzen von der Erden, daß wir der hohen Ehre, welche dem Menschengeschlecht durch deine Menschwerdung wiederfahren ist, stets eingedenk, uns auch deswegen scheuen, Böses zu thun, weil du, hochgelobter Sohn Gottes, unser Blutsfreund geworden bist. So wirst du uns ferner mit deiner Gnade erfreuen, segnen und in allen Umständen trösten. An dir haben wir ja nun einen mächtigen Schutz, einen getreuen Freund, einen Erörter und Beystand in aller Noth; du hast uns mit deinem Blute versöhnt; du vertrittst uns bey dem Vater: ach! so besorge denn immerhin unser Wohl; sende uns deinen heiligen Geist, und führe uns einst zu der Seligkeit ein, die du uns bereitet hast, wo wir nach deinem Bilde erneut, im frohen Genuß der reinsten Wonne dich schauen, und dich dann mit verklärten Lippen und einer vollkommenern Tugend ewiglich preisen werden. Amen! Amen!

Drittes Gebet.

Herr, unser Gott! Erbarmen und Wohlthäter gefallener Sünder! Wir, deine Erlösete, werfen uns, von Bewunderung und Freude durchdrungen, vor deinem Throne nieder, und beten dich, als den Ewigen, den allein Weisen, den unendlichen Gütigen und Barmherzigen, voll Ehrfurcht und Dankbarkeit an. Dieser feyerliche Tag, der uns vor deinem

deinem Angesichte versammelt, an welche Geheimnisse der Weisheit, an welche Geheimnisse der Liebe und Gnade erinnert uns der nicht! Ungehorsamen Geschöpfen schenktest du deinen Sohn, den Eingebornen, zum Lehrer, zum Mittler, zum Heilande! Ungehorsamen Geschöpfen, strafbaren Auführern in deinem Reiche, lässest du durch deinem Sohn anstatt der Strafe, Gnade; anstatt des Todes, Leben; anstatt des Elendes, worein sie sich gestürzet hatten, Seligkeit anbieten! Also hast du die Welt geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn gabst, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Wer kann die Grösse deiner Liebe begreifen! Wer sind wir, daß du um unserwillen solche grosse und ausserordentliche Dinge gethan hast? Bewunderung und Freude, Ehre und Preis, Anbetung und Dank, müssen heute, müssen ewig die Opfer seyn, die dir deine begnadigten und erlöseten Menschen darbringen.

Und du, göttlicher Erlöser, Herr Jesu, gelobet seyst du, der du kommst im Namen des Herrn, und uns vom Himmel gute Botschaft bringest, Gnade und Leben verkündigest, den Gefangenen Freiheit, den Gebundenen Erlösung predigest, und den zerbrochenen, trostlosen Herzen Erquickung und Muth einflössest! Wie viel hast du nicht für uns Sünder gethan! Von der großmüthigsten Menschenliebe beseelet, entäußertest du dich selbst, erschienst nicht in göttlicher Gestalt, nahmst unsern schwachen zerbrechlichen Leib, nahmst Knechtsgestalt an, und untermarst dich allen Bedürfnissen und Beschwerden unserer Natur, um den gnädigen Rath Gottes von unserer Erlösung auszuführen. Weder der Armuth noch Verachtung, weder Widerspruch noch Undank, weder Schmerzen noch Tod konnten dich davon abhalten, das Werk zu unternehmen und zu vollenden, das dir der Vater zu thun aufgetragen hatte. Und nun ist es vollendet, und wir genießten die seligen Früchte desselben. Nun haben wir an dir einen untrüglichen Lehrer, einen mächtigen Erreter, einen Heiland der selig machen kann alle, die ihn glauben. Wie

Aug. Starj. Samml. 1. Th. 2. Abth.

F

fbnnen

Können wir dich für deine unendliche Liebe genug loben und preisen? Wie sollen wir die Empfindungen unserer dankvollen Herzen an den Tag legen? Ach Herr, der du dich so tief erniedriget hast, unser armes Geschlecht zu erhöhen; dir sey unser ganzes Leben geheiligt! Dich wollen wir lieben, dir wollen wir vertrauen, nach deiner Lehre und nach deinem Beyspiele wollen wir glauben und thun. Lenke du selbst unsere Herzen nach deinem Sinne, und hilf uns, daß wir, durch deine Kraft gestärket, dich alle mit willigem Gehorsam, bis an unser Ende verehren. Dann werden wir dich sehen, und die Herrlichkeit erblicken, die dir der Vater gegeben hat; dann werden wir das Glück, deine Erlöseten zu seyn, ganz empfinden, ganz Dankbarkeit und Freude seyn, dich so, wie du es würdig bist, lieben, und in dir und durch dich vollkommen glücklich seyn. Amen!

Viertes Gebet.

Barmherziger Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Du hast nach deiner unaussprechlichen Liebe, deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, und ihn zum Heile des ganzen menschlichen Geschlechtes lassen gebornen werden. Wir preisen deine unendliche Güte gegen uns arme Sünder, und bitten dich demüthig, du wollest Gnade zu Gnade hinzu thun, und durch deine göttliche Kraft auch eine aufrichtige, thätige Dankbarkeit in uns wirken. Nie müssen wir es vergessen, nie mit Kalksinn und Gleichgültigkeit es bedenken, wie viel du an uns gerhan, und mit welchen Vorzügen du uns als Christen begnadiget hast. Du hast uns an Jesu einen Erlöser gegeben, der uns von der Herrschaft der Sünde und des Lasters befreyen, und uns auf dem Wege der Rechtchaffenheit und der Tugend zur Vollkommenheit führen sollte. Sieh doch, daß wir alle der Sünde absterben, und der Gerechtigkeit leben; daß wir ihm nachfolgen, und unter seiner Anführung von einer Stufe der Vollkommenheit zu der andern fortgehen. Du hast uns durch

durch ihn zur Hoffnung des ewigen Lebens erhoben. Laß doch diese Hoffnung unserm Geiste stets gegenwärtig seyn. Bewahre uns, daß wir uns derselben nie durch muthwillige Sünden, und durch ein unchristliches, lasterhaftes Leben unwürdig und verlustig machen. Laß sie vielmehr immer edlere, himmlischere Gesinnungen in uns erwecken, unsere Anhängigkeit an das, was sinnlich und vergänglich ist, immer mehr mäßigen, und uns in dem Bestreben nach geistlichen, bleibenden Gütern immer eifriger und unverdrossener machen, damit wir dereinst, wenn unser Heiland zum zweytenmale erscheinen und die Menschen richten wird, heilig und unsträflich vor ihm erfunden werden. Erhalte uns im Glauben und in der Tugend, und gieb, daß wir, als deine Erlösete, bis an das Ende unserer Tage, nicht uns und unsern Lüsten, sondern nur dir zu gefallen leben. Dir übergeben wir uns ganz, Herr, unser Gott! Deine Weisheit leite, deine Kraft unterstütze, deine Huld und Gnade erfreue uns im Leben und im Tode, und bringe uns dereinst in die Versammlung der vollendeten Gerechten, und zu Jesu, ihrem und unserm Haupte, wo wir dich würdiger ehren, und in deiner Verehrung unsere höchste Glückseligkeit finden werden. Erhöre uns, barmherziger Gott, durch deinen Sohn, unsern Heiland. Amen!

Fünftes Gebet.

Lob Preis und Dank sey Dir, ewiger Gott, daß du das groffe gottselige Geheimniß: Gott ist offenbaret im Fleisch, das Geheimniß der Menschwerdung deines Sohnes, auch unter uns hast kund und offenbar werden lassen: daß wir das Fest seiner heilbringenden Geburt, mit höchster Freude unser Herzen begehen, und frohlocken, jauchzen und rühmen können: Uns ist ein Kind gebohren, ein Sohn ist uns gegeben, dessen Herrschaft ist auf seiner Schulter: und er heisset Wunderbar, Rath, Kraft, Held, ewig Vater, Friedefürst! Diese durch deinen

nen Propheten gegebene Verheißung hast du nun treulich erfüllet, du hast deinen Sohn gesandt, gebohren von einem Weibe; in dessen menschlichen Natur die ganze Fülle der Gottheit wohnt, und der sich in Thaten und Worten auf das vollkommenste, in aller Welt erwiesen hat und noch erweist, daß er ist Gottes eingebornener Sohn, der Beherrscher aller Welt.

Wie glücklich sind wir, daß wir nun durch ihn und in ihm dich, den unsichtbaren Gott und deinen Willen, und deinen Rath von unsrer Seligkeit auf das zuverlässigste und vollkommenste erkennen! Und du hast ihn, allgütiger Gott, auch uns zum Versöhner und Sündentilger gemacht, und ihn verordnet das Opfer für der Welt Sünde zu werden; deinen eignen Sohn hast du für uns dahin gegeben. Welch einen beruhigenden Trost hast du uns in ihm verliehen! welch einen besten Grund unsrer seligen Hoffnung hast du gelegt! da wir nun rühmen können: Gott, Gott war in Christo, und versöhnte die Welt mit ihm selber: wir sind Gott versöhnt durch den Tod seines Sohnes: und, das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde.

Und wie sollten wir uns an dem Geburtsfeste Jesu, des Sohnes Mariens, nicht innigst freuen? da du, sein Gott, ihn zum Christ, zum Haupt und König seiner Brüder, der Menschen gesalbet hast. Wie sollten wir, seine Unterthanen, nicht fröhlich seyn über ihren König? da derselbe sein Volk also liebt, daß er auch sein Leben für dasselbe gelassen, uns von der allerschändlichsten Gewalt, der Gewalt der Sünde des Todes und Teufels erlöset hat, da er mächtig ist alle deine Gottesverheißungen uns zu gewähren, Unsterblichkeit und unvergänglich Wesen uns wieder zu geben, und uns, den auserwählten Engeln gleich, zu den ewigen Freuden des Himmels zu erheben.

Schon jetzt singen wir, in Herzensfreude, deinen heiligen Engeln nach: Ehre sey Gott in der Höhe! und Heil sey der Erde: denn unter den

den Menschen wird Freude seyn! Hallelujah! Lob, Preis und Dank sey dir, ewiger Gott, daß du uns deinen eingebornen Sohn gabst, und von Maria hast Mensch gebohren werden lassen zu unserm ewigen Heil! Was alles wirst du uns mit deinem Sohne noch schenken! Laß uns, versöhnter Gott, in der Erkenntniß deines Sohnes stets, auch an diesem heiligen Feste, zunehmen, das Geheimniß seiner Menschwerdung und unsrer Erlösung immer völliger erkennen, und auch diejenigen, die noch nicht zubereitet und geschickt sind es gläubig zu fassen, zur heilsamen Erkenntniß desselben geleitet werden; daß sie mit uns Gottes unsers Heilandes sich erfreuen mögen. Gib aber auch Gnade, daß wir die Erkenntniß des grossen Weltheilandes in uns fruchtbar werden lassen zu unsrer Heiligung: daß wir, errettet von der Obrigkeit der Finsterniß, als solche leben, die Christi erlöstes Volk und Eigenthum sind: daß wir seine Lehre standhaft bekennen und befolgen, seinem Vorbilde uns nachbilden, die Sünde meiden, dir zu Ehren und Wohlgefallen leben, seiner theuren Erlösung uns zuversichtlich getrösten, ihn, wie dich, den Vater ehren, ihn anbeten, loben und danken, und so durch ihn ewig selig werden. Das verleihe uns, o Vater, durch Jesum Christum deinen Sohn, dir sey Lob und Ehre von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen!

Sechstes Gebet.

Lasset uns dem Herrn danken, und seine preiswürdige Güte mit frohem Munde verkündigen! Gütig und gnädig ist unser Gott, barmherzig und getreu; er hat seine Verheißung erfüllt, er hat den ewigen Sohn gesendet, uns vom Verderben zu retten. Gelobet sey Gott, hochgepriesen sey sein herrlicher Name immer und ewiglich! Und Ruhm und Lob und Dank bringen wir dir, o gütigster Herr Jesu Christe! für den Reichthum deiner Gnade und die Menge der unschätzbaren göttlichen Wohlthaten, die du durch deine Geburt für uns Menschen auf Erden gebracht

gebracht hast. Du hast uns den einigen wahren Gott näher kennen gelehrt. Du hast uns durch den Glauben zu Gottes Kindern gemacht. Durch dich haben wir nun den freyen Zugang zum Vater; durch deine Vermittelung die Befreyung von den Strafen der Sünden und die gewisse Hoffnung der Seligkeit. Dich wollen wir preisen, so lange wir leben, dich mit gottgefälligen Tugenden immerhin ehren. Stehe du nur selbst uns bey mit deinem Geiste, daß wir immer mehr ablegen alles un-göttliche Wesen und alle weltliche Lüste, daß wir züchtig, gerecht und gottselig leben, und mit vielen guten Thaten dich vor den Menschen verherrlichen. Sieh, daß wir uns immerhin daran erinnern, wie du dich eben deswegen für uns dahin gegeben hast, auf daß du uns erlösetest von aller Ungerechtigkeit, und dir heiligtest ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre in guten Werken. So können wir deiner Erscheinung im menschlichen Fleische uns freuen; so können wir getrost darauf warten, daß du einst kommen wirst in den Wolken des Himmels, die Deinen mit dir in jene Herrlichkeit einzuführen. Da wollen wir noch würdiger dich loben und deine Liebe mit verklärten Lippen verkündigen. Hallelujah! Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, wir sahen seine Herrlichkeit, die Herrlichkeit des eingebornen Sohnes vom Vater. Ihn lobe Himmel und Erde, ihn preisen Engel und Menschen. Alles, was lebet, verkündige die Gnade des Vaters, und die Liebe des Eingebornen! Danket ihm, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Amen!

Nachmittagsgebete.

Das Erste.

Gelobet seyst du, Herr, unser Gott! Du hast besucht und erlöset dein Volk; du hast alle deine Verheißungen treulich erfüllt; du hast mit deinem Sohne uns alles geschenkt, was zum Leben und gottseligen

seligen Wesen nöthig ist, damit wir erlöset aus der Herrschaft der Sünde, die dieneren unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Dank sey dir, barmherziger Gott, für diese grosse Gnade, die du durch Jesum Christum uns armen Menschen erwiesen hast. Mache uns doch selbst durch deinen guten Geist tüchtig, daß wir dich nicht nur mit Worten, sondern auch mit allen unsern Werken preisen. Laß deine erschienene heilsame Gnade uns kräftig antreiben, daß wir allem ungöttlichen, dir, unserm grossen Wohlthäter mißfälligen Wesen, nebst allen sündlichen Lüssen, von ganzem Herzen entsagen, und dagegen züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, damit deine liebevollen Absichten an uns erreiche, und wir im Glauben und in der Tugend, diejenige Seligkeit erlangen mögen, die du uns durch deinen Sohn, unsern Heiland Jesum Christum bereitet hast. Amen!

Das Andere.

Allgütiger Gott, mit dankbarem Herzen und tiefer Bewunderung deiner unergründlichen Liebe, verehren wir an dem heutigen Tage deine Vatergüte, die du in der Sendung deines geliebten Sohnes geoffenbaret hast. Welch einen grossen Ueberfluß von Gnade hast du durch ihn über unser Geschlecht ausgeschüttet! Durch ihn hast du Erkenntniß der herrlichsten und heilsamsten Wahrheiten, durch ihn Ruhe der Seelen, Kräfte zu allem Guten, Freude und Trost und frohe Hoffnung der Unsterblichkeit uns gegeben. Dazu ist er erschienen der eingeborne Sohn des Vaters, daß er Unwissenheit, Unglauben und Laster vertilge, und uns anweise, glücklich zu leben und (*) fröhlich zu sterben. Lobet ihn ihr Gerechten, verkündigt unter den Völkern seine Gnade! Rühmet Jesum Christum, den mächtigen Erretter der Menschen; betet

(*) Wo des Stephanus Gedächtniß an diesem Tage gefeyert wird, kann der Prediger hier hinzufügen: wie Stephanus.



tet ihn an auf dem Thron seiner Herrlichkeit! Gott ist erschienen im
 Fleische, und hat Leben und unsterbliches Wesen ans Licht gebracht.
 Wie die Kinder Fleisch und Blut haben, ist es der ewige Sohn des
 Vaters auch theilhaftig geworden, daß er durch den Tod dem Tode die
 Macht nähme, und uns den Eingang ins ewige Leben eröffnete. Er
 hat es vollendet das grosse Werk. Er hat uns den Willen des Vaters
 kund gethan; er hat durch sein Leben von Unschuld und guten Thaten das
 nachahmungswürdigste Beispiel uns hinterlassen; er hat durch seinen
 blutigen Tod die Strafen der Sünde hinweggenommen, und durch sein
 Auferstehen alle Furcht des Todes vertrieben. Hochgepriesen sey sein
 herrlicher Name! Ehre sey Gott in der Höhe, Glückseligkeit und Frie-
 de auf Erden! Nun haben wir das theuerste Pfand der Liebe Gottes
 erhalten; er hat uns seinen Sohn gegeben; nun haben wir die gewisse
 Hoffnung, von ihm Gnade und Heil und ewiges Leben zu empfangen.
 Wenige Jahre lebte Jesus, unser Haupt und Herr in Knechtsgestalt
 auf der Erden; dann erhob er sich in Glanz und Majestät in den Him-
 mel zur rechten Hand Gottes. Da werden auch wir ihn erblicken, und
 ihn mit allen Engeln verehren. Ja! Lob und Dank sey dir gesagt, o
 du gütigster Heiland, du treuester Freund und geliebter Erlöser! Dank
 sey dir gesagt für alle die heilsamen Lehren, die du uns hinterliesest, für
 alle Tröstungen, damit du unsere Herzen erquicktest, für die Ermun-
 rungen zur Tugend, für die unschätzbare Versicherung des ewigen Le-
 bens. Erhalte uns doch nur im rechten Glauben an die Wahrheiten
 deiner Religion; befestige die guten Gesinnungen, die du durch dein
 Wort in uns erzeugtest. Vermehre in uns deine Liebe, tröste uns durch
 deine Gnade in allen Leiden, bis du uns einst nach allen überstandenen
 Trübsalen den Himmel eröffnen, und deine Herrlichkeit zeigen wirst.
 Da wollen wir uns freuen, dir noch würdiger für deine Liebe zu danken;
 da wollen wir mit allen Engeln und Auserwählten zur Verherrlichung
 des Vaters dich ewig verehren. Amen!

 Gebete

Gebete bey dem Jahres schluß.

Erstes Gebet.

Ewiger, unveränderlicher Gott, alle unsre Jahre fließen unter deiner väterlichen Regierung, unter deiner Güte und täglichem Wohlthun dahin; auch dieses nun zu Ende gehende Jahr hat deine Gnade unsern Lebensjahre hinzugethan: wie mannigfaltige Gutthaten an Leib und Seele hast du uns in demselben wiederfahren lassen! wie manche Plage und Herzleid würde uns betroffen haben, das dein Vaterauge von uns abgewendet hat! und deine väterlichen Züchtigungen, wie hast du sie gemildert und zu unserm Besten ausschlagen lassen, daß wir nun (an heute) das alte Jahr mit Freude, Dank und Lobgesang beschließen können. Vater, deine Güte ist ewig und unermesslich und deine Treue ist groß! Und wie bewunderwürdig ist deine Geduld, deine Langmuth, dein Verschonen über uns gewesen! Täglich thatest du uns Gutes; täglich hätten wir solches dankbar erkennen und durch kindlichen Gehorsam dich ehren sollen: und wir, wir könnens, Allwissender, nicht vor dir, noch vor unserm eignen uns beschuldigenden Gewissen leugnen, wir haben der Zeit, die du uns schenkest, und deiner vielen Wohlthaten nicht gebührend wahrgenommen, daß wir sie zu deiner Ehre und zu unser Heiligung zweckmässig angewendet hätten. Wie vieles haben wir unterlassen, dessen wir uns heute und in Ewigkeit vor dir freuen könnten; und wie vieles haben wir gethan, dessen wir vor dir uns schämen müssen? Noch hat uns deine Güte, Geduld und Langmuth bis hieher getragen und du hast nicht mit uns gehandelt nach unsern Sünden. Vater, auch der Reichthum deiner Geduld und Langmuth sey heute und allezeit gepriesen. Ach daß uns derselbe noch heute zur Buße leiten möchte! Nun, wir geloben es dir, Herzensklünder, daß wir mit dem neuen Jahre ein neues christliches Leben anfangen, und die alten sündlichen Lüste, Gewohnheiten und Werke ablegen wollen; wir nehmen

Aug. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth.

G

nach

noch heute unsre Zuflucht im Glauben zu dem Veröhnopfer deines Sohnes Jesu Christi und bitten demüthiglich, du wollest uns unsre Sünden, die Sünden dieses und der vorigen Jahre, vergeben und derselben nicht mehr gedenken. Gib uns nur mit dem neuen Jahre durch deinen Geist, neue Kräfte der Sünde zu widerstehen und deinen göttlichen Willen zu thun. Ach, treuer Vater, verlaß uns nicht. Entziehe uns nicht deine Hülfe und deinen Segen. Laß deine Gnade und Barmherzigkeit mit dem neuen Jahre über uns neu werden, und deine Güte und Treue allwege uns behüten. So wollen wir dich täglich loben, und dir danken immer und ewiglich. Amen!

Zweytes Gebet. (*)

So hast du denn, gütiger und barmherziger Gott! auch in dem verflossenen Kirchenjahre unsere Seelen mit deinem göttlichen Worte reichlich genähret und gestärket. Dank und Lob sey dir gesagt für alle die hochwichtigen Gaben, welche du durch dieß heilsame Wort uns geschenkt hast. Was ist uns von Natur so unwissenden und zum Irrthum und Zweifel geneigten Menschen nöthiger, als das Licht der reinen Wahrheit, das uns den Weg zum Leben zeigt? Du hast durch den Glanz deines Evangeliums unsern Geist aufgeklärt, und einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß wir dich als unsern Schöpfer und Herrn näher kennen, und von deiner Gnade gerührt dich recht verehren und lieben lernen. Wie elend wären wir sündige und fehlerhafte Menschen ohne eine gegründete Beruhigung des Gewissens, das uns so oft mit Recht anklaget und verurtheilet? Du hast uns durch die Prediger der Veröhnung deine allgemeine Liebe verkündigen und den göttlichen Mittler bekannt machen lassen, der die Veröhnung ist für unsere und der ganzen Welt Sünde; hast unsre Seelen durch deine theuren Verheißungen beruhiget, unsre Hoffnung gestärket und uns zum Gehorsam gegen deine Gebote

(*) Kann auch am Schluß des Kirchenjahrs gebetet werden.

Gebote nachdrücklich ermuntert. Wie oft hast du uns nach deiner Güte durch glückliche Zufälle zur Buße geleitet? Wie oft durch Kreuz und Trübsal gebeugt und gezüchtigt, damit wir in uns gehen und an die Rettung unsrer Seelen gedenken möchten? Für diese und alle andre unschätzbare Wohlthaten bringen wir dir denn heute am Schlusse dieses Zeitraums die Opfer unsres demüthigen Dankes. Nimm sie gnädig an, o grosser Gott! Handle nicht mit uns, wie es unsrer Leichtsinn und unsrer Widerspenstigkeit gegen deine Befehle gar wohl verdient hätten. Entziehe uns den theuren Schatz deines göttlichen Wortes nicht. Vermehre in uns die Begierde nach immer grössern Einsichten in deine Religion. Entzünde in unsern Herzen die reine Liebe zu allem Guten. Bevestige unsern Vorsatz, den Lehren und dem Beyspiel Jesu Christi unsers Heilandes zu folgen, und gieb uns immer mehr Kraft und Stärke durch die guten Gesinnungen, die dein Geist in uns erzeugt, die Lüste des Fleisches zu unterdrücken und auszurotten. Dein uns so deutlich geoffenbarter Wille sey die Richtschnur unserer Handlungen. Deine uns in Christo vollkommen versicherte Vaterliebe sey der höchste Trost in allen unsern Leiden. Ach! bleibe ferner bey uns mit deiner Gnade; wohne und wirke in uns durch deine mächtige Kraft; erneure uns nach deinem Bilde; mache uns tüchtig einzugehen in jene bessere Welt, da wir dich noch näher kennen und in vollkommener Tugend dir ewiglich dienen werden. Amen!

III. Am neuen Jahrstage.

Erstes Gebet.

Danket dem Herrn mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken: denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet immerdar. Auch in dem verfloffenen Jahre hat er grosse Dinge an uns gethan. Wer kann die Güte des Höchsten erzählen? Wer kann die

Werke seiner Hand mit würdigem Ruhm erhöhn? Seine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, seine Treue und Wahrheit, so weit die Wolken gehn. Auch bey uns war seine Güte bisher alle Morgen neu, seine Treue und Barmherzigkeit unaussprechlich groß. Dank und Preis sey dir denn gesagt, allmächtiger Schöpfer! daß du uns bisher unser Leben gefristet, daß du uns mit Speise und Trank versehen, daß du uns zu nützlichen Arbeiten gestärkt, daß du uns so manche vergnügte Stunde ruhig genießen lassen, daß du uns von so vielen Erbsälen, die andere trafen, gnädig behütet hast, daß du unser Versorger, unser Schutz, unser Vater, unser gütigster Wohlthäter gewesen bist. Wie sollen wir dem Herrn vergelten alle Barmherzigkeit, die er uns bisher erwiesen hat? Was wären wir vielleicht ohne seinen gnädigen Beistand geworden? In wie manche Verirrungen würden wir gerathen seyn, wenn er uns nicht durch seinen Geist bewahret und bessere Wege geleitet hätte! Nimm hin den Dank, o Vater! für alle heilsame Erkenntnisse aus deinem göttlichen Worte, für jede Warnung die du durch Prediger und gute Schriften an unser Herz ergehen ließest, für jeden Trost, den wir zur Veruhigung unseres Gewissens aus deinen gnadenreichen Verheißungen zogen, für die unschätzbare Wohlthat der Vergebung der Sünden, für die heiligen Freuden, womit dein heilsames Evangelium unser Herz erquickte, für alle die guten Kräfte, die du zur Ausübung der Tugend, und zur Befiegung der bösen Begierden verliehen, für alle diese und andere unzählbare Merkmale der Liebe, die du unserm unsterblichen Geiste gegeben hast, müßest du, o unser getreuer Gott! ewig gepriesen werden. Dir zu Ehren wollen wir sie künftig anwenden, die von dir uns verliehenen Einsichten und Kräfte, nie aber bloß und allein zur Befriedigung eitler Wünsche, oder nur um Menschen zu gefallen. Das Beste unsrer Brüder zu besorgen, und dich mit einem heiligen Wandel zu preisen, das sey und bleibe unsre vornehmste Sorge. Ach! daß wir bisher diese große Pflicht nicht stets erfüllet! sondern den unordentlichen Begierden un-

fers

fers Herzens zuweilen die Herrschaft über uns eingeräumt, und die Gesbote unseres Gottes sträflich übertreten haben. Langmüthiger, barmherziger Gott und Vater! laß in dem neuangehenden und den folgenden Jahren unsers Lebens uns die gerechten Strafen nicht treffen, die wir auch in dem verfloffenen Zeitraum, wie sonst es öfters, leider! nur allzuwohl verdient haben. Nimm um Jesu Christi, unsers Heilandes willen die ganze groffe Schuld unsers vorigen Lebens auf immer von uns hinweg. Schaffe nun in uns ein ganz neues Herz, gieb uns einen im Guten beständigen und wohlbevestigten Sinn. Erfülle uns täglich mit heiligen Gedanken und dir wohlgefälligen Entschliessungen. Leite uns in den Geschäften, die wir nach unserm Stande unternehmen, damit sie nach deinem Willen vollbracht werden. Stärke uns zum Siege über unser eignes Fleisch und Blut; mache uns tüchtig zu jedem guten Werke. Segne, was wir unternehmen, mit deinem göttlichen Gedeihen. Behüte uns und die Unserigen dieses Jahr vor traurigen Schicksalen. Behüte das ganze Land, in dem wir Einwohner sind, vor solchen widrigen Zufällen, dadurch die menschliche Glückseligkeit verhindert oder gar zerstöret wird. (Nimm in deinen gnädigen Schutz deinen Gesalbten unsern N. N. erhalte sein kostbares Leben bis in das höchste Alter.) Gieb allen Regenten und Richtern gute und für die Unterthanen erspriessliche Gedanken in den Sinn. Kröne ihre Anschläge mit glücklichem Fortgang. Schütte deinen göttlichen Segen auf alle unsere Mitbürger, ja so viel es nur seyn kann, auf alle Menschen aus. Laß immer mehrere durch dein Wort bekehret und so gebessert werden, daß Treue und Gerechtigkeit auf Erden wohne; daß durch die gegenseitige Liebe aller Völker und aller Menschen ein dauerhafter Friede hergestellt, und die gesammte Glückseligkeit unsers Geschlechts immer grösser werde; bis wir einst nach allen überstandenen Prüfungen und Leiden zum Besitze weit grösserer Güter von dir erhaben, dich mit allen Seligen vor deinem Throne immerdar loben und preisen. Amen! Amen!

Zweytes Gebet.

Ewiger, gütiger, barmherziger Gott und Vater! wir kommen heute vor dein Angesicht mit Danken, und rühmen die überschwenglich grosse Liebe, die du uns, wie stets, so auch in dem verfloffenen Jahre erzeiget hast. Du hast uns nicht nur das Leben gefristet, da so viele andere durch den Tod aus dieser Welt hinweggenommen wurden; sondern hast uns auch Gesundheit und Nahrung, Segen und Gedeihen zu unsern Werken, so manche vergnügte Stunde in guten, so manchen Trost in betrübten Stunden gegeben, und dich überhaupt als einen recht liebevollen für seine Kinder besorgten Vater an uns bewiesen. Habe Dank, Allgütiger! für diese und alle andere Wohlthaten, die du in so reichen Strömen über uns Unwürdige ausgeschüttet hast. Habe Dank für alle Freuden dieses Lebens; für jeden guten Fortgang unsrer Unternehmungen; für jede Vermehrung unsrer Erkenntnisse aus deinem Worte; für jede trostreiche Beruhigung des Gewissens aus der Vergebung der Sünden, die wir um Jesu willen erlangten. Habe Dank für alle die guten Kräfte der Seele, die du durch deinen Geist uns zu christlichen Tugenden verliehest; und für alle Belohnungen unseres unvollkommenen Gehorsams. Ach vergieb uns, barmherziger Gott! alle Sünden, die wir leider! auch im vorigen Jahre begiengen. Wende die von uns wohlverdienten Strafen ab, und verhindere es, daß die bösen Folgen unserer Thorheit uns in der Zukunft nicht treffen. Wir geloben dir heute mit aufrichtigem Herzen Liebe und kindlichem Gehorsam aufs neue an. Schaffe nur selbst in uns solche gute dir gefällige Entschliessungen. Gieb uns neue Kräfte, und vermehre sie täglich durch den mächtigen Einfluß deines heiligen Geistes, daß wir der Sünde immer mehr absterben und der Gerechtigkeit leben. Deiner väterlichen Obhut empfehlen wir die liebe Obrigkeit (N. N.) nebst allen Einwohnern unsres ganzen Vaterlandes. Regiere die Richter deines Volkes, daß Gerechtigkeit und Friede unter uns bleibe; rüste die Lehrer des Evangeliums mit gros-
 sen

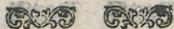
sen Gaben aus, dein Wort rein zu lehren, und viele Seelen zu bessern. Bilde die Jugend in den Schulen nach deinem Sinne, und segne den Unterricht an ihren Seelen. Verleihe zu allen Arbeiten und Gewerben der Unterthanen dein göttliches Gedeihen. Wende schädliche Landplagen, Krieg, Hunger und Seuchen von unsern Gegenden ab. Laß uns alle in stiller Zufriedenheit deiner väterlichen Wohlthaten genießten. Erquickte die Leidenden mit Hülfe und Trost. Stehe allen Bedrängten mit mächtiger Hülfe bey. In deine Hände befehlen wir uns ganz und gar. Dir opfern wir uns auf mit Leib und Seele, mit allen Kräften, Gliedern und Sinnen. Nimm uns hin, getreuer Schöpfer und Vater! Mache aus uns ein dir angenehmes Volk, das stets in deinen Geboten wandelt, deine Rechte hält, und um Christi willen, deines Wohlgefallens sich trösten und erfreuen kann. Dann wird uns nichts in der Zukunft wahrhaftig schädlich seyn können: wir werden unter dem Schutz des Allmächtigen sicher wohnen; unter deinem gnädigen Beystand hier glücklich leben, voll Trostes und freudiger Hoffnung einjt selig entschlafen, und dich vor deinem Throne ewig rühmen und preisen. Amen.

Drittes Gebet.

Ewiger, gütiger Gott und Vater! Wir kommen heute vor dein Angesicht mit Danken, und rühmen die überschwenglich grosse Liebe, die du uns, wie stets, so auch in dem verfloßnen Jahre erzeiget hast. Du hast uns Leben, Gesundheit und Nahrung; du hast uns Segen und Gedeihen zu unsern Werken, so manche vergnügte Stunde in guten, und so manchen Trost in betrübten Tagen gegeben; du hast uns dein heiliges Wort, und alle Mittel zur Vorbereitung auf eine selige Ewigkeit geschenkt, und dich überhaupt als einen höchstliebreichen, für seine Kinder besorgten Vater an uns bewiesen. Gelobet seyst du, o Gott, für alle die geistlichen und leiblichen Segnungen, mit welchen du
uns

uns bis auf diesen Augenblick begnadiget hast. O daß doch auch jeder Tag, jede Stunde des verflossenen Jahres von unserer Dankbarkeit, von unserer Gegenliebe und von unserm Gehorsame gegen dich zeugen möchten! Du bist die Liebe selbst; aber wir müssen uns schämen, wenn wir unser Verhalten gegen dich, mit deinem Verhalten gegen uns vergleichen. Wie vieler versäumter Pflichten, wie vieles unterlassenen Guten, wie vieler unordentlicher Lüste und böser Thaten müssen wir uns nicht vor dir, dem Allwissenden, anklagen! Ach Herr, erbarme dich unser aller! Höre nicht auf, unser zu schonen! Tilge unsere Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit, und laß sie gleich dem vergangenen Jahre in das Meer der Vergessenheit versinken. Und dieses neue Jahr, das uns deine Güte heute antreten läßt, ach, laß dasselbe nicht unsere Schuld vermehren, sondern unsere Vollkommenheit und Glückseligkeit befördern; laß es fruchtbarer an guten christlichen Besinnungen und Thaten für uns seyn, als es unsere bisherigen Lebensjahre gewesen sind. Gib, daß wir unsere höhere Bestimmung nie vergessen, das Gegenwärtige stets mit dem Zukünftigen verbinden, und vornehmlich nach dem trachten, was droben ist, da Christus ist.

Barmherziger Vater! von dem alles Leben und alle Glückseligkeit herkommen; laß uns den Reichthum deiner Güte noch ferner empfinden. Uberschütte mit deinen geistlichen und irdischen Segnungen unsern theuersten Fürsten und Landesheern (N. N.) Schenke ihm Leben, Gesundheit und Kräfte, und erfreue ihn auch in diesem Jahre, mit deinem Schutze und mit deiner Hülfe. Deiner väterlichen Obhut empfehlen wir unsere Landesfürstin und das ganze fürstliche Haus. Regiere die Richter deines Volkes, daß Gerechtigkeit und Friede unter uns wohnen. Gib allen Lehrern der Religion Licht und Kraft, dein Wort rein zu lehren, und viele Seelen zu bessern. Bilde die Jugend in den Schulen nach deinem Sinne, und segne den Unterricht an ihren Seelen. Verleihe zu allen



Erue auch gegen uns erneuern, und uns deinen heiligen Geist verleihen, daß wir alle alten Sünden und böse Gewohnheiten ablegen, mit dem neuen Jahre ein neues christliches Leben anfangen, und dir darinn mit neuem Herzen dienen. Segne uns, Herr, unser Gott, und behüte uns im neuen Jahre vor allem Uebel Leibes und der Seelen, erleuchte dein Angesicht über uns, und sey uns gnädig, bedecke uns mit deinem mächtigen Schutze, und gieb uns den zeitlichen und ewigen Segen und Frieden, da mit wir die Jahre unsrer irdischen Wallfahrt christlich vollenden, und einst bey dir, mit allen Auserwählten in alle Ewigkeit leben mögen, durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen!

IV. Gebet am Feste der Erscheinung vder dem Dreykönigstage. (*)

Gott, du Urheber des Lichtes, der Erkenntniß und aller heilsamen Gaben! wir erinnern uns heute mit dankbarem Herzen an die sehr grossen Wohlthaten, die du uns und unsern Vorfahren dadurch erzeigtest, daß du dein göttliches Wort auch in diesem unserm Vaterlande hast verkündigen und die ehemaligen heidnischen Einwohner desselben zu dir hast bekehren lassen. Wie unglücklich waren jene Völker, die ihr Vertrauen auf die Kreatur setzten, Holz und Steine, Sonne, Mond und Sterne vder verstorbene Menschen göttlich verehrten und dich nicht recht kannten, o du höchstes Gut, Schutz und Trost aller der Deinen! Lob und Preis sey dir denn dafür gesagt, daß du uns von Heiden und Juden und allen Ungläubigen abgesondert, in das geistliche Reich deines lieben Sohnes Jesu Christi aufgenommen und mit so grossen Verheissungen von Gnade und künftiger Seligkeit erfreuet hast. Das ist das ewige Leben, daß wir dich, den allein wahren Gott und den du gesandt hast, Jesum Christum erkennen. Heilige uns denn ferner durch deine göttliche Wahrheit;

(*) Kann auch an Aposteltagen gelesen werden.

Kräfte unsern Glauben; vermehre die Liebe zu dir und unserm theuersten Erlöser und mache uns durch deinen Geist geschickt, zu jedem guten Werke. Du hast uns durch Jesum lösen lassen von aller Ungerechtigkeit; daß wir seyn möchten dein Eigenthum zum Lob und Preis deines Namens; darum ergeben wir uns dir heute aufs neue, und geloben dir als Mitglieder deines Volkes, dich immerhin demüthig zu verehren; allen deinen Befehlen willig zu gehorchen; die Erkenntniß deines Wortes immer weiter ausbreiten, Aberglauben, Laster und Unglauben bekämpfen und alles Gute zu deiner Verherrlichung befördern zu helfen. Mache du uns selbst zur Erfüllung dieser grossen Pflichten immer fähiger. Dein Wort sey unsers Fußes Leuchte und das Licht auf unsern Wegen; dein Geist regiere und heilige uns durch und durch, daß wir ein unbeflecktes Gewissen in uns erhalten, von allen heidnischen Lastern uns entfernen, und als wahre Christen nach der Lehre und dem Beyspiel deines Sohnes hier leben, bis du uns in die Gemeinde der Auserwählten versammelst und zur unvergänglichen Seligkeit verhelfen wirst, die wir um Christi willen zu erlangen hoffen. Dir sey Ehre und Lob gesagt von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

V. Am Feste der Darstellung Christi im Tempel.

Erstes Gebet.

Nach dafür gebühret dir, ewiger Gott, unser herzlichster Dank, daß du uns unsre Lebenstage in den lichtvollern Zeiten des neuen Bundes bestimmt hast, wo wir die größten deiner gnädigen Verheissungen nicht erst noch erwarten dürfen, sondern in Jesu Christo erfüllet schauen: wo dein Rath von unsrer Erlösung nicht mehr ein undurchdringlich Geheimniß ist, sondern in der Menschwerdung deines Sohnes, in seinem Leben, Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt aufgedeckt uns



vor Augen liegt: wo das Licht deiner Gnade und Wahrheit allen Böls Fern scheint: wo uns die Auferstehung und das ewige Leben nach dem Tode, in Christo Jesu aufs vollkommenste versichert ist. O wie gut läßt sich auf Erden leben, da nicht mehr Finsterniß das Erdreich und Dunkel die Völker bedeckt, sondern das Licht deiner Gnaden uns so hell und liebreich scheint! und wie gut läßt sich sterben, da uns das ewige Leben erschienen ist, und da wir wissen, zu was für Herrlichkeit und Seligkeit du deine Kinder erheben wirst. Herr nun lässest du deine Knechte und Mägde in Friede fahren; denn unsre Augen haben deinen Heiland, nicht nur in seiner Erscheinung, sondern auch in seiner Vollendung gesehen, in welche er allen, die ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit worden ist.

Dank sey dir, Herr unser Gott! daß du uns in einer Zeit leben lässest, von der wir sagen müssen: igt ist die angenehme Zeit, igt ist der Tag des Heils.

Ach möchten wir nur diese vorzügliche Gnade, die du uns zu Theil werden lässest, nicht vergeblich empfangen, sondern dein Wort, das uns erleuchtet, aufmerksam betrachten, uns stets aus heiligem Antriebe, wie Simeon, in deinem Hause einfinden, und unsre Versammlung, wo Christus geprediget wird, und wo er mit uns seyn will, ja nicht verlassen: damit wir in der Erkenntniß Jesu Christi unsers Heilandes, im Glauben, in der Liebe, im Gehorsam, in der Freudigkeit, in der Hoffnung täglich völliger werden, auch im Leiden, auch im Sterben und einst am Tage des Gerichts Freudigkeit haben, und besonders, wie Simeon, durch Sterbensfreudigkeit deinen uns geschenkten Heiland ehren und dein Heil preisen mögen. Erwecke, hilf und stärke uns dazu durch deinen Geist: denn du bist der Gott unsers Heils, und auf dich hoffet unsre Seele immerdar. Amen!

Zweytes Gebet.

Grosser Gott, Vater unser's Herrn Jesu Christi, wie anbetungswürdig er erscheinst du uns, an diesem Feste, in deiner göttlichen Weisheit und Güte, da wir uns dankbar erinnern, wie du deinen, zur bestimmeten Zeit in die Welt gesandten Sohn, unsern Herrn, von Maria geböhren, selbst dem Gesetze des alten Testaments unterworfen hast, daß er, bey seiner Mutter Reinigungsopfer im Tempel als ein erstgeböhrender Sohn, dir geheiligt und dargestellt werden mußte! Ihn hattest du zum Stifter einer vollkommenern Religion, als das Gesetz Moses war, bestimmt; durch sein eigen Opfer am Kreuze sollten alle Opfer der vorigen Zeit unnöthig gemacht, und alle gesetzliche Gebräuche der jüdischen Religion abgeschafft und aufgehoben werden: indes, so lange sie noch nicht abgeschafft und aufgehoben waren, sollte er sich nach deinem weisen Rathe, allen jenen Verordnungen selbst noch unterwerfen, und alle gesetzliche Gerechtigkeit erfüllen, damit er von Jugend auf untadelich unter seinem Volke seyn, und in keinem Stücke irgend jemand Aergerniß und Anstoß geben möchte. Anbetungswürdigster, wir beten dich in deiner Weisheit an, und bitten dich, laß uns auch aus diesem Beispiele Weisheit lernen, und erinnere uns heute kräftig an unsere Pflicht, dir unser ganzes Leben, von Jugend auf, zu weihen, auf daß wir zuförderst dir und deinen heiligen Geboten gerne gehorchen, dann aber auch allen andern löblichen Anordnungen der christlichen Obrigkeit uns willig unterwerfen, und uns weder selbst durch Ungehorsam an dir versündigen, noch durch unsern Eigensinn und Absonderung von öffentlich eingeführten guten Sitten und Gebräuchen, andern ein Anstoß und Gelegenheit zur Sünde werden mögen! Regiere besonders die Jugend durch deinen heiligen Geist, daß sie ihres Taufbundes immer eingedenk bleibe, als dein Eigenthum heranwache, und wie an Jahren, so an Weisheit und Gnade bey dir und den Menschen zunehme. Allen denen aber, die ihren Bund übertreten haben, verleihe deine Gnade, daß sie ihre Sünden bald und herzlich be-
 reuen,

rauen, im Glauben an das Versöhnopfer Jesu Christi sich reinigen lassen, sich am Tische des Herrn dir bußfertig darstellen und aufs neue ernstlich geloben, nur dir und dem zu leben, der für sie gestorben und auferstanden ist. Ja hilf, daß wir insgesammt wie Simeon, als fromme und gottesfürchtige Menschen in der Welt leben und dafür bekannt seyn mögen; gerne und oft, durch Anregung des Geistes der Andacht, in unsere Tempel kommen, uns mit einander für die Ewigkeit zu erbauen, und, als Jünglinge sowohl als Greise, jeden Tag fertig und bereit seyn, so wohl zu leben als zu sterben, auf daß wir, ohne den Tod weder zu wünschen noch zu fürchten, in beständiger Erwartung des grossen Trostes einer seligen Unsterblichkeit sagen können, so bald der Tod uns ruft: Herr, nun lässest du deinen Verehrer in Friede fahren, daß er seinen Heiland sehen und ewig selig bey ihm leben möge.

Dies alles verleihe, Gott uns allen, durch die Kraft deines guten Geistes, um Jesu Christi willen. Amen!

(Am Feste der Empfängniß Christi kann eines von den Gebeten gelesen werden, die für das Weihnachtsfest oben Seite 36. eingerückt worden sind.)

VI. Gebete auf die Passionszeit und an Freytagen.

Erstes Gebet.

Gnädiger Gott und Vater! wir loben und preisen dich, daß du nach dem Reichthum deiner unergründlichen Liebe gegen uns Menschen deinen eingebornen Sohn unsern Herrn Jesum Christum zum Heiland und Erretter uns gegeben, durch ihn die Strafe der Sünden aufgehoben, und den Weg zum ewigen Leben eröffnet hast. Wie elend würden wir ohne diese deine gnädige Hülfe geworden seyn? Wir wären ja auch, wie andere heidnische Völker, ohne sichere Ruhe des Gewissens, ohne rechte

rechte kindliche Liebe zu dir, alles gründlichen und gewissen Trostes im Leiden und im Tode beraubt. Aber du hast dich unsrer väterlich erbarmet und nach deinem gnädigen Rathschluß aus dem Abgrund des Verderbens uns zu erretten beschlossen. Wie unendlich groß ist deine sich über uns erbarmende Liebe! Wir haben einen Gott, der da hilft, einen Herrn, der vom Tode und von der Verdammniß errettet. Gnädig und barmherzig ist unser Gott, geduldig ist er und von grosser Güte und Treue! Er handelt nicht mit uns nach unsren Sünden; er tilget unsre Schuld um Christi willen und gedenket unsrer Uebertretung nicht. Und, wie sollen wir dich preisen, Sohn Gottes! Versöhner und Retter deiner ohne dich verlohrenen Brüder! Ach! dir haben wir Arbeit gemacht mit unsren Sünden, viele Mühe und grossen Schmerzen durch unsre Missethaten. Du bist der Allerhöchste, und hast dich uns zu gute so tief erniedriget; du warest unschuldig, unbesect, und von den Sünden abgefondert, und hast doch aus Liebe zu uns, und von ein Sündler, auf dich genommen; vor grosser Seelenangst blutigen Schweiß vergossen; die Schläge und Geißeln grausamer Kriegersleute willig erduldet und dich mit vielen schmerzlichen Wunden erwürgen lassen. O unschuldiges Lamm! wie sollen wir alle diese Liebe dankbar genug erkennen! Was haben wir, das wir für alle deine Gnade zur Vergeltung dir bringen könnten? Nimm uns denn selbst zu einem dir gefälligen Opfer hin. Darum bist du für alle gestorben; auf daß die, welche leben, hinfort nicht ihnen selbst, sondern dir leben und deinem Vater, der dich gesandt hat. Nie müsse diese hohe Absicht deiner heilbringenden Leiden uns aus dem Gemürthe kommen. Stets soll dein vollkommenes Beispiel vor Augen uns schweben. Wie du deinem himmlischen Vater gehorsam warst, bis zum Tode am Kreuze: so wollen auch wir unsrem guten Gott in allen seinen Geboten gehorsam seyn. Wie du uns zu Liebe dir so manche erlaubte Freuden versaget hast: so wollen wir aus dankbarer Liebe zu dir, alle weltlichen Lüste fliehen, und züchtig, gerecht, und gottselig leben in dieser Welt. Du hast zum Besten aller Menschen unter
den



den schmerzhaftesten Empfindungen am Kreuze dich dahin gegeben: so wollen denn auch wir die Glückseligkeit anderer gerne befördern, jedem, so viel an uns ist, gerne dienen, und für das Wohl der Menschen uns mit Freuden aufopfern; so wollen wir auch, wenn es seyn sollte, Un dank, Lästern und Verfolgung geduldig ertragen. Ach, bevestige, o gütiger Gott! diese Entschliessungen in unsern dir geheiligten Seelen! schenke uns die Kräfte, alles das Gute zu thun, dazu du uns erschaffen und durch die Leiden Christi erlöst hast. Dir wollen wir dienen; dich mit einem heiligen Wandel verehren. Denn wir sind ja theuer erkauft; darum wollen wir Gott preisen mit Seele und Leib! Dazu verleihe uns deine Gnade, o Vater! durch Kraft deines heiligen Geistes um Jesu Christi, deines Sohnes, willen. Amen!

Zweytes Gebet.

Wir danken dir, Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, daß du uns arme Sünder ohne alle unsere Werke, Verdienst und Würdigkeit durch dein Blutvergießen und Sterben erlöst hast. O Herr Jesu Christe! wie groß war dein Leiden, wie schwer deine Pein, wie viel deiner Marter, wie tief deine Wunden, wie bitter und schmerzlich dein Tod, wie unaussprechlich deine Liebe, nach der du uns deinem himmlischen Vater versöhnet hast, da du am Oelberg blutigen Schweiß vor grosser Todesangst geschwitzet, daß die Blutstropfen auf die Erde gefallen, und daselbst von allen deinen Jüngern verlassen in die Hände der dir widerspenstigen Juden und heidnischen Schaar dich willig für uns gegeben, welche dich hart und ungeschwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zum andern unbarmherzig dahin führten; daselbst bist du fälschlich verklagt, verurtheilt, verspödet, verhöhnet und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet,

wundet, und um unserer Sünden willen gemartert, gequält und mit Dornen gekrönt, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du wardest der Aller verachtete und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheiten, also, daß es auch ein heidnisches Herz erbarmet und ihm die Worte zu sprechen bewogen hat: sehet, welch ein Mensch ist das! Du bist wegen unserer Mishandlungen mitten unter zwey Uebelthäter gerechnet, und als ein Fluch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, dazu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkt worden, und hast mit grossen Schmerzen deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Strafen hinweg nähmest und wir durch deine Wunden geheilt würden. O Herr Jesu Christe! für diese und alle andere Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich, laß dein bitteres Leiden und Sterben an uns nicht verlohren seyn, sondern gieb, daß wir uns desselben jederzeit von Herzen trösten und rühmen, auch dasselbe also betrachten, daß alle böse Lüste in uns ausgelöscht und gedämpft, dagegen aber durch die Erwägung deiner Liebe und deines grossen Beyspiels alle Tugenden eingepflanzt und gemehret werden, auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben, und deinen uns gelassenen Vorbilde nachfolgen, in deine Fußstapfen treten, das Uebel mit Geduld vertragen und das Unrecht mit gutem Gewissen leiden, um nach allen überstandenen Prüfungen und Trübsalen, zu dir in dein Reich einzugehen und an deiner Herrlichkeit Antheil zu nehmen. Dazu wollest du uns verhelfen um deiner Liebe willen. Amen!

Drittes Gebet.

Liebreicher Gott, himmlischer Vater! Wir heiligen zu deiner Verherrlichung diese Zeit dem Andenken Jesu und seines grossen Werkes der Erlösung der Menschen. In diesem Andenken finden wir alles was uns trösten, beruhig

Z

Allg. liturg. Samml. 1. Th. 2 Abth.

beruhigen, stärken und erfreuen kann; Licht in der Finsterniß, Kraft bey dem Gefühle unsrer Schwachheit, Muth im Leiden, Hoffnung im Tode. O möchte das Bild unseres liebenden, leidenden, sterbenden, und durch Liebe, Leiden und Sterben die Welt beglückenden Jesu stets vor unsern Augen seyn! Möchten alle, und insbesondere seine letzten Reden und Thaten sich tief in unsere Herzen graben, und in denselben hundertfältige Früchte der Besserung und des Trostes hervorbringen! Wie verehrungswürdig erscheint uns nicht die Unschuld des Herzens, die Liebe zu Gott und zu allen Menschen, ein ganz tugendhaftes, heiliges und gemeinnütziges Leben in der Person und dem Verhalten unsers Herrn! Mit welcher Großmuth hat er nicht die empfindlichsten Leiden erduldet, und sich in den schmerzlichsten, schimpflichsten Tod dahin gegeben, damit er uns allen Leben und selige Unsterblichkeit schenken, uns von der Ungerechtigkeit erlösen, und uns zu Menschen heiligen möchte, die als sein eigenthümliches Volk eifrig wären zu allen guten Werken! Ach Herr! Laß uns doch alles, was unser theuerster Erlöser für uns gethan und gelitten hat, mit Andacht und heilsbegieriger Seele bedenken, damit wir des Namens seiner Nachfolger immer würdiger, und der Theilnehmung an seiner erworbenen Seligkeit immer fähiger werden! Verleihe uns dazu deine Gnade, o Vater, durch Kraft deines heiligen Geistes um Jesu Christi, deines Sohnes, willen. Amen!

Viertes Gebet.

Dank, ewiger Dank sey dir, lieber Herr Jesu Christe! der du am Kreuze für uns gestorben bist, und uns und allen vernünftigen Wesen dieses höchste, beyspiellose Muster der uneigennützigsten Liebe gegeben hast! Dich müssen Himmel und Erde als den loben, der beyde miteinander vereinigt hat! Dich müssen alle, die bey dir Ruhe gefunden haben; alle, die durch dich zu Gott gekommen sind und noch zu ihm kommen;

men; alle, die des Trostes der Vergebung der Sünden genießen; alle, die im Leiden getrost und im Tode unverzagt sind; als den größten Beförderer der menschlichen Glückseligkeit, als den Wiederhersteller der Wahrheit, der Ordnung und des Friedens in dem Reiche Gottes loben und preisen! Und Dank, ewiger Dank, sey dir, dem barmherzigen, dem unendlich liebenden Gott, daß du uns diesen Mittler, diesen Erretter, diesen Helfer geschenkt, uns durch ihn mit dir versöhnet, uns kindliche, dankbare, dir gefällige Gesinnungen gegen dich durch ihn eingebläst und deiner väterlichen Huld und Liebe fähig gemacht hast! Ja, wie könnten wir nun daran zweifeln, daß du die Liebe selbst bist! Gewiß, du liebest die Menschen mehr als väterlich, du bist geneigt, ihnen alles zu geben, da du ihnen deinen Sohn, deinen Geliebten, gegeben, ihn für sie in den schmerzlichsten, schimpflichsten Tod dahin gegeben hast! Gewiß, mit ihm und durch ihn wirst du uns alles schenken! Mit welcher Zuversicht können wir nun nicht zu dir, unserm Vater, nahen, bey dir Barmherzigkeit und Hülfe suchen und finden! Wie getrost uns auf den finstersten Wegen, in den bedenklichsten Umständen des Lebens, in den bängsten Stunden der Anfechtung, mitten unter allen Schrecknissen des Todes, auf dich verlassen, der du so viel für uns gethan, und uns solche Beweise und Versicherungen deiner Gnade und Liebe gegeben hast! Weder Niedrigkeit, noch Elend und Unglück, weder Fehler noch Schwachheiten, — nur vorsätzlicher Ungehorsam, nur muthwillige Sünden — können unsre Zuversicht zu dir schwächen! Und vor diesem vorsätzlichen Ungehorsam, dem einzigen wahren Uebel, davor bewahre uns gnädiglich, barmherziger Gott! So können und werden wir stets mit Freudigkeit an dich denken, uns in deinem Willen und deiner Fürsorge völlig beruhigen, und unter deiner Aufsicht des Ziels der höchsten ewigen Glückseligkeit gewiß nicht verfehlen. Und dann, o Gott, wenn wir dieses herrliche Ziel erreicht haben, und die Seligkeit, die du uns durch Jesum verschafft hast, ganz

kennen, ganz geniesset — o wie viel würdiger werden wir dann nicht mit allen deinen Erlöseten dir und deinem Sohne, unserm Heilande, danken! Mit wie viel reinerer, höherer Andachtsfreude dann in den Gesang der Seligen einstimmen: dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme, das für uns geopfert ward, sey Lob und Ehre und Preis gegeben von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Gebet am grünen Donnerstage.

Heiland der Welt, Herr Jesu! Der du ein Gedächtniß der Wunder deiner Liebe gestiftet und nur wenige Stunden vor deinem Leiden das heilige Abendmahl zum Troste deiner Verehrer und zur Stärkung ihres Glaubens eingefeszet hast; der du uns in demselben noch jetzt die kräftigste Versicherung giebst, daß du auch für uns deinen heiligen Leib in den Tod gegeben und dein theueres Blut vergossen hast: welche Gnade, welche Beruhigung für uns, daß wir dich, den einigen, den vollkommenen Mittler zwischen Gott und den Menschen; daß wir deine Lehre, daß wir dich als unsern Herrn und Gott kennen, uns deiner seligen Gemeinschaft rühmen, und zu deinen Erlöseten zählen dürfen! Wie unwissend, wie verderbt, wie trostlos und elend würden wir ohne dich seyn? Wie unerträglich würde uns die Last der Sünden, wie fürchterlich die Erwartung der damit verdienten Strafen, wie erschrecklich der Anblick des Grabes und des Todes seyn, wenn du uns nicht selbst den gnädigen Willen Gottes bekannt gemacht, wenn du dich nicht zum Opfer für unsere Sünden dahin gegeben, und uns durch deinen Tod Gnade, Leben und ewige Seligkeit erworben hättest? Wie theuer soll uns denn nicht das Gedächtniß deines blutigen Todes am Kreuze seyn! Wie glücklich sind wir, daß wir dieses Gedächtniß so oft erneuern und in dem Genusse des heiligen Abendmahls unsern Glauben stärken, unsere Seele trösten, und in der genauesten Vereinigung mit dir die gewisste Versicherung der

Berz

Vergebung der Sünden und der ewigen Seligkeit haben können! Lob, Preis und Dank sey dir, göttlicher Erlöser, für diese große Wohlthat. Möchten wir sie doch alle so annehmen, wie es deinen heiligen Absichten gemäß ist. Möchten wir nie aus Gewohnheit, nie kalt sinnig, nie aus Heuchelei und Verstellung, sondern allezeit mit Andacht und Ehrfurcht, mit aufrichtiger Seele und mit der innigsten Begierde nach dir und deiner Gemeinschaft, zu deinem heiligen Tische kommen. Sieh, daß wir uns beständig bemühen, deiner heiligen Lehre zu folgen, und unser ganzes Leben so einzurichten, wie du es von deinen redlichen Nachfolgern forderst. Und wenn wir bey einer genauen Prüfung unseres Seelenzustandes, unsere Schwachheiten und mannigfaltige Abweichungen von deinen Geboten mit Schrecken gewahr werden; wenn wir uns als bußfertige Sünder zu dir nahen, und bey dir Ruhe für unsere Seele suchen: so laß uns dann den herrlichen Reichthum deiner Gnade im heiligen Abendmahle recht lebendig empfinden, und in der freudigen Zuversicht gestärket werden, daß wir an dir haben die Erlösung durch dein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Du hast aus Liebe dein Leben für uns gelassen; du wirst uns auch erhören, die wir dich demüthig bitten, uns ganz nach deinem Sinne zu lenken, und in deiner seligen Gemeinschaft zu erhalten, bis wir vom Glauben zum Schauen übergehen, und die für alle deine Gnade ewigen Dank opfern können. Amen!

Gebet am Charfreitage.

(Vormittag wird eines von den vorhergehenden größern Gebeten über das Leiden Jesu gelesen.)

Nachmittagsgebet.

Wir danken dir, Sohn Gottes, Versöhner des ganzen menschlichen Geschlechts! daß du dir gefallen lieffest, dich mit der menschlichen Natur zu vereinigen, und in derselben, als der unschuldige Bürge, die Strafe der Schuldigen zu leiden. Um unfertwillen hast du die empfindlichsten Martern und den schmerzlichsten Tod am Kreuze erlitten; um unfertwillen hast du dich, wie andere Sterbliche, in ein Grab legen lassen. Nicht unser Verdienst, nur allein die Liebe zu deinem Vater, und deine grundlose Barmherzigkeit gegen uns, hat dich bewogen, dieß ungewöhnliche und über aller Menschen Gedanken erhabene Werk zu vollenden. Was sollen wir dir zum Dankopfer dafür bringen, daß du dich uns zu Gute so tief erniedriget hast? Ach, Herr! wir übergeben uns dir ganz zum Eigenthum, und bitten dich demüthig, du wollest uns, deine Erlösete, tüchtig machen, alles zu thun, womit wir dir gefällig werden können. Entzünde du selbst in unsern Seelen die innigste Gegenliebe gegen dich, unsern göttlichen Erretter. Sieh, daß wir uns ganz nach deinem Willen richten, und den heilsamen Lehren folgen, die du uns zur Erreichung der Seligkeit gegeben hast. Du bist ja darum für alle gestorben, auf daß die, welche leben, hinfort nicht ihnen selbst, sondern dir leben und deinem Vater, der dich gesandt hat. Nie müsse uns diese hohe Absicht deiner heilbringenden Leiden aus dem Gemüthe kommen. Stets soll uns dein vollkommenstes Beispiel vor Augen schweben. Wie du deinem himmlischen Vater gehorsam warst, bis zum Tode am Kreuze: so wollen auch wir unserm guten Gott in allen seinen Geboten gehorsam seyn. Wie du zum Besten der Menschen alles gethan, und sogar dein Leben dahin gegeben hast: so wollen auch wir die Glückseligkeit anderer gerne befördern, und unserm Nebenmenschen so nützlich zu werden suchen, als es uns möglich ist. Dich zu lieben, dir zu gehorchen, deinen Namen unter den Menschen zu verherrlichen, und uns zu deiner nähern Gemeinschaft im Himmel geschickt zu machen, dieß soll

soß unsere Ehre, unser Ruhm und unser vornehmstes Geschäfte seyn. Gütigster Heiland! Bevestige du selbst diese Entschliessungen in unsern dir geheiligten Seelen. Erhalte uns im Glauben und in der Tugend bis an unser Ende, und laß uns, wann solches heran nahet, in deinem Tode unsern Trost und unsere Beruhigung finden. Stärke uns in dem letzten Kampfe, und gieb, daß wir in vestem Vertrauen auf dich und deine grosse Versöhnung, unsere völlige Erlösung mit Freuden erwarten. Und wenn sich nun unser Geist von dem Leibe scheidet, so nimm ihn auf zu dir, und laß ihn deiner so theuer erworbenen Seligkeit ewig genießen. Da wollen wir dir würdiger danken, und dich für deine unendliche Liebe ohne Unterlaß loben und preisen. Amen!

VII. Am Osterfest.

Erstes Gebet.

Allmächtiger Gott! der du mit grosser Kraft ausgeführt hast von dem Todten den für uns getödteten Mittler, und hast ihn über alles erhöht und gesetzt zu deiner Rechten im Himmel, wir nahen uns heute mit freudigem Herzen zu deinem Throne, und reden mit frohem Entzücken von dem grossen Werke der Erlösung, das du durch ihn vollendet hast. Hochgelobet seyst du, o Gott! und gepriesen dein herrlicher Name immer und ewiglich. Welch eine unaussprechliche Liebe hast du uns in deinem Sohne bewiesen; du hast ihn um unsrer Sünde willen dahin gegeben; du hast ihn um unsrer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket. So erforderte es beydes deine Heiligkeit und deine unendliche Vaterliebe. Du hast die Strafen der Uebertreter auf ihn gelegt, und dadurch deinen gerechten Abscheu gegen die Sünde gezeigt. Du hast durch das Opfer seines Todes allen Menschen auf das nachdrücklichste versichert, daß du ihnen zu vergeben bereit seyst. So können wir nun mit Freudigkeit zu dir

dir hin nahen, zu dir, der du Sünde vergiebst und allen Busfertigen
 um Christi willen die Missethaten erlässest. Unsere Schuld ist bezahlt,
 unser Bürge ist aus dem Kerker des Todes entlassen. Danket dem
 Herrn! Verkündiget unter den Völkern seine Gnade! Lobet und preis-
 set den grossen Namen unsers göttlichen Mittlers! Für uns ward er wie
 ein Lamm zur Schlachtbank geführt; für uns hat seine Seele in der
 Todesangst gearbeitet, aber er ist aus der Angst und aus dem Gerichte
 genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Er hat alle seine
 Feinde überwunden, und Gott hat ihm die Starken zum Raube gege-
 ben. Nun hat der Tod für uns keine Schrecknisse mehr. Denn Chris-
 tus lebt, wir werden auch leben. Nun wird die Sünde ferner über
 uns nicht herrschen können: denn wir sind mit Christo auferweckt, mit
 neuen Kräften zum Guten versehen, mit ihm ins himmlische Wesen ver-
 setzt. Ach gieb doch nur, o du mächtiger Sieger über Tod und Sün-
 de, daß auch wir in der Versuchung den Sieg gewinnen, und ja nie die
 Lüfte über uns herrschen lassen. Erhalte in uns die dankbare Liebe zu
 dir, daß wir um deinetwillen der Sünde absterben, und in neuen gött-
 lichen Gesinnungen der Gerechtigkeit leben. Unterstütze uns mit deiner
 alles belebenden Kraft, daß wir die mancherley Leiden, die uns treffen
 können, nach dem Beyspiel, das du uns gegeben hast, geduldig ertra-
 gen. Erfülle uns mit dem himmlischen Sinne, daß wir im Glauben
 oft in jenes Leben hinschauen, wo du, unser erhöhter Mittler, bist;
 daß wir mit desto bereitwilligern Herzen dir unserm Herrn und Könige
 dienen, und geschickt werden, einst auch zu dir in jene Herrlichkeit einzu-
 gehen. Welche Freude, wenn wir einst deine mächtige Stimme hören
 und lebendig aus dem Grabe hervorgehen? Da werden wir aufs neue
 mit verklärten Lippen dich preisen; da werden wir jauchzen: Der Tod
 ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo
 ist dein Sieg? Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch
 unsern Herren Jesum Christ. Hallelujah! Amen!

Zweytes Gebet.

Mächtiger Gott! der du Christum nach überstandenen Leiden des Todes wieder lebendig gemacht; der du ihn zur Verherrlichung deines grossen Namens, zum Beweis, daß er der von dir verordnete Heiland der Welt sey, und zum Trost aller Glaubigen aus dem Grabe siegreich hervorgeführt hast; wir bringen dir mit einem Herzen voll heiliger Freuden die Opfer des Dankes dar, die wir für diese wundervolle und für uns so erspriessliche That dir schuldig sind. Wie unaussprechlich groß ist deine Barmherzigkeit! Du hast durch den Tod deines Sohnes uns von der Strafe der Sünden befreuet; du hast durch seine Auferweckung vom Tode uns von deiner Gnade noch mehr versichert, und wider die Furcht und Schrecken der letzten Stunden gewaffnet. Wir danken dir dafür heute von ganzen Herzen; rühmen deine Macht und unaussprechliche Liebe gegen uns, deiner Gnade so unwürdige Geschöpfe. Gelobet sey der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit. Und du erhöheter Mittler! starker Siegesfürst, der du die Bande des Todes zerrissen hast, und nun mit Majestät und Herrlichkeit zur rechten deines Vaters umgeben bist! wie sollen wir dich an diesem Feste würdig genug preisen? Du hattest dich erniedriget für uns bis zur Knechtsgestalt; ja bis zum schmähligen Tode am Kreuze, damit du durch dein Leiden und Sterben für uns ein Fluch würdest und wir den Segen ererbten. Du hast durch dein Auferstehen aus dem Grabe bewiesen, daß dein Verlöbnyssopfer Gott angenehm und der Weg zur Vergebung der Sünden nun allen Menschen geöffnet sey. Du bist als der Erstling unter denen, die da schlafen, von den Todten auferstanden, damit wir die sichere Hoffnung erhielten, daß auch unsre Leiber im Grabe nicht bleiben werden. So bist du von Gott uns gemacht zur Gerechtigkeit, zur Heiligung, zur Erlösung: so haben wir in dir einen ewigen Hohenpriester und Versöhner, einen beständigen Fürsprecher bey dem Vater, einen mächtigen Beystand in allen Leiden, einen Erretter vom Tode. Sieh uns denn nur deine Gnade, o

149. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth.

K

theus

theurer Herr Jesu Christe! daß wir diese grossen von dir uns erworbenen Wohlthaten stets zu geniessen recht geschickt und würdig seyn mögen. Erwecke unsere Seelen durch die Kraft deines heiligen Geistes, daß wir aufstehen vom Schlafe der Sünden. Gib uns beyde den Willen und das Vermögen, mit dir in einem neuen Leben zu wandeln, damit wir uns deiner Auferstehung stets trösten und gewiß hoffen können, in jenes ewige Vaterland, in das du vorangegangen bist, einst von dir eingeführt zu werden. Du hast gesagt: ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Im glaubigen Vertrauen auf diese deine Zusage werden wir mit getrostem Muthe unsre Augen einst schliessen, und gleich dir mit ruhiger Gelassenheit unsre Seelen in die Hände unsers himmlischen Vaters befehlen, in der gewissen Zuversicht, daß auch der Tod uns von dir nicht trennen kann. So warten wir mit bester Hoffnung der Zukunft Jesu Christi unsres Herrn, der unsren nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, da werden wir schauen dein Antlitz in Herrlichkeit, da werden wir satt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde. Diese Hoffnung erfülle uns, o Gott, um Jesu Christi deines Sohnes willen. Amen.

Drittes Gebet.

Allmächtiger Gott! Wir feyern den Tag der Vollendung deines Sohnes, unsres Herrn Jesu Christi, den Tag seines Sieges, der auch unser Sieg ist, den Tag, da du ihn öffentlich für deinen Sohn, und uns, die wir an ihn glauben, für deine Kinder und für Erben seines Reiches erkläret hast. Du hast ihn, unsern Erretter, unsern Anführer und unser Haupt, von den Todten auferwecket, und ihn zu deiner Rechten im Himmel über alles erhöht. Wir freuen uns darüber, daß du seine

seine unaussprechliche Menschenliebe so herrlich belohnet, und ihm nun alle Gewalt gegeben hast, diejenigen selig zu machen, zu deren Besten er sich selbst aufgeopfert hat. Er lebet, er, der für uns gestorben und begraben war; er lebet, und ist auferstanden! Heil uns, daß wir ihn nicht im Grabe, nicht bey den Todten suchen dürfen! daß wir es wissen, und mit Zuverlässigkeit wissen, daß der Trost und die Hoffnung der Sterblichen nicht mit ihm begraben worden, daß sie mit ihm aus dem Grabe hervorgegangen sind, und nun Licht und Seligkeit über die Welt verbreiten! Nun o Gott, können wir nicht daran zweifeln, daß er dein Sohn, dein Gesandter, der uns von dir bestimmte Mittler und Seligmacher der Menschen sey. Nun ruhet unser Glaube auf festen, unbeweglichen Gründen. Nun sind wir deiner Gnade völlig versichert, und wider die Furcht der letzten Stunde gewaffnet. Nein, der Tod kann uns nicht mehr erschrecken! Denn er, unser Haupt und Herr lebet, und mit ihm und durch ihn sollen und werden auch wir leben. Unser Geist kann und wird nicht sterben. Auch dann, wenn unser Leib im Staube liegt, werden wir, die wir Jesum lieben und ihm gehorchen, bey ihm, unserm Herrn seyn, und uns mit Freuden der Vollkommenheit nähern, zu welcher er uns durch seine letzte Zukunft erheben wird.

Gütigster, barmherzigster Gott! Lob, Preis und Dank sey dir für die herrliche Hülfe, die du uns durch Jesum geleistet, und für die erhabene Hoffnung, die du uns in ihm gegeben hast. Und du! göttlicher Erlöser! der du dich für uns so tief erniedriget hattest, und nun über alles erhöht und mit Majestät und Herrlichkeit umgeben bist! wie sollen wir dich an diesem Feste würdig genug preisen? Wir freuen uns öffentlich und gemeinschaftlich vor dir, daß wir deine Erlösete, deine Unterthanen, dein Eigenthum sind. Unser ganzes Leben soll dir gewidmet seyn. Alle unsere Worte und Werke sollen davon zeugen, daß wir es für unser größtes Glück halten, dir anzugehören, und uns ganz nach deinen Vorschriften und nach deinem Beispiele zu richten. Laß deinen

Geist in uns leben und herrschen, und uns dir immer ähnlicher und wohlgefälliger werden, damit wir dereinst ewig bey dir seyn mögen. O wie ganz anders werden wir uns dann freuen, wann wir dich, wann wir die Herrlichkeit sehen werden, die dir der Vater gegeben hat! Da werden wir mit verklärten Lippen dich preisen; da werden wir jauchzen: der Tod ist verschlungen in den Sieg! Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg? Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen!

Viertes Gebet.

Gelobet seyst du, gnädiger und barmherziger Gott, daß du uns durch die Auferweckung Jesu Christi von den Todten zu einer lebendigen, festgegründeten Hoffnung, zur Hoffnung eines unbesteckten, unverwelklichen und unvergänglichen Erbes, einer ganz reinen und unaufhörlichen Seligkeit im Himmel erhoben hast! So gewiß Jesus lebet und ewig lebet; so gewiß sollen auch wir leben und nie zu leben aufhören. So gewiß er das Grab verlassen hat, und mit verklärtem unsterblichem Leibe in den Himmel eingegangen ist; so gewiß werden auch wir dereinst auf seinen Ruf unsere Gräber verlassen, und mit unverweslichen, herrlichen Leibern in sein Reich eingehen. Nun darf uns der Gedanke des Todes nicht ängstlich verwirren. Jesus hat ihm seine Macht, seine Schreckenisse benommen. Unter der Aufsicht unseres auferstandenen, über alles erhöhten Heilandes dürfen wir weder Vernichtung noch Todeschlaf befürchten. Ach Gott! möchte doch diese Hoffnung uns alle beleben; aber auch uns alle auf das kräftigste antreiben, uns der seligen Unsterblichkeit, zu welcher du uns berufen hast, durch ein frommes Herz, durch eine recht christliche Sinnesart, durch ein unschuldig, heiliges Leben fähig und würdig zu machen! Stärke du unsern Glauben; geb du uns den Willen und das Verwögen, nach deinem Sinne zu wandeln, und

und unterstütze uns mit deiner alles vermögenden Kraft, daß wir gesichert werden, in deine Herrlichkeit einzugehen, und daheim zu seyn bey dem Herrn, unserm ewigen Könige, der um unserer Sünde willen gestorben, und um uns die Seligkeit zu versichern, auferstanden ist; ihm sey Lob und Preis gesagt von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

Fünftes Gebet.

Gütigster Gott! Wie unaussprechlich groß ist deine Barmherzigkeit, daß du uns einen Erretter und Seligmacher gesendet hast, der sich für uns in den Tod dahin gegeben hat, um uns der Strafe und der Herrschaft der Sünden zu entreißen, und uns zu weisen frommen und seligen Menschen zu machen; einen Erretter, der nun, nach überstandenen Leiden des Todes, lebet und herrschet, und sich darüber freuet, wenn wir, zu deren Heil er gestorben ist, ein besseres, unserer Natur und Bestimmung würdigeres Leben führen, und uns von ihm zur Vollkommenheit leiten lassen. Wie undankbar würden wir seyn, wenn wir diese grosse Gnade nicht erkennen, in der Sünde beharren, und unserm erhöhten Heilande die Freude nicht machen wollten, seine wohlthätigen Absichten an uns zu erreichen! Ach Herr, bewahre uns alle vor dieser unauslöschlichen Schande! Erwecke unsere Seelen, daß sie aufwachen vom Schlafe der Sünden! Laß es uns nie vergessen, daß ohne Tugend und Heiligkeit keine Seligkeit für uns möglich ist, und daß wir hier Christo, unserm Herrn, nachfolgen und ähnlich werden müssen, wenn wir dort an seiner Herrlichkeit Theil nehmen wollen! Laß diese feyerlichen Tage dazu gesegnet seyn, daß wir uns von neuem entschliessen, des Namens der Christen würdig zu werden, und unsern Glauben an den Versöhner der Welt nicht bloß mit dem Munde, sondern durch wahre, thätige Liebe, und durch einen kindlichen Gehorsam gegen alle seine Gebote zu beweisen. Beveilige diesen Vorsatz in unsern Seelen, und gieb, daß wir alle mit Wahrheit sagen mögen: Ich lebe, aber nun nicht mehr

ich, sondern Christus lebet in mir, und so lange ich noch in diesem sterblichen Leibe lebe, will ich dem leben, der für mich gestorben und auferstanden ist. So können und werden wir der Erscheinung unsers Heilandes getrost entgegen sehen, und nicht zu Schanden werden, wenn er kommen wird, die Welt zu richten, und seine rechtschaffene Nachfolger zum Besitze seiner Herrlichkeit einzuführen. Hilf uns dazu, o Gott, durch Jesum Christum, der todt war, und lebet, und herrschet in Ewigkeit. Amen!

Sechstes Gebet.

Herriger Gott, Liebhaber des Lebens und aller unsrer wahren Freuden! welch einen ewigen Trost hast du uns bereitet! welch eine unvergängliche Sonne hast du unsern Herzen zugerichtet! zu welcher einem frohen Feste hast du das Osterfest deines Volks Israel allen Menschen gemacht! da du den treuen Heiland der Menschen, der sich, als das rechte Osterlamm, so willig, zu unsrer Erlösung, in den Tod gegeben hat, unsern Herrn Jesum, an demselben von den Todten wieder ausgeföhret und erhöht hast.

Dank sey dir, daß du durch die Auferweckung unsers Erlösers den schmählichen Tod, den er am Kreuze für uns erduldet hat, ihm und uns in Ehre verwandelt; seiner für uns völlig geleisteten Bezahlung uns tröstlich versichert, die Verheissung, daß wir nicht im Tode bleiben, sondern durch ihn wieder auferstehn und das ewige Leben haben sollen, versiegelt, uns dadurch zu einer lebendigen Hoffnung wiedergeboren und von der knechtischen Furcht des Todes erlöset, ja das Sterben uns zum Gewinn gemacht hast.

Dank sey dir, daß du uns, nicht nur durch das bekräftigte Zeugniß der Apostel, sondern auch durch die grossen Thaten des lebenden und herrschenden Heilandes selbst, von der Gewißheit seiner heilsvollen Auferstehung

erstehung überzeuget hast, und noch überzeugetst, und unsern Herzen dadurch Trost, Freude, Friede, Hoffnung, auch Antrieb und Stärkung zu allem Guten verleihest. Denn da Jesus, unser Erlöser, lebt; da er, das Haupt, der Freund und Beschützer der Frommen, über Tod und Verwesung triumphirt; so wissen wir nun gewiß, daß das Grab nicht das Ziel und die Verwesung nicht das endliche Loos derer ist, die nach seinem Beyspiel leben, und wahrer Frömmigkeit sich befließigen; sondern daß herrliche Belohnungen noch nach diesem Leben auf sie warten.

Darum gütiger Vater, laß doch das Gedächtniß Jesu Christi, der auferstanden ist von den Todten, auch an diesem Feste, tiefer in unsre Seele gepräget werden, daß wir ihn, den lebenden und herrschenden Heiland, stets vor Augen haben: damit wir täglich mit ihm auferstehn, in einem neuen tugendhaften Leben zu wandeln und dem zu leben, der für uns gestorben und auferstanden ist. Heil uns, wenn das Leben Jesu auch an uns, in unsrer Erneuerung und Heiligung sich offenbaret, wenn wir durch ein heiliges Leben beweisen, daß unser Erlöser lebt; denn so werden wir auch, wenn Christus unser Leben einst sich offenbaren wird, mit ihm offenbar werden in der Herrlichkeit.

Dir Herr Jesu, der du bist die Auferstehung und das Leben, der Erste und der Letzte, und der Lebendige, der todt war, und lebet in Ewigkeit, der Gewalt hat über Hölle und Tod, dir sey Ehre, Preis und Lob, samt dem Vater und heiligem Geiste, in Ewigkeit. Amen!

Siebentes Gebet.

Wir preisen dich, wir loben dich, wir beten dich an, Herr Gott himmlischer Vater, und bringen unsere dankerfüllten Herzen dir heute zum Opfer dar für die unergründliche Liebe, die du uns durch Christum erwiesen, und für den Trost der Hoffnung, die du uns durch sein Auferstehen versiegelt und befestiget hast. Christus Jesus ist für unsere

unsere Sünde dahin gegeben, er ist zur Versicherung, daß wir durch ihn gerecht und selig werden, wieder auferweckt! Wer will die Geliebten und Auserwählten Gottes beschuldigen? Christus ist hier, der gestorben, ja vielmehr, der auferstanden ist, der zur rechten Gottes sitzt, und uns vertritt. Dank sey dir, allgütiger Gott, für alle diese Erdstungen deines herrlichen Evangeliums; Ruhm und Preis für die erfreuende Hoffnung, die du uns durch die Auferweckung unsers geliebten Erlösers bereitet hast. Nun sind wir es gewiß überzeugt, daß wir nicht sterben, sondern am Schluß dieses Erdenlebens zu dir unserm Vater kommen, dahin Jesus voraus gegangen ist; nun erwarten wir es mit voller Zuversicht, daß auch einst unsere verweseten Leiber aus dem Staube verjüngt hervorgehen und nach deinem Bilde neu geschaffen mit Glanz und Herrlichkeit geschmücket aufstehen werden. Unser Bürgerrecht ist im Himmel, von daher Jesus kommen wird, unsere sterbliche Leiber ähnlich zu machen, seinem verklärten Leibe. Danket ihn, lobet ihn, den Ueberwinder des Todes; verkündiget die Wunder seiner Macht und Liebe! Jesus Christus lebt, wir werden auch leben! Tod, wo ist dein Stachel! Hölle, wo ist dein Sieg! Gott sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christ! Schenke auch, o Vater! unserer Seele neues Leben und immer grössere Kraft, die bösen Begierden in uns zu tödten, und dich und Jesum unsern Herrn mit einem heiligen Wandel zu verherrlichen. Erfülle uns mit Trost und Freudigkeit, wenn wir es zu unsrer Beruhigung oft bedenken, wie Jesus durch Leiden in seine Herrlichkeit eingehen mußte. Auch wir wollen gerne mit ihm leiden, denn wir sollen auch ewig mit ihm herrschen. Dort ist uns nach dem Kampfe die Krone bereitet; dort ist ewige Wonne und Seligkeit, die wirst du uns, o Gott, durch deinen Sohn geben! Wir hoffen es, und wollen dich preisen immer und ewiglich. Amen!

Achtes Gebet.

Danket Gott mit Freuden ihr seine Geliebten und kommet mit Frohlocken vor sein Angesicht. Er hat nach seiner Verheißung den für uns getödteten Mittler aus dem Grabe hervorgeführt; er hat ihn mit Preis und Ehren gekrönt und alles unter seine Füße gethan. Kommt, laffet uns ihn anbeten den ewigen Hohenpriester zur rechten Hand Gottes. Mit dankerfültem Herzen erinnern wir uns an deine Liebe, verherrlichter Jesu! und preisen dich, daß du unsers tiefgefallenen durch die Sünde verderbten Geschlechts dich so gnädig angenommen, daß du durch dein Leiden und deinen schmerzhaften Tod von endlosen Uebeln uns errettet und Ruhe des Gewissens verschaffet hast. Und wie tröstet und erfreuet uns dein herrlicher Ausgang aus dem Grabe mit der gewissen Hoffnung der Unsterblichkeit und mit der frohesten Aussicht in jene bessere Welt. Sey ewig gelobet für deine bewundernswürdige Liebe! Nie soll es uns aus den Gedanken kommen, wie Großes du an uns gethan, von wie vielem Ungemach du uns befreuet, zu welcher herrlichen Seeligkeit du uns bisher bereitet hast. Verlasse uns mit deiner gnädigen Hülfe auch in den künftigen Tagen nicht. Erweise deine mächtige Gotteskraft an unsren Seelen, daß wir durch die heilsamen Wirkungen deiner Religion recht vollkommen davon überzeugt bleiben, daß du lebest. Lenke unsere Herzen zu dir in den Himmel, daß wir durch die große Hoffnung der Unsterblichkeit und des ewigen Lebens gestärket werden, die Lüste zu tödten, die Versuchungen zu überwinden, der Welt abzusterben, und mit dir in einem neuen heiligen Leben zu wandeln. So wird uns nichts scheiden von deiner Liebe, wir werden wie Glieder eines Leibes vereiniget bleiben mit dir dem verklärten Haupte und Beherrscher deiner Gemeinde. Und du wirst deine Verheißung erfüllen: ich lebe, und ihr sollt auch leben! Ja, gelobet sey unser Gott! Jesus Christus ist die Auferstehung und das Leben! wer an ihn glaubet, der

Alg. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth. L



wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebet und glaubet an ihn, wird nimmermehr sterben. Hallelujah! Amen!

Neuntes Gebet. (*)

Gnädiger und barmherziger Gott! Die Festtage, die du uns deine Güte hat erleben lassen, die Tage der frommen, heiligen Freude über die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, sind wieder ihrem Ende nahe. Wer weiß, wie viele solcher Tage wir noch hier auf Erden feyern können! Wer weiß, ob dieses nicht die letzten seyn, die wir hier erleben werden! O möchten sie doch recht gesegnet, recht fruchtbar am Glauben und an der Gottseligkeit für uns seyn! So gesegnet, daß uns dieser Segen in das Grab und in die Ewigkeit begleitete! Ach Herr, laß den Funken des neuen Lebens, den du durch dein heiliges Wort in uns angezündet hast, nicht wieder auslöschen! Laß ihn immer stärker, immer wirksamer in uns werden, und unverwelkliche Früchte der Besserung und der Seligkeit hervorbringen! Sieh doch nicht zu, daß schon morgen, schon nach wenigen Tagen, die guten Eindrücke, die hier in uns entstanden sind, wieder ausgelöschet werden! Laß uns nun mit gestärktem Muthe hingehen, und das thun, was du uns befohlen hast, und das ins Werk richten, wozu wir uns hier entschlossen haben! Laß uns alle so leben, wie Christen leben sollen, die mit Jesu gestorben und auferstanden sind, die Theil an seinen Schicksalen nehmen und seinem Beispiele folgen, damit wir auch alle der Seligkeit mögen theilhaftig werden, die er uns erworben hat! Erhöre uns, o Gott, um deiner ewigen Liebe willen. Amen!

(*) Am dritten Feiertage, oder wo dieser nicht gefeyert wird, am andern Nachmittag.

VIII. Am Himmelfahrtsfeste.

Beym Anfang des Gottesdienstes.

Ewiger, allmächtiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, wie erscheinen heute mit Freuden vor deinem Angesichte um deine Weisheit und Güte zu rühmen, die sich in der Erhöhung unsres geliebten Erlösers verherrlicht hat. Du hast ihn, einen unserer Brüder, auf deinen Thron gesetzt und zum Regenten der Welt gemacht. Gott, was ist der Mensch, daß du sein so gedenkst! Was sind wir niedrige Erdenbewohner, daß du uns durch Jesum so grosse Ehre erzeigest. Dank und Lob sey dir gesagt, ewiger Sohn des Vaters, der du dich so weit herab lieffest, unsere Natur an dich zu nehmen, in derselben, um uns fertwillen, so viele Schmach und Schande zu erdulden und sie dann in dir selbst so hoch zu erheben. Ach ermuntere uns an dem heutigen Tage deinem Beyspiel zu folgen, damit wir würdig werden, durch dieses kurze Erdenleben zu einer ewigen unvergänglichen Herrlichkeit einzugehen. Erzeuge in uns durch deinen Geist den rechten himmlischen Sinn, damit wir es immerhin wohl bedenken, daß wir hier keine bleibende Stätte haben, sondern die zukünftige suchen, daß unser Bürgerrecht und Heimath bey dir im Himmel sey. Erhebe auch in dieser Stunde unsre Seele über die niedere Welt und erquickte sie durch dein göttliches Wort mit den Freuden der Ewigkeit. Laß dir unsre Lobpreisungen an dem heutigen Feste gefallen, und gieb uns immer mehr Gnade, daß wir durch einen gottseligen Wandel dich ehren. Dein grosser Name werde gelobet immer und ewiglich. Amen!

Erstes Gebet nach der Predigt.

Herr unser Herrscher! wie herrlich ist dein Name in allen Landen; wie groß deine Herrlichkeit in dem Himmel! Wir fallen im Geiste nieder

der vor dem Throne deiner Majestät! wir loben und preisen dich für alle die Gnade, Barmherzigkeit und unbeschreiblich grosse Liebe, die du in Christo deinem Sohne uns niedrigen Geschöpfen erzeiget hast. Du hast dich durch ihn mit unsrer Natur auf das genaueste vereint; du hast in seinen heilsamen Lehren dein unbegreifliches Wesen uns näher bekannt gemacht; hast uns von deiner Gnade liebreich versichert; Leben und Unsterblichkeit uns verheissen, durch sein Beyspiel zur Tugend erweckt, und mit vielen tröstlichen Wahrheiten unsre Herzen erfreuen lassen. Da hast, um uns von den wohlverdienten Strafen befreyen zu können, ihn, deinen geliebten Sohn, zum Opfer für unsre Sünden dahin gegeben, und damit wir der Vergebung unserer grossen Schuld desto gewisser werden und ein rechtes festes Vertrauen zu dir unserm versöhnten Vater fassen möchten, hast du ihn von den Todten erweckt, mit Preis und Ehren gekrönt und zu deiner Rechten gesetzt in dem Himmel. Dank, Preis und Lob sey dir gesagt für alle die Merkmale deiner unbeschreiblich grossen Liebe. Nun wissen wir es vollkommen gewiß, daß dieß Leben auf Erden, nur der Anfang zu einem weit bessern sey. Nun kennen wir höhere Güter, als diese sichtbare vergängliche Welt in sich begreift; nun dürfen wir sogar für unsre unvollkommene Tugend um Jesu Christi willen unverwelkliche Belohnungen hoffen. Unser Bürgerrecht ist im Himmel! Wir sind schon durch Christum und in der Hoffnung vereinigt mit den Einwohnern des himmlischen Jerusalems, mit der Menge der viel tausend Engel und Auserwählten. Wir werden, so wir treu bleiben bis an das Ende, in ihre selige Gemeinschaft versetzt, zu dem hingerückt werden, der uns alle diese Wohlthaten erworben hat. Ach! Dank sey dir, du erhöhter Siegesfürst! daß du dich unsrer so herzlich angenommen; daß du den bitteren Kelch der Leiden getrunken; daß du dein theures Leben am Kreuze für uns geopfert, daß du mit so erhabenen Hoffnungen der künftigen Welt unsre Seelen erfreuet hast. Durch dich sind wir nun errettet von der Gewalt und Herrschaft der Sünde; durch dich von der Furcht
des

des Todes und der Hölle befreyt. Die Feinde der Menschen sind überwunden, der Verfläger ist verworfen, das Joch der Sünde zerbrochen. Man singet mit Freuden vom Siege in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg! Die Rechte des Herrn ist erhöht! O gieb uns nur, allmächtiger Beherrscher aller Welt! gieb uns Kraft und Stärke, die bösen Lüste in uns zu besiegen; die Versuchungen der Welt glücklich zu überwinden; mit williger Freudigkeit Gottes Willen zu vollbringen; die Leiden und Trübsale, die uns in dieser Pilgrimschaft, etwa treffen möchten, mit Standhaftigkeit zu ertragen, und in der Nachahmung deines erhabenen Beyspiels ewiger Gnadenbelohnungen würdig zu werden. So werden wir denn auch, wenn du einst kommst zum Gericht, dir mit Freuden entgegen eilen; mit dir in jene Herrlichkeit einziehen, und dich sammt dem Vater und heiligen Geist loben und rühmen immer und ewiglich. Amen!

Zweytes Gebet.

Grosser Gott und himmlischer Vater! Der du deinen Sohn, unsern hochgelobten Erlöser, nach überstandenen Leiden des Todes, mit Preis und Ehren gekrönt, ihn auf deinen Thron erhöht, zum Herrn der ganzen Natur gemacht, und uns in ihm einen beständigen Verführer, Schutz und Beystand verordnet hast; wir rühmen an dem heutigen Tage deine Güte und grundlose Barmherzigkeit. Mit welcher Liebe hast du für uns in der Veranstaltung dieses grossen Werkes gesorgt! Dein eingebornener Sohn, den du uns zum Heiland und Mittler verordner hast, hätte ja wohl auf Erden viele Freuden genossen, und sich der ihm eigenen Herrlichkeit bedienen können. Aber so liessst du ihn in niedriger Gestalt erscheinen, als einen Armen auf Erden leben und am Kreuze als einen Missethäter für uns Sünder sterben, nur damit die bösen Folgen unsrer Sünden uns nicht treffen, und wir nicht einst in das

L 3

ewige

ewige Verderben trostlos dahin stürzen möchten. Wir nahen uns denn heute billig mit einem Herzen voll Dank und Liebe zu seinem Throne; wir beten dich in ihm, deinem Sohne demüthig an: der ewige Vater, der seinen Sohn zum Retter uns gab, der göttliche Freund unsrer Seele, der für uns erwürget war, ist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft! Ihr Christen! lobsinget Gott! lobsinget Gott! lobsinget unsrem Könige! So hatten die Tage seines Leidens ein herrliches Ende. Er herrscht nun als König über alle Geister und Geschöpfe im Himmel, auf Erden und in allen Gegenden der ganzen Welt; alle Dinge hat der Vater unter seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt über alle Fürstenthümer, Gewalt, Macht, Herrschaft und alles, was genannt werden mag, nicht allein in dieser, sondern auch in der künftigen Welt. Zu welcher hohen Ehre ist unsre menschliche Natur in dir erhoben worden, Herr Jesu! Du bist Fleisch von unserm Fleische; wir sind Brüder und Schwestern dessen, der jetzt Regent der Welt ist. Gib doch, erhabener Mittler; daß wir die hohe Würde, deren du uns theilhaftig gemachet hast, ja nie vergessen; daß wir den Leib und die Seele, welche du dir geheiligt, und so genau durch dich mit Gott vereinigt hast, nie durch unreine Lüste beflecken, nie durch vorseßliche Sünden entweihen. Laß es uns zu keiner Zeit aus dem Sinne kommen, daß du nicht blos unser Versöhner, sondern auch ein gerechter Regent und Richter seyst, der die Widerspenstigen züchtigen, und einem jeden einst geben wird, wie es seine Werke verdienen. Erzeuge in uns durch deinen Geist viele gute Gesinnungen, daß wir, wie die Engel und Seligen im Himmel, bereit seyn mögen, deine Befehle zu verrichten; daß wir dich, als den Beherrscher der Welt, nicht nur verehren, sondern dir auch unsre Herzen zu regieren, stets überlassen. Dann werden wir in allen Leiden, bey unsern mannigfaltigen Schwachheiten, in dir einen wohlgegründeten Trost finden. Denn dir ist am besten bekannt, was zur Beförderung unsrer dauerhaften Wohlfahrt nöthig und nützlich ist. In deine gnädige Obhut übergeben wir uns hiemit ganz und gar. Segne unsre Geschäfte; reinige unsre

unsre Seelen; erfülle uns mit den Empfindungen des Friedens, und der Liebe Gottes; regiere und leite uns nach deinen weisen und guten Absichten. Wir sind dein Volk, deine Kinder, dein Fleisch und Blut; so verlass uns denn nicht mit deiner Gnade, so lange wir leben, und erfülle einst, wenn wir sterben, die theure Verheissungen, welche du gegeben hast: wo ich bin, da soll mein Jünger auch seyn; ich will wieder kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo ich bin. Amen! Das hoffen und erwarten wir in kindlicher Zuversicht, du wirst es thun, um dein selbst willen. Amen!

Drittes Gebet.

Göttlicher Erlöser, Herr Jesu Christe! erstgebohrner, verherrlichter Bruder aller, die Kinder Gottes heissen, wir verehren dich als unsern vollendeten Mittler, als unsern Anführer und Vorgänger auf dem Wege der Tugend und Seligkeit. Wir freuen uns deines Sieges; freuen uns dessen, daß du aller Niedrigkeit und allem Leiden entrissest, von Ewigkeit zu Ewigkeit lebest und herrschest; deine Herrlichkeit ist das Pfand der unsrigen; deine Macht und Gewalt Mittel und Versicherung unsrer ewigen höchsten Glückseligkeit. — Aus Liebe hast du den Himmel verlassen, unter den Menschen als Mensch gewohnet, ihre Schwachheiten und ihr Elend empfunden, und die weisesten Veranstaltungen zu ihrer Errettung von Schwachheit und Elend gemacht. In Liebe hast du die Erde verlassen, bist als unser Mittler ins Heiligthum eingegangen, und gebrauchest da zu unserm Besten die Herrlichkeit, die du bey dem Vater hattest, ehe die Welt war. Aus Liebe wirst du dereint wieder kommen, und uns in den völligen Besitz der Seligkeit einführen, die du uns bereitet hast. An dir, erhöheter Seligmacher, haben wir einen Freund im Himmel, der es besser mit uns meynet, als es der

der beste Freund auf Erden mit uns meynen kann; einen Freund, der eben so viel Liebe als Macht und Weisheit besitzt, und der ewig unser Freund bleibet; einen Freund, der Gewalt hat im Himmel und auf Erden, den alle Engel anbeten, und der sich doch nicht schämet, ein Bruder der Menschen zu heißen, der stets mit mehr als brüderlicher Liebe uns liebet und für unsere Glückseligkeit sorget! Du warest vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen, und nachdem du sein Werk auf Erden vollbracht hattest, kehrtest du wieder zu ihm zurück; zurück in dein wahres Vaterland. Da bereitetest du auch uns und allen deinen rechtschaffenen Verehrern eine Stelle der Ruhe und der ewigen Sicherheit; einen Ort, wo ein jeder von uns seine Kräfte am besten entwickeln, sich am glücklichsten in der Tugend üben, das meiste Gute thun und genießen, und sich der Vollkommenheit am geschwindesten nähern kann; einen Ort, wo wir dich, unsern Herrn und unsern Gott, sehen, von dir unterrichtet, geleitet, erfreuet, mit deinem Dienste beschäftigt, und in deinem Umgange höchst selig seyn werden! Ach! Welche herrliche Aussichten in die fernste Zukunft! Möchten sie doch unsern Geist oft über alles, was irdisch und sichtbar ist, erheben; möchten sie uns den Werth dieser Dinge richtig schätzen lehren; uns jede Pflicht zur Freude, uns zu jeder Aufopferung willig machen; und uns schon igt himmlische Gesinnungen einflößen. Ja! Wir wollen alles, was hinter uns ist, vergessen, und vorwärts eilen, nach der Seligkeit, zu welcher du uns durch Christum beruffen hast. Welche Wonne, welche Freude, welches neue Leben wird uns dann durchströmen, wenn Christus, unser Leben, sich offenbaren wird, wenn wir mit ihm in der Herrlichkeit leben, wenn wir ihm, ihm selbst, gleich seyn und ihn sehen werden, wie er ist! Amen! Hallelujah! Amen!

IX. Am Pfingstfeste.

Beym Anfang des Gottesdienstes.

Ewiger Gott! Vater aller Geister, Urquelle aller guten und vollkom-
menen Gaben! Mit Dank und Freuden erfüllt, erscheinen wir
heute in dieser dir geweihten Versammlung, um uns an alle die grossen
Wohlthaten zu erinnern, die du uns durch deinen heiligen Geist von Ju-
gend auf bis hieher erzeigt hast. Du bist uns mit deiner Gnade zuvor-
gekommen, und hast uns zu bessern angefangen, ehe wir dich noch kanna-
ten; du hast durch die Stralen deines göttlichen Wortes unsern Ver-
stand aufgeklärt, unser Herz zu bessern angefangen, uns mit Kräften zu
vielen Tugenden ausgerüstet; du hast uns in den Gaben deines Geistes
das Siegel und Pfand der ewigen Seligkeit gegeben. Gelobet sey dein
heiliger Name immer und ewiglich; und Dank und Ruhm werde dir ge-
bracht, o göttlicher Erlöser! der du uns den Geist vom Vater gesendet,
und Trost und Ruhe, und Friede und Freude in Gott uns gesendet
hast. So fahre denn fort, o du Geist des Vaters und Sohnes in uns-
fern Seelen dein gutes Werk zu vollenden. Vermehre auch an diesem
Feste und besonders auch in dieser Stunde durch die Erkenntniß der
Wahrheit die Kraft unsers Glaubens; stärke unser Vertrauen auf die
göttlichen Verheissungen; erfülle unsere Herzen mit guten, Gott wohl-
gefälligen Besinnungen; entflamme sie mit Liebe zu Gott, und Christo,
unsrem Herrn, daß wir seine Gebote mit Freuden ausüben, daß wir
im Leiden geduldig ihm nachfolgen; daß wir durch einen tugendhaften
Wandel seinen Namen auf Erden verherrlichen, und endlich mit allen
Seligen ihn ewiglich preisen. Amen!

Erstes Gebet.

Gott du Ursprung des Lichts, du Quelle aller Weisheit und aller an-
dern vollkommenen Gaben; wir rühmen und preisen dich mit fröhli-
chem

Allg. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth.

M

chem

dem Herzen für die grossen Wunder, die du uns Menschen zu gute, an den ersten Nachfolgern und Aposteln unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi gethan hast, daß du sie am Tage der Pfingsten mit deinem heiligen Geiste erfülltest; sie mit Weisheit und Kräften zu Wundern und Zeichen versahest und zu Lehrern des ganzen menschlichen Geschlechts geschickt machtest. Auch uns zum Besten hast du ihnen das Verstandniß geöffnet, deinen Willen kund gethan, und sie mit der Geschicklichkeit begabt, die göttlichen Wahrheiten andern mit segensvollem Nachdruck wieder vorzutragen. So haben sie die Erkenntniß des allein wahren Gottes auf Erden ausgebreitet; die Versöhnung der Menschen, die durch Jesum Christum gestiftet worden ist, den Völkern kund gemacht; das wichtige Zeugniß von seinem Tode, von seiner Auferstehung und Himmelfahrt unerschrocken abgelegt, und durch ihre eifrigen Bemühungen den Grund zu der christlichen Kirche gelegt, die bisher alle Macht der Menschen und die Pforten der Hölle nicht überwältigen konnten. Gelobet sey der Herr, der allmächtige Gott! der allein Wunder thut; gepriesen sey sein herrlicher Name immer und ewiglich! Er ließ das Licht aus der Finsterniß anbrechen; er gab den Völkern Erkenntniß des Heils. Auch zu uns ist der Glanz des heilsamen und tröstlichen Evangeliums hindurch gedrungen. Wir erkennen den wahrhaftigen und den, welchen er gesandt, durch welchen er die Strafe der Sünde getilgt, den Geist uns gegeben, und die Hoffnung des ewigen Lebens geschenkt hat. Was vorhin kein Auge gesehen, was kein Ohr gehört hatte, was in keines Menschen Herz gekommen war, das hat Gott uns geoffenbaret durch seinen Geist. Dieser gute Geist hat uns durch das göttliche Wort von der Macht und Weisheit unsers Gottes belehret; er hat uns den Abgrund der unerforschlichen Liebe und Barmherzigkeit des himmlischen Vaters aufgeschlossen; er hat den Glauben an Christum in unsern Seelen angezündet; er hat uns oft erfüllet mit Friede und heiligen Freuden, mit froher Erwartung des ewigen Lebens. Dank sey dir, o gütiger Gott! für alle diese
unaus-

unaussprechlichen Gnadenwohlthaten; Dank sey dir, Herr Jesu Christe, daß du uns so herrliche Gaben erworben; daß du deinen Geist uns gesendet, und durch ihn uns geheiligt hast. Ach bleibe und wohne ferner in uns, du Geist der Liebe und der Furcht Gottes. Unterweise uns in den tröstlichen Wahrheiten des Evangeliums; beruhige unser Gewissen durch den Glauben an die Versöhnung, die durch Jesum Christum gestiftet ist; heilige unsre Seelen, daß sie reine Wohnungen Gottes seyn mögen; gieb in der Anfechtung Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder sind; stärke uns täglich mit Kraft aus der Höhe, die bösen Begierden zu überwinden, und die Pflichten des Christen und des Menschen mit aller Treue und Fertigkeit auszuüben. Weiche nicht von uns, o freudiger Geist! in der Stunde der Leiden; stehe uns einst mächtig bey in der letzten Veränderung. Wenn wir dann etwa selbst nicht mehr denken, nicht mehr beten können; so vertritt du uns mit unaussprechlichen Seufzen und erhalte unsere Seelen in der Gott gefälligen Verfassung, daß sie würdig und geschickt seyn mögen, aufgenommen zu werden in die Chöre der vollendeten Gerechten; da werden wir dich sammt Vater und Sohn preisen und loben in Ewigkeit. Amen!

Zweytes Gebet.

Wir danken dir, grosser Gott! du Quelle der Erkenntniß und aller vollkommenen Gaben! daß du auch zu unserm Besten durch Jesum Christum unsern göttlichen Mittler, deinen heiligen Geist gesandt, und durch seine Kraft einen grossen Theil des menschlichen Geschlechts gebessert und geheiligt hast. Wie viele herrliche Wirkungen hast du durch denselben zuerst in den Seelen der Apostel, dann aber, in so vielen andern Menschen hervorgebracht! Dein Geist war es, der an dem Tage, da er sich den ersten Bekennern des Evangeliums mittheilte, die Einsichten derselben in Sachen der Religion plötzlich erhöhte, der ihnen die wich-

tigsten Wahrheiten beybrachte, die sie zu wissen nöthig hatten, um Leh-
 rer des menschlichen Geschlechts zu werden; der in ihnen durch die Kräf-
 te der Wunder, durch den Einfluß des süßesten Trostes bey allen Wi-
 derwärtigkeiten des Lebens, durch die grossen Wirkungen des Wortes,
 mit welchem sie viele tausend Menschen zur Anbetung des einigen Got-
 tes, und zur treuen Ausübung sehr vieler Tugenden führten, sich kräf-
 tig bewies, und eben dadurch die Wahrheit bestätigte, daß er der von
 Gott verordnete Heiland der Menschen sey. Preis, Lob und Dank sey
 dir gesagt, barmherziger Gott! daß du an diesen Wohlthaten auch uns
 bisher einen so grossen Antheil hast nehmen lassen. Dein Geist hat in
 uns, von unsrer Kindheit an, manche gute Bewegungen hervorgebracht;
 hat uns bey dem Unterricht aus deinem göttlichen Worte erleuchtet; hat
 in uns den rechten Glauben an Jesum Christum erzeugt, unser Gewissen
 beruhigt, uns mit Kraft zu vielem Guten reichlich versehen und uns öf-
 fet er in allen, die dich fürchten, in der ganzen Welt. Er zeigt sich
 kräftig an ihren Gewissen, heiligt ihre Herzen durch den Glauben, und
 theilt seine Gaben einem jeden mit, nachdem er will. So beten wir
 dich denn, o du göttlicher Geist! sammt dem Vater und dem Sohne
 in dieser einigen ewigen Gottheit demüthig an. Auch auf deinem Na-
 men sind wir getauft, zu deiner Verehrung eingeweiht und verpflichtet.
 Heilige uns denn immer mehr zu einer Wohnung der Gottheit; erweite
 unsre Einsichten in die Wahrheit des göttlichen Wortes; erzeuge täglich
 in uns die heilsamen Entschliessungen, die zur wahren Gottesfurcht nö-
 thig sind, daß unsere Seelen mit der Liebe Gottes erfüllt die fleischlichen
 Lüste zu bezähmen fähig seyen; daß wir an den erhabenen Vollkommens-
 heiten unsers Schöpfers uns oft erlustigen; daß wir seine Weisheit be-
 wundern, seiner Macht glaubig vertrauen, seiner Güte uns freuen ler-
 nen; daß wir in der Gemeinschaft mit unserm geliebten Erlöser an sei-
 nem Leibe heilige von der Welt unbedeckte Glieder seyn und bleiben mög-
 gen.

gen. Schaffe in uns immer mehr ein reines Herz; gieb uns einen im Guten wohlbevestigten Sinn; tröste, stärke, erhalte uns bis an die letzten Augenblicke unsers Lebens. Und dann erfülle unsere Herzen mit Muth und Freudigkeit, daß wir im Glauben an Gott und den für uns getödteten Heiland, in der gewissen Erwartung einer nahen Erlösung von allem Uebel, und einer unvergänglichen Herrlichkeit, ohne Furcht unsere Seele in die Hände unsers himmlischen Vaters befehlen; und mit verklärtem Geiste Gott ewig Lob und Dank sagen mögen. Amen!

Drittes Gebet.

Barmherziger Gott, der du unser Schöpfer und unser Vater bist; auch uns hast du die Verheißung des heiligen Geistes gegeben; und wie tröstlich ist uns nicht diese Verheißung! Wir fühlen es, daß wir in uns selbst schwach sind, und ohne dich und deinen Beystand nichts vermögen. Die traurigste Erfahrung lehret es uns, wie leicht wir den Versuchungen zur Sünde nachgeben und im Guten träge werden, wenn uns dein Geist nicht belebet, wenn uns der nicht Kraft zum Streit und zum Siege giebt, und uns nicht die Erfüllung unserer Pflicht zur Freude machet. Schenke uns doch ein neues, reiches Maas deines Geistes, des Geistes der Wahrheit, der Weisheit, der Liebe, der Gottesfurcht, der Sanftmuth, der Demuth; des Geistes der Kraft und der Heiligung. Laß diese Gesinnungen stets in uns leben und herrschen, und alle unsere Gedanken, Worte und Werke regieren. Von dir kommt alles Gute! Durch dich und deine Kraft geschieht alles Gute! Laß deine Kraft in uns Schwachen mächtig seyn, und gieb, daß unser ganzes Leben davon zeugen möge, daß wir nicht den Geist der Welt, sondern den Geist Christi, nicht den Geist der Knechtschaft, sondern den Geist der Kindschaft haben, und alles lieben, und alles thun, was dir wohlgefällt, und was dem Sinne deines Sohnes, unsers Herrn Jesu

su Christi, gemäß ist. **Erhöre uns, um deiner unendlichen Liebe willen. Amen!**

Viertes Gebet.

Gelobet seyst du, Gott, und Vater unseres Herrn Jesu Christi! daß du uns das Evangelium deines Sohnes so reichlich verkündigen lässest. Erhalte doch ferner unter uns dieß Wort der Wahrheit, durch welches dein Geist in uns wirket und seine Kraft an uns beweiset; erhalte es in seiner lautern Einsalt und Reinigkeit, und vereitele die Anschläge derer, die uns die Wahrheit rauben wollen. Laß es die einzige Richtschnur unseres Glaubens und Lebens seyn, und lehre uns halten alles, was du uns darinn befohlen hast. Sieh, daß wir nach der Anweisung desselben, unsere Seligkeit mit Ernst schaffen mögen, und wirke du dazu durch deinen Geist das Wollen und Vollbringen in unsern Seelen. Erhalte unsere Herzen bey dem Einigen, daß wir deinen Namen fürchten! Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen; dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn! Er treibe und regiere uns, als Kinder Gottes, und mache uns fertig zu allen guten Werken! Er erfülle uns mit Früchten der Gerechtigkeit, daß wir eifrig in der Gottseligkeit, standhaft in Trübsal, treu in Versuchungen, unüberwindlich gegen alle Verführungen seyn! Er stehe uns kräftig bey, daß wir deinen Frieden und Trost im Leben, Leiden und Sterben empfinden, und endlich ewig selig werden mögen. Amen!

Fünftes Gebet.

Lob und Dank sey dir gesagt, gütigster Gott und Vater! daß du am Tage der Pfingsten den Aposteln, deinen Dienern, durch Jesum Christum

Christum den heiligen Geist mitgetheilt, sie mit Erkenntniß der Wahrheit, und mit den Kräften, grosse Wunder zu thun, ausgerüstet hast. Voll Eifers, deinen göttlichen Willen zu vollbringen und deines Namens Ehre auszubreiten, von brünstiger Menschenliebe durchdrungen, voll freudigen getrosteten Muthes, voll seliger Hoffnung, giengen sie aus unter alle Völker, öffneten ihnen die Augen, und bekehrten sie, daß sie gläubig, fromm und selig wurden. Diesem Dienste deiner treuen Gesandten und den Einwirkungen deines Geistes, durch Wort und Sacramente, in unsern Seelen haben auch wir, was sich Gutes an uns findet, unsere Erleuchtung, Sinnesänderung, Bekehrung, alles Wollen und Vollbringen des Guten, allen Trost und Seelenfrieden, alle Freude, alle Hoffnung zu verdanken. Durch ihn kennen wir dich, unsern geliebten Heiland, und den Vater, der dich gesandt hat, und deine theure Erlösung: durch ihn sind wir gläubige Mitglieder deines Volkes geworden: durch ihn kennen wir die Unsterblichkeit, den hohen Werth unserer Seele, und wissen, daß du auch unsere nichtigen Leiber auferwecken und uns in deinem himmlischen Reiche ewig und vollkommen selig und herrlich machen wirst: was vorhin kein Auge gesehen, kein Ohr gehört hatte, was in keines Menschen Herz kommen war, von allem was Gott zu unsrer Erlösung, Seligkeit und Herrlichkeit verordnet hat, das ist uns offenbaret durch deinen Geist.

Dank, froher, herzlich, ewiger Dank sey dir, Got: unser Erlöser, für diese hohe und edelste Gabe, die du uns, ans Kreuz erhöhst, erworben hast, und die du uns sendest vom Throne da du sitzt.

Nun Gott unser Vater, gieb uns allen, durch Jesum Christ, deinen heiligen Geist in so reicher Maasse, als uns nöthig ist, um dir zu Ehren zu leben und unsre und anderer Seligkeit zu befördern. O Gott heiliger Geist, auf dessen Namen wir getauft, durch den wir wiederbegehren und gebessert sind, bleibe bey uns; verlaß uns nicht mit
deiner

deiner Hülfe. Sey unser Licht in den Finsternissen dieser Welt; unsre Stärke in unsrer Schwachheit; unser Führer bey so vielen Irrwegen auf unsrer Pilgrimschaft; unser Tröster in allen Anfechtungen. Heilige uns durch und durch. Laß uns durch deine Gnadenwirkungen in unsrer Seele gewiß werden, daß wir Kinder und Erben Gottes und Miterben Jesu Christi sind. Leite, führe und hilf uns ins ewige Leben. Ja, die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit uns allen. Amen!

Sechstes Gebet.

Erhebet den Herrn ihr seine Geheiligten; und ihr Frommen rühmet seinen herrlichen Namen! Er hat uns erleuchtet mit dem Glanz seines Wortes; er hat unsre Seelen gereinigt durch den Glauben an Christum. Er goß seinen Geist aus auf die Gesandten unsers Erlösers; und begabte sie mit Kräften zu Wundern und herrlichen Thaten. Er sandte seine Diener, die Nationen zu erleuchten; und Erkenntniß seines Heils durch viele Schaaren von Evangelisten. Der ewige Gott, der das Licht hervorbrechen ließ aus der Finsterniß, schuf einen hellen Schein in den Seelen der Apostel, damit durch sie entstünde die Aufklärung der Menschen durch die Lehre von Jesu Christo. Gelobet sey er, der allgütige Vater, daß er auch uns Erkenntniß der Wahrheit und Tugendskraft durch seinen heiligen Geist geschenkt, unsre Seelen gebessert und mit Trost und himmlischen Freuden erfüllet hat. Und Dank und Preis sey dir gesagt, o du Geist des Vaters und des Sohnes für alles Gute, das du bisher in uns schafftest; für die Ruhe der Seelen durch den Glauben an Christum; für die Empfindungen der süßen Liebe Gottes, die du in uns wirktest; für die Triebe zum Guten; für die Kräfte zu löblichen Handlungen. Ach! schaffe o Gott durch deinen Geist noch ferner in uns beide den guten Willen und das Vermögen, ihn zu vollbringen.

Erfülle

Erfülle uns mit Haß gegen die Sünde, mit Lust und Freude zu jednem guten Werke. Stärke unser Vertrauen zum Vater; vereinige uns durch die Liebe ewig mit Christo unserm Erretter. So sey unser ganzes Herz ihm ergeben; so unser Leben ein Opfer für unsern Gott. Unsere Lippen müssen ihn täglich preisen; unsere Gesänge sein Lob verkündigen. Heilig ist unser Gott; herrlich und sehr ehrwürdig ist der Allmächtige. Preiset ihn alle Völker; erhebet ihn alle Nationen! Alles was Odem hat, lobe den Herrn! Amen!

X. Gebet am Dreyeinigkeitsfeste.

Heilig, heilig, heilig ist unser Gott, der Herr aller Welt! die ganze Erde sey seiner Ehre voll! Allmächtiger, der du alle Dinge durch dein kräftiges Wort geschaffen und bisher erhalten; der du auch uns Leben und Odem, und alles, was wir besitzen, gegeben hast, wir preisen deine große Güte; wir verehren mit demüthiger Seele deine Majestät, Gewalt und Herrlichkeit. Unser Gott ist im Himmel, er kann schaffen, was er will. Er spricht, so geschieht es; er gebet, so stehts da. Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für; ehe denn die Berge und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du hast zwar dein ewiges unsichtbares Wesen in der Schöpfung der Welt uns Menschen und allen Geistern geoffenbaret; daß sie dich, der du allen Dingen nahe bist, suchen und finden; dich lieben, dankbar verehren, und in der Vereinigung mit dir die Seligkeit erlangen möchten. Aber wir preisen dich, o du unbegreifliches Wesen! daß du dich uns in deinem Worte noch näher, als andern Menschen zu erkennen gegeben, und durch Jesum Christum dich als Vater, Sohn und Geist uns bekannt gemacht hast. Dank sey dir, ewiger barmherziger Vater! für alle die unzählbaren Wohlthaten, die du uns von jeher erzeiget hast; Dank für alle die

Allg. liturg. Samml. 1. Th. 2 Abth. N Kräfte

Kräfte des Leibes und der Seele; für Sinnen und Glieder; für Speisen und Getränke; für Ruhe und Erquickung; für alle angenehme Empfindungen, mit denen du unsre Herzen erfreuet; für den mächtigen Schutz, damit du uns vor so vielen Unfällen bewahrt, und in den Leiden Trost und Hülfe verliehen hast. Der Herr ist gnädig und eine Beste zur Zeit der Noth; er erbarmet sich aller seiner Geschöpfe; er thut, was die Gottesfürchtigen begehren; er höret ihr Schreyen. Der Herr ist gnädig und geduldig, und von grosser Güte und Treue. Dank, Lob und Preis sey dir gesagt, o du ewiger Sohn Gottes! daß du mit unsrer menschlichen Natur dich vereinigest; daß du unter uns niedrigen Geschöpfen eine Zeitlang gewohnt, uns von dem Willen des Vaters unterrichtet; uns ein grosses Beyspiel der Tugend gegeben, und dann dein theures Blut zur Tilgung unsrer Strafen vergossen hast. Wie sollen wir alle diese Liebe vergelten? wie sollen wir deine unbeschreibliche Güte würdig mit Worten und Thaten verehren? Du sitzt zur Rechten der Majestät in der Höhe; alle Engel dienen dir und verrichten deine Befehle. Was sind wir niedrige Geschöpfe, daß wir uns mit ihnen vereinigen, dich anbeten, dich loben und verherrlichen dürfen. Ach rüste uns nur aus mit deinem heiligen Geiste, daß wir auch im Glauben an dich, gerecht und fähig werden, deinen Willen zu thun. Ja du Geist des Vaters und des Sohnes, erleuchte unsre Seelen mit den heilbringenden Wahrheiten des Evangeliums; stärke in uns die Ueberzeugung von der Göttlichkeit unserer allerheiligsten Religion; vermehre den lebendigen Glauben an unsern durch Christum versöhnten Vater und unsern Herrn Jesum Christum; erhöhe die Kräfte unsers Geistes, daß wir stark werden, das Böse zu überwinden, und das Gute zu verrichten. Siehe uns in allen Versuchungen mächtig bey; tröste uns in den mancherley Trübsalen dieses unruhvollen Lebens. Vereinige uns immer näher mit dir, o du Gott, Vater, Sohn und Geist, erhalte uns stets in deiner Furcht und Liebe, und führe uns einst dahin, wo wir dich mit allen

len

len Engeln und Auserwählten ewiglich loben und preisen: Heilig ist unser Gott! Heilig ist unser Gott! der Herr aller Welt! Himmel und Erde seyen seiner Ehre voll. Amen!

XI. Gebet am Feste Johannis des Täufers

Grosser Gott, gnädiger, barmherziger Vater! mit besonders gerührtem Herzen danken wir dir heute für die gnädige Sorgfalt, mit welcher du dich der wahren Wohlfahrt des menschlichen Geschlechtes von jeher angenommen hast. Wir gedenken nicht nur überhaupt jener herzlichsten Barmherzigkeit, nach welcher Christus Jesus gekommen ist in die Welt, Sünder selig zu machen, sondern verehren auch einen besondern Beweis deiner Fürsorge für das Heil der Menschen darinnen, daß du den heil. Johannes von ihm her gesandt hast, die Menschen jener Zeit zur leichtern Annahme des Messias, Jesu unsern Herrn, vorzubereiten. Und ob er gleich sein Leben aus Eifer für Wahrheit und Tugend im Gefängniß aufopfern mußte, und wie unser Heiland Jesus durch einen frühen Tod der Welt bald entrisen wurde: so hat doch deine gnädige Fürsorge, o Gott! auch diesen Verlust durch die Apostel Jesu Christi reichlich ersetzt, und seitdem nicht aufgehört, durch die Stiftung und Erhaltung des heil. Predigtamtes, die Erkenntniß des Heils dem Menschengeschlechte zu geben, und immerfort zu erhalten. Willig erkennen wir hierinnen die grosse Gnade und Barmherzigkeit, die du auch uns, wie andern Menschen, erwiesen hast und noch erweist; freuen uns zusammen darüber; öffnen, wie Zacharias, unsern Mund zum Lobe und Dank für solche Gnade und Treue, und sagen: Gelobet seyst du, Herr, du Gott der Christenheit! daß du uns so gnädig angesehen und mit den Wohlthaten der Erlösung Jesu Christi so reichlich versorget hast! Wir bitten dich aber auch herzlich, du wollest solche deine gnädige Fürsorge für die wahre Wohlfahrt unsers unsterblichen Geistes, auch fernerhin an

uns und unsern Nachkommen beweisen, den bisherigen Undank mancher unter uns gnädig verzeihen, und fortfahren, die Erkennniß des Heils, die da ist in Vergebung der Sünden, unter uns immer mehr und mehr auszubreiten. Hilf, daß wir allesammt deine Sorgfalt für unsere Seligkeit an uns nicht vergeblich seyn lassen, sondern treulich zu eigner Beförderung und Beruhigung anwenden! Hilf aber auch, daß wir dankbar dich, in deiner gnädigen Fürsorge für Menschenheil, nach Möglichkeit nachahmen, Theil an unserer Nebenmenschen Wohlfahrt nehmen, über die Barmherzigkeit, so du den Fröhlichen erzeigst, uns mitfreuen, mit den Bekümmerten und Weinenden trauern, und ihnen, so viel wir vermögen, helfen; die Unwissenden belehren, die Ungezogenen vermahren, die Kleinmüthigen trösten, die Schwachen tragen, Geduld beweisen, und dem Guten nachjagen, beydes unter uns und an jedermann. Vornehmlich laß den christlichen Unterricht in Schulen und Kirchen wohl gedeihen, segne die öffentliche und häusliche Erziehung unserer Kinder, mehre die Zahl frommer und gottesfürchtiger Eltern, Hausherrn und Hausfrauen, damit die Jugend, Kinder und Gesinde nicht nur vor Aergernissen bewahret, sondern auch durch die gottseligen Beyspiele der Alten im Guten befestiget werden, und wir alle zusammen, als durch Jesum Christum sowohl vom Fluch als von der Herrschaft der Sünde wahrhaftig Erlöste, nicht aus Furcht vor Strafe, sondern aus dankbarer Gegenliebe, in Heiligkeit und Gottseligkeit, die dir gefallen kann, unser Leben lang dir dienen mögen. Amen.

XII. Gebet am Feste der Heimsuchung Maria.

Grosser Gott, liebevoller himmlischer Vater, siehe mit Gnade und Erbarmung auf uns deine Kinder, herab, und laß dir unsere Lobpreisung und unser Gebet wohlgefallen. Durch dich allein sind und bestehen

bestehen wir, o Gott! ohne dich vermögen wir nichts. Dir allein haben wir unser Leben, unsere Kräfte, alle unsere irdischen und geistlichen Güter; dir haben wir alles zu verdanken, was wir Gutes sind und besitzen, denken und thun, alles, was uns dieses Leben leicht und angenehm macht, und uns mit der Hoffnung eines bessern Lebens nach dem Tode erfreuet. Dir sind wir den größten unsrer Vorzüge, den Vorzug schuldig, daß wir dich und deinen Sohn Jesum erkennen; daß wir deine Kinder, und Erlöste unsers Heilandes sind; daß wir uns als solche deiner väterlichen Huld und Fürsorge, deines Beystandes und deiner Hülfe freuen, und wenn wir treu bleiben, ein ewiges Leben von dir erwarten dürfen. Dank, ewiger Dank sey dir dafür gegeben, barmherziger Vater! Ach laß uns deine Güte nie vergessen, sie nie zur Sünde mißbrauchen. Nein, je gütiger, je wohlthätiger du gegen uns bist, desto sorgfältiger und freudiger müsse der Gehorsam seyn, den wir dir und deinen Geboten leisten; desto vester müsse das Vertrauen seyn, das wir auf dich setzen; desto mehr müssen wir dir, unserm Vater, in der Liebe und im Wohlthun gegen unsere Brüder nachzuahmen suchen. So müssen, so wollen wir dich mit unserm Leibe und mit unserer Seele preisen; und uns dadurch immer größerer Gaben und edlerer Güter fähig machen. Siehe uns dazu mit deinem Geiste bey. Hilf uns stets so denken und so leben, wie es Menschen geziemet, die du nach deinem Bilde geschaffest, und durch Jesum Christum so vorzüglich gesegnet hast. Amen!

XIII. Gebet am Michaelistage.

Grosser und erhabener Gott! der du zum Lobe deiner Macht und Weisheit jene unzählbare Heere fürtrefflicher Geister, die Engel, hervorgebracht hast, und der du durch ihren Dienst, und die demüthigen Lobpreisungen, mit welchen sie dich verehren, so ungemein verherrlichet wirst: wir vereinigen unser schwaches Lob mit ihren himmlischen Liedern,

M 3

und

und danken dir von Grund des Herzens, daß du nach deiner grossen Güte, diese deine Diener auch zur Beförderung unserer Wohlfahrt zu gebrauchen, gnädig beschloffen hast. Denn, so ist es ja doch, die Engel sind insgesammt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst und Nutzen derer, die Gott fürchten. So hast du denn nicht nur die ganze Erde mit allen Gewächsen, mit allen Thieren, Früchten und viel tausend Annehmlichkeiten für uns Menschen gemacht; du hast auch sogar die Einwohner des Himmels zur Beförderung unserer Wohlfahrt verordnet, und gewollt, daß diese mit so vielen erhabenen Einsichten, mit grosser Kraft und Stärke versehenen reinen, heiligen und unsterblichen Geister auf mancherley Art unser Bestes befördern sollen. Welch ein deutlicher Beweis deiner Vaterliebe gegen das menschliche Geschlecht! Welch ein verehrungswürdiges Merkmal deiner weisen und gnädigen Fürsorge auch für uns! Gott! was sind wir, deine dir oft so ungehorsamen Kinder, daß du auf alle Weise dich unserer so gnädig und väterlich annimmst? Sieh uns denn nur auch die Gnade, daß wir diese vor den Augen vieler Menschen verborgenen Wohlthaten, welche du dem menschlichen Geschlecht durch den Dienst der Engel erzeigest, demüthig erkennen, und auch dadurch desto mehr ermuntert werden mögen, dich immer mehr zu lieben, und dir zu gehorchen. Verleihe uns den redlichen Eifer in deinem Dienste, daß wir uns von Herzen bestreben, dem Beyspiel dieser vollkommeneren Geister nachzuahmen; wie sie, mit ehrfurchtsvollen Empfindungen deine Majestät zu verehren; mit ähnlichem bereitwilligen Gehorsam deinen Willen zu thun, mit aufrichtigem Abscheu das Böse zu fliehen; aus uneigennütigen, edlen Absichten andern Menschen gerne zu dienen; gleich ihnen, über das Wohl unserer Brüder, über die Befehring der Sünder, über die Beförderung alles Guten uns zu freuen, und durch das Andenken deiner grossen Güte gegen alle Geschöpfe, mit ihnen zu deinem Lobe erwecket zu werden. So werden wir des Schutzes der Engel und ihrer Liebe nicht unwürdig seyn; so werden auch wir in
 allen

allen Vollkommenheiten wachsen, zu jener künftigen Herrlichkeit vorber-
reitet werden, und endlich in die Chöre der auserwählten Engel versetzt,
samt ihnen dich vor deinem Throne, o Vater! in frohen Lobgesän-
gen ewig verehren, und sagen: Heilig ist unser Gott! ehrwürdig,
hochgepriesen und ewig gelobet sey sein herrlicher Name! alle Lande seyen
seiner Ehre und unsere Herzen stets seines Lobes voll. Amen!

XIV. An Aposteltagen.

Erstes Gebet.

Wir danken dir, gütiger Gott und Vater! daß du durch deinen lieben
Sohn Jesum Christum, unsern Herrn, Diener deines Wortes be-
stellt und sonderlich durch seine Gesandten, die Apostel, das Evangelium,
die erfreuliche Nachricht von der Vergebung der Sünden und der ewigen
Seligkeit dem menschlichen Geschlechte hast verkündigen lassen. Finsterniß
bedeckte das Erdreich und die Dunkelheit des Aberglaubens, der Un-
wissenheit und der Laster herrschte über die Völker. Aber über uns gieng
auf das erfreuliche Licht der Wahrheit und der Glanz des heilbringenden
Evangeliums. Wir kennen den wahrhaftigen einigen Gott und den
Mittler zwischen Gott und Menschen, Jesum Christum, welcher um
unsrer Sünden willen dahin gegeben und um unsrer Gerechtigkeit willen
auferwecket worden ist. Nun wir denn sind gerecht worden durch den
Glauben: so haben wir Friede mit Gott, und Hoffnung des ewigen Le-
bens. Dank und Preis sey dir gesagt, allgütigster Vater, für alle die-
se und andre heilsame Erkenntnisse, die wir aus den Schriften der Apostel
und durch das Amt der Lehrer erlangen, welche die gestiftete Versöhnung
predigen. Sieh uns doch nur deine Gnade dazu, daß wir (wie wir es
herzlich uns vornehmen) dem guten Beyspiel jener heiligen Männer folgen;
im Fleiße guter Werke und einem unsträflichen Wandel ihren Lehren und
Ermahn-

Ermahnungen gehorchen; wie sie, uns für andre und sonderlich für Wahrheit und Religion willig aufopfern, um würdig zu werden, einst in ihrer Versammlung dich, o Gott, ewig zu preisen. Dazu verhehle uns um Jesu Christi unsres Heilandes willen. Amen!

Zweytes Gebet.

Wir danken dir, gütiger Gott und Vater! daß du uns durch das Evangelium, die erfreuliche Nachricht von der Vergebung der Sünden und der ewigen Seligkeit, hast verkündigen lassen. Finsterniß bedeckte das Erdreich, und die Dunkelheit des Aberglaubens, der Unwissenheit und der Laster herrschete über die Völker. Aber über uns gieng auf das erfreuliche Licht der Wahrheit, und der Glanz deines heilbringenden Evangeliums. Wir kennen den wahrhaftigen, einigen Gott, und den Mittler zwischen Gott und Menschen, Jesum Christum, welcher um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen aufgeweckt worden ist. Dank und Preis sey dir gesagt, gütigster Vater, für diese und andere heilsame Erkenntnisse, die wir erlangt haben. Heilige uns nun ferner durch deine göttliche Wahrheit; stärke unsern Glauben; vermehre die Liebe zu dir und unserm theuersten Erlöser, und mache uns durch deinen Geist geschickt, zu jedem guten Werke. Dein Wort sey unseres Fußes Leuchte, und das Licht auf unsern Wegen; dein Geist regiere und heilige uns durch und durch, daß wir ein unbeslecktes Gewissen in uns erhalten, von allen Lastern uns entfernen, und als wahre Christen, nach der Lehre und dem Beyspiele deines Sohnes hier leben, bis du uns in die Gemeine der Auserwählten versammeln und zur unvergänglichen Seligkeit verhelfen wirst, die wir um Christi willen zu erlangen hoffen. Da werden wir dich, sammt deinem Sohne und dem heiligen Geiste, loben und preisen in Ewigkeit. Amen!

XV. In Bußtagen.

Erstes Gebet beym Anfang des Gottesdienstes.

Heiliger und gerechter Gott! Wir sind vor deinem Angesichte versammelt mit bußfertigen Herzen im Vertrauen auf Christum, durch den du uns deine Gnade versichert hast, dich um Vergebung unsrer Sünden und um Abwendung der gerechten Strafen, welche die Einwohner unsres Landes (unsres Ortes) gar wohl verdient hätten, demüthig anzurufen; ach verstoß uns nicht von deinem Angesicht! Vernimm unser Flehen um Jesu willen! Gib den Dienern deines Wortes heute vorzüglich Kraft viele Seelen zu rühren, daß sie ihre Uebertretung erkennen, deine Gnade suchen und künftig die Wege der Sünde vermeiden. Bevestige die Frommen in den guten Gesinnungen und in dem Vorsatz der Tugend, welchen du bisher durch deinen Geist in ihnen gewirkt hast. Erzeuge selbst in uns durch dein göttliches Wort die Entschliessungen, welche dir wohlgefallen, und verleihe uns auch nach deiner Liebe die Kraft zum Vollbringen. Die Vorstellung deiner Heiligkeit müsse uns alle mit Abscheu gegen die Sünde erfüllen; das Andenken an deine Gerechtigkeit die muthwilligen Sünder schrecken und die Frommen vom Bösen zurück halten; der Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth müsse in noch vielen von uns eine ungeheuchelte Sinnesänderung hervor bringen, und die Tugendhaften in derselben bestätigen. Schaffe in uns selbst o Gott! ein reines dir ergebenes Herz, damit wir deiner Gnade und Liebe immer würdiger, deines Schutzes und Segens hier und der ewigen Seligkeit einst theilhaftig werden mögen. Sey uns gnädig, barmherziger Gott; sey uns gnädig und schenke uns deinen Frieden und Segen. Amen!

Zweytes Gebet.

Herr, allmächtiger Gott! alle deine Werke zeugen von deiner unumschränkten Macht, von deiner höchsten Weisheit und Güte. Von dir erwarten alle Geschöpfe Leben und Glückseligkeit. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du deinen Odem weg, so vergehen sie, und werden wieder zu Staub. Wen haben wir im Himmel, ausser dir? Und wer ist auf Erden, dessen Gunst uns den Verlust der deignen ersetzen könnte? Alle, die von dir weichen, werden umkommen, alle, die ausser dir ihre Glückseligkeit suchen, werden sich betrogen finden. Heiliger und gerechter Gott! wir sind vor deinem Angesichte versammelt, um über uns selbst und unser Verhalten nachzudenken, dasselbe mit deinen Gesetzen zu vergleichen, dir unsere Sünden zu bekennen, Gnade und Vergebung bey dir zu suchen, und uns zur wirklichen Besserung unseres Herzens und unseres Lebens zu erwecken. Gelobet sey deine Güte, die uns noch warnet, und aufs neue zur Buße ruffet, uns Gnade und Seligkeit anbieten läßt, und uns mehr durch Wohlthaten, als durch Strafen zu gewinnen und zu bessern suchet! O laß uns alle auf deine Stimme hören und ihr unverzüglich Folge leisten! Rühre uns durch dein kräftiges Wort, daß wir uns von ganzem Herzen zu dir bekehren, und dadurch deiner Gnade und unserer Seligkeit versichert werden mögen. Segne unser Vorhaben, und laß dir unser Gebet und Flehen wohlgefallen, um deiner ewigen Liebe willen. Amen!

Erstes Gebet nach der Predigt.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser Güte und Treue, der du denen, die sich von Herzen zu dir bekehren, vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde, wir deine bußfertigen Kinder erscheinen vor dem Throne deiner göttlichen Majestät mit demüthig

demüthiger Seele und bekennen, daß unser Herz und Wandel also verderbet sey, daß wir dessen vor deinen heiligen Augen uns sehr zu schämen haben. Ja, Herr! wir, unsere Vorgesetzten sowohl als Untergebene, Eltern und Kinder müssen uns schämen, daß wir uns so schwerlich an dir versündigt get, deine Gebote zum Theil so frech übertreten, durch unser unbusfertiges Leben uns deiner Wohlthaten unwürdig gemacht und deine Strafe gerechtigkeit also gereizet haben, daß du Ursache hättest, unsere Sünden mit scharfen Ruthen heimzusuchen, und unsere Missethat mit Krieg, Pestilenz, Seuchen, Theurung und andern Landplagen zu züchtigen, auf daß wir mit unserm Schaden erfahren möchten, was es für Jammer und Herzeleid bringe, den Herrn unsern Gott verlassen, und ihn nicht fürchten. Ach! wo wollten wir bleiben, du starker und gewaltiger Herrscher! wenn du dich aufmachen wolltest, nach unsern Sünden uns zu vergelten, und uns zu richten, wie wir verdient haben? Wir müßten ja gänzlich verderben, und ein immerwährendes Bespiel deiner strengen Gerichte werden. Aber gelobet sey, o Vater der Barmherzigkeit! deine unendliche Güte, welche die Schärfe deiner Gerechtigkeit mäßiget, daß, da du billig nach der Strenge des Gesetzes mit uns verfahren könntest, deine Menschenliebe doch so inbrünstig ist, daß du Geduld mit uns hast, und Raum zur Busse uns lässest, auf daß wir nicht verderben, sondern uns bekehren und leben mögen. Zu dieser deiner unendlichen Güte fliehet unser demüthiges Herz, o Herr aller Herzenskündiger! und unsere Seele schreyet zu dir mit sehnlichem Flehen, daß du dich über uns erbarmen wollest, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet. Ach Herr! der du vormals gnädig gewesen bist deinem Volke, und demselbigen seine Missethat vergeben hast! wir bitten dich um Jesu Christi deines allerliebsten Sohnes unsers Heilandes willen, welchen du für uns als einen Sünder behandelt hast, auf daß wir durch ihn die Gerechtigkeit erlangten, die vor dir gilt, sey uns armen Sündern um seines blutigen Todes willen gnädig und barmherzig. Sieh aber auch, daß unsere Herzen durch die kräftige Wirkung deines heil. Geistes zur rechtschaffenheit

und ungeheuchelten Buße bekehret werden, damit wir der Vergebung der Sünden würdig werden und durch die Betrachtung deiner unergründlichen Liebe zur Ausübung aller Tugenden und einem heiligen Leben uns bewegen lassen. Stärke uns in diesem Vorsatz der wahren Besserung. Erhalte bey uns und unsern Nachkommen den höchsten Schatz deines allein seligmachenden Wortes, und den rechten Gebrauch der heiligen hochwürdigen Sacramente. Hilf, daß wir würdiglich wandeln in unserm Beruff, nicht aber durch gottloses unchristliches Wesen den Glaubensfeinden und unwiedergerohrnen Menschen Ursach geben, an unserm ärgerlichen Wandel sich zu stossen, und deswegen deinen Namen zu lästern. Gib dem höchsten Haupt deiner lieben Christenheit, dem Römischen Kaiser, und andern christlichen Potentaten ferner Friede, Glück, Heil und Segen. [*] (Und wie du, o grosser Friedefürst! in unsern Thoren Friede geschaffet hast: also wollest du auch denselben, in dem deutschen Reich beständig erhalten, damit es nicht aufs neue durch blutige Kriege verwüstet und umgekehret werde.) Mache, o Herr! zunichtlich die Religionstruhe deiner kleinen Heerde nicht durch Widerwärtigkeit geschwächet noch gestöhret werden. Bekröne (das Kaiserl. Königl. Ruhr- und Hochfürstl. Haus N.) mit deinem göttlichen Segen, bedecke es mit deinem Schilde, und laß es deinen Dienern, den Fürsten und Regenten in demselben allezeit wohl gehen. (Sonderlich laß die Augen deiner väterlichen Barmherzigkeit, Tag und Nacht offen seyn über deinen Gesalbten, das theure, werthe Haupt dieses Landes, unsern gnädigst regierenden Landesfürsten und Herren, und Dero ganzes Hochfürstliches Haus, N.;) setze sie zum Segen in deinem Volke, und überschütte sie mit Güte und Barmherzigkeit bis ins höchste Alter. Behüte uns, und das ganze Land vor allem Unglück, Uebel, und Ungemach, damit wir uns nicht fürchten dürfen vor dem ausgestreckten Schwerdt des Feindes, vor Hunger, Wasser und Feuersnoth, vor Pestilenz und ansteckend

[*] Zur Friedenszeit zu beten.

enden Seuchen und andern dergleichen Plagen. [*] (Eindere und leichtere die bisherige, auch noch theils immer fortwährende Kriegs- und andere Lasten, welche dein Volk drücken, und die Seelen deines armen Haufens zur Erden beugen.) Sieh zur häuslichen Nahrung dein göttliches Gedeihen, und ersetze allen Verlust mit überreichem Segen; stehe sonderlich allen denen bey, die getreu arbeiten, und mit ihren Händen etwas gutes schaffen; auf daß sie sich selbst und die Ihrigen ehrlich fortbringen, dem Mangel der Dürftigen dienen, allermeist aber den Gläubigen Barmherzigkeit und Wohlthaten erweisen können. Erhöhe dein Volk durch Gerechtigkeit, und steure in allen Ständen der Unordnung und Sünde, die der Leute Verderben ist. Laß uns nicht nur heute aufs neue einen ernstlichen Anfang der Besserung machen, sondern allezeit in deiner Furcht wandeln, und bis an unser Ende in dem Stand guter Werke verharren, den Glauben und ein rein Gewissen behalten, auf daß wir würdig werden mögen, zu entsiehen allem Jammer, der noch vor dem Ende der Welt kommen kann, und dorten mit Freuden zu erscheinen vor des Menschen Sohn, dem Ebenbilde deines Wesens, unserm einigen Mittler und Erlöser, Jesu Christo, welcher mit dir, dem ewigen Vater, und dem werthen heiligen Geist, über alles herrschet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen! Amen!

Zweytes Gebet.

Heiliger und gerechter Gott! Allgewaltiger Regent und Richter der ganzen Welt! der du alles Böse verabscheuest, und die in vorsetzlichen Sünden beharren, endlich im Zorn heimsuchest; der du schon über so viele dir ungehorsame Völker deine schrecklichen Strafgerichte endlich hast ausbrechen und ergehen lassen: wir kommen heute mit bußfertigen Herzen vor dein Angesicht, um die gerechten Strafen von uns und un-

D 3

ferm

[*] Zur Kriegszeit zu beten.

ferm Lande abzuwenden, die wir wohl billig verdient hätten. Denn wie sollten wir es vor dir, o Allwissender! leugnen, daß in unserm Volke und auch an dem Orte, den wir bewohnen, noch so manche schwere Sünden begangen werden; daß so viel Leichtsinn und Muthwillen unter uns herrscht; ja daß viele ungebesserte und zum Theil ruchlose Menschen, die sich fälschlich Christen nennen, deine heiligen Gebote verachten, und freventlich übertreten. Du hast uns, ausser dem Lichte der Vernunft, noch dein heiliges Wort gegeben, damit unsre Seelen dadurch gereinigt und zur Ausübung christlicher Tugenden geschickt gemacht würden. Aber wie viele von uns haben es bisher ohne rechte Aufmerksamkeit gehört, nicht, wie es seyn sollte, in einem feinen guten Herzen behalten, noch weniger mit kindlicher Bereitwilligkeit gehalten! Wie viele haben so gar deine heiligen Sakramente verachtet, deinen Namen durch Wort und Werke entheiligt, den Feinden des christlichen Glaubens durch schändliche Sitten zu Lästerungen Gelegenheit gegeben, und deine unbegreifliche Vaterliebe, mit der du uns durch deinen geliebten Sohn Jesum Christ vom Verderben errettet und zur Seligkeit zu führen beschlossen hast, mit strafwürdigem Undank vergolten. Du hast uns allen viele und grosse Wohlthaten erzeigt, hast uns nicht nur die nöthige Nahrung, sondern den meisten mehr als sie zum Leben nöthig hatten, vielen von uns Ehre und gute Lage geschenkt: und wie wenige haben diese Merkmale deiner Güte nach deinen Absichten recht gebraucht? Wie selten haben manche beym Genuß der Wohlthaten an dich den Geber gedacht, oder dir recht inbrünstig dafür gedankt? Dazu ist die reine und thätige Nächstenliebe in vielen Herzen erloschen; Eigennuz und Neid, Geiz und Ungerechtigkeit, Wollust und Heppigkeit, Verschwendung und Trägheit zum Guten haben überhand genommen; so daß wenige Treue, Liebe und wahre Furcht Gottes im Lande ist. Ach gerechter Gott! strafe uns nicht in deinem Zorn, züchtige uns nicht in deinem Grimm! Wir schämen uns und scheuen uns, unsre Augen aufzuheben zu dir! Allerheiligster! Wir,

unsre

[2] Die Schrift ist hier

unsrer Obrigkeit und Unterthanen, Eltern und Kinder, Alte und Junge, haben vor dir gesündigt, und sind nicht werth, daß wir deine Söhne und Töchter genannt werden. Ach! wir bitten dich um Jesu Christi, unsers Heilandes willen, daß du unsere Missethat vergeben, und die gerechten Gerichte von uns abwenden wollest, die wir leider wohl verdient hätten und in banger Furcht erwarten müßten, wo wir uns deiner Gnade nicht getrösten könnten. Aber auf diese deine grundlose Barmherzigkeit trauen wir: und auf den göttlichen Hohenpriester und Fürsprecher, der zu deiner Rechten sitzt. Um seinerwillen schone unsrer, die wir auf dich hoffen; wende die Plagen von uns ab, womit du ungehorsame Völker züchtigest. Behüte unser ganzes Land vor Krieg und Seuchen, vor Mißwachs und Theuerung, vor allen andern Uebeln, die uns billig treffen sollten. Steure dem Unglauben, der Rücksichtigkeit und andern Sünden, die die Quelle so vieles Elendes unter den Menschen sind. Sieh, daß wir unter unsrer lieben Obrigkeit ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit. Deiner schützenden und segnenden Gnade befehlen wir sonderlich (deinen Knecht N.) und alle übrige hohe und niedere Obrigkeit sammt allen Einwohnern unsres ganzen Vaterlandes. Sieh dein Gedeihen zu den Werken unsres Berufs; und schütte deinen Segen über die aus, welche dich lieben. Sende deinen Geist in unsere Herzen, erfülle sie mit guten Gedanken und recht festen Entschlüssen, künfftig deinen Willen zu thun. Stärke uns in allen Prüfungen und Leiden, die du uns aufzulegen nach deiner Weisheit für gut findest. Bereite uns alle durch die selige Wirkungen deines göttlichen Wortes zu, daß wir immerhin geschickt seyn mögen zum Uebergang in jene Seligkeit, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast, da wollen wir für alle diese jetzt gebetene und andere uns erzeigte Wohlthaten dich, o Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, loben und preisen in Ewigkeit. Amen!

Dritte



Drittes Gebet.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser Güte und Treue; der du vergiebst Missethat, Uebertretung und Sünde denen, die sich von Herzen zu dir bekehren! Mit Demuth und Ehrfurcht werfen wir uns vor dem Throne deiner göttlichen Majestät nieder, und bekennen vor dir, dem Allwissenden, daß wir uns vieler Sünden und Fehler schuldig gemacht; unsere Pflicht oft versäumt, und noch öfter mit Zwang und Widersetzlichkeit, nur halb und zum Scheine erfüllt haben. So viel du auch an uns gethan hast, o Gott, um uns zu dir zu ziehen, so haben wir uns doch geweigert, dir zu gehorchen, und sind von deinen Geboten gewichen. Religion und Tugend gelten bey uns das nicht, was sie bey weisen Menschen, bey Christen gelten sollten; Sinnlichkeit, Unglaube und Zweifelsucht haben ihr Ansehen geschwächt, und manche von uns gleichgültig dagegen gemacht. Die Welt und ihre betrüglischen, flüchtigen Güter ziehen unsere Neigungen und Begierden zu stark an sich; wir sind oft mehr darauf bedacht, unsere unordentlichen Lüste und Leidenschaften zu befriedigen, als uns des herrlichen Namens der Christen, den wir tragen, würdig zu machen. Wir sind deine Geschöpfe, aber aufrührische und strafbare Geschöpfe. Wir unterstehen uns, dich Vater zu nennen; aber wir sind meistens ungehorsame, undankbare Kinder, die sich nicht wollen bessern lassen, die dich mit Geschenken, mit Worten und Werken beleidigen. Weder deine Wohlthaten, noch deine Züchtigungen haben bey uns ausgerichtet, was sie nach deinen liebevollen Absichten bey uns ausrichten sollten. Wie oft haben wir die Besserung angelobet! aber noch sind unsere Gelübde nicht bezahlet. Mit wie viel Güte hast du uns, wie in unserm ganzen Leben, so auch in diesem Jahre, zur Busse geruffen! aber wir haben deine freundliche Stimme nicht geachtet. Welcher Untreue, wie vieler wiederholter Sünden und Uebertretungen müssen wir uns nicht anklagen! Ja, Herr, wir bekennen, wir bereuen sie, wir schämen uns derselben. Unser eige-
nes

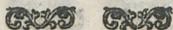
nes Gewissen verurtheilet uns darüber. Wie könnten wir vor dir bestehen? wo sollten wir bleiben, wenn du, der gerechte Richter, mit uns ins Gericht gehen, und uns vergelten wolltest, wie wir verdienet haben? Ach Herr, der du vormals gnädig gewesen bist deinem Volke, und demselben seine Missethat vergeben hast! wir bitten dich, um deines Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi, willen, sey uns armen Sündern gnädig und barmherzig! Verzeihe uns alle unsere Vergehungen! Erlasse uns die Strafen, die wir mit unsern Sünden verdient haben! Schone unser, und wende nach deiner grossen Erbarmung auch die zeitlichen Plagen von uns ab, womit du uns nach deiner Gerechtigkeit züchtigen könntest. Behüte uns vor Krieg und Seuchen, vor Mißwachs und Theuerung, vor Feuer und Wassersnoth, und andern Uebeln. Barmherziger Vater, erfreue uns ferner mit deiner Gnade, die du uns bisher so reichlich erwiesen hast. Erhalte uns den Trost unserer Seelen, den höchsten Schatz deines allein seligmachenden Wortes. Flöße allen Obrigkeiten, die du über die Menschen gesetzt hast, Ehrfurcht für die Religion, und friedsame, liebevolle Gesinnungen, gegen alle deine Berehrer ein; segne auch in dieser Absicht insbesondere unsern N. N. und Landesherrn. Die Beförderung deiner Ehre, die Ausbreitung der Tugend und Gottseligkeit, und die darauf beruhende allgemeine Glückseligkeit müsse das Ziel aller seiner Bemühungen seyn. Deinem gnädigsten Schutze empfehlen wir unsere N. N. und das ganze N. N. Haus. Alle N. Räte und Diener, alle Richter und Vorgesetzte, alle Lehrer der Religion, und alle Einwohner des Landes wollest du mit deinem guten Geiste regieren, damit ein jeder, in heiliger Furcht vor dir, dem Amte und der Stelle, die du ihm angewiesen hast, gewissenhaft vorstehe, und das geistliche und leibliche Wohl seines Nebenmenschen, nach seinem Vermögen befördere. Leite uns alle nach deinem Wohlgefallen, und hilf uns, daß wir nicht mehr das Unglück haben, dich zu beleidigen. Rotte du selbst alles, was dir mißfällt, aus unsern Herzen aus; entreisse

uns der Gewalt aller bösen, unordentlichen Lüste und Leidenschaften, und laß die aufrichtigste Begierde und das ernstlichste Bestreben, dir zu gefallen und deinen Willen zu thun, unser ganzes künftiges Verhalten regieren. Entferne von uns durch deine weise und gütige Vorsehung alle Versuchungen und Reizungen zur Sünde, die uns überwältigen könnten; und laß uns, wenn wir versucht werden, in die Versuchung nicht fallen, sondern gieb, daß wir, von dir gestärkt, alles überwinden, und dir getreu bleiben bis an unser Ende. Schaffe in uns ein reines Herz, und erneure in uns einen unbeweglichen Vorsatz zum Guten. Verwirf uns nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. Erbarme dich über uns, Herr, unser Gott! Sey uns gnädig und erhöre unser Gebet, um unsers Mittlers Jesu Christi willen. Amen!

Viertes Gebet.

Ach Herr! Herr! siehe, du hast Himmel und Erden gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgestreckten Arm, und vor dir ist kein Ding unmöglich, du grosser und starker Gott! Deine Augen stehen offen über alle Wege der Menschenkinder, daß du einem jeglichen gebest nach seinem Wandel und nach der Frucht seines Wesens. Wir haben gesündigt, unrecht gethan, sind gottlos und für deine viele Wohlthaten sehr undankbar gewesen: wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen. Ja unsrer Uebertretung vor dir ist zu viel, und unsre Sünden verklagen uns. Du bist gerecht; wir aber müssen uns schämen, daß wir uns an dir versündigt haben. Dein aber, Herr, unser Gott, ist die Barmherzigkeit und Vergebung! So beweiße nun deine Güte an uns zuförderst darinnen, daß du durch deinen heiligen Geist eine rechtschaffene Buße in uns würkest, damit wir uns aufrichtig zu dir bekehren, und unser Leben und Wesen bessern. Behüte uns vor Verstockung

Kung und Blindheit des Herzens: erwecke die frechen Sünder aus dem
 Schlafe der Sicherheit, und erweiche ihre harte Herzen: erleuchte die Ir-
 renden, entzünde einen rechten Eifer der Gottseligkeit in denen, die noch
 laulich sind, und sey unsern armen Seelen gnädig. Vergieb uns alle
 unsre Missethaten um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, der
 sein theures Blut auch für uns vergossen hat, und verzeihe uns auch die
 verborgenen Fehler. Neige hinfort unsre Herzen zu dir, damit wir die
 Sünde in unsern sterblichen Leibern nicht mehr herrschen lassen, sondern
 alles meiden, was dich und uns scheiden kann. Triffst du uns irgend auf
 einem bösen Wege an; so führe uns durch deinen guten Geist davon ab,
 und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens. Bessere, was an
 uns zu bessern ist, und erfülle uns mit Früchten des Glaubens, der Lief-
 be, der Gerechtigkeit, der Demuth und Sanftmuth, der Keuschheit und
 Mäßigkeit. Sammle dir unter uns ein auserwähltes Volk: beschütze
 deine Kirche wider ihre Feinde, und reinige sie von allen Vergernissen.
 Wende auch in Gnaden von uns die Strafen ab, die wir scheuen, und
 leider! wohl verdienet haben: errette uns, und laß dein Erbtheil nicht zu
 Schanden werden. Wohne ferner bey uns an diesem Orte, und gönne
 uns dein heilsames und seligmachendes Wort, welches unsers Herzens
 Freude und Wonne ist. Du Hüter der Menschen, der du weder schlä-
 fest noch schlummerst, wache über uns, und nimm die ganze Herrschaft
 in deine Obhut. Bedecke unter dem Schatten deiner Flügel deinen Ges-
 albten, unsern theuersten Landesvater und sein ganzes Haus. Kröne
 ihn mit Gnade und Heil; leite ihn mit deinen Augen; schmücke seine Re-
 gierung mit deinem Segen aus der Höhe. Laß deine Hand und deines
 Geistes Kraft ihm allwege beystehen, und sättige ihn mit langem Leben.
 Gebeyt dem Segen, daß er über uns komme, damit das Land sein Ges-
 wächs gebe, und die Früchte auf dem Felde keinen Schaden leiden, son-
 dern wohl gerathen, daß das Recht in der Stadt wohne, und Gerech-
 tigkeit auf dem Acker hausen, und der Gerechtigkeit Frucht und Friede,



und der Gerechtigkeit Nutz ewige Stille und Sicherheit sey. Wenn unsre Sünden uns Fluch und Verderben drohen, so schone unser, das mit keine böse Zeit uns überfalle, und das Land seine Einwohner nicht auspeye. Bewahre uns vor Krieg und Pest, vor Feuernoth, vor Theurung und andern Landplagen. Verwirf uns nicht, verwirf uns nicht von deinem Angesicht, nimm deinen heiligen Geist und deinen Frieden nicht von uns. Laß die Wittwen und Waisen und alle Mühselige bey dir Gnade finden. Erbarme dich auch über unsre Glaubensbrüder; thue wohl denen, die deinen Namen fürchten; nahe dich zu allen, die in ihren Nöthen zu dir schreyen. Hilf deinem Volk, und segne dein Erbe, weide und erhöhe es ewiglich. Ach Herr! höre, ach Herr! sey gnädig, ach Herr! merke auf, und thue es und verzeuch nicht, um dein selbst willen, Herr! unser Gott. Amen!

Fünftes Gebet.

Gnädiger und barmherziger Gott! Deine Wohlthaten sind zu zahlreich und zu groß, als daß wir sie alle bemerken, oder nach ihrem Werthe schätzen könnten. Wie können wir dich genug rühmen und preisen, wenn wir an die Ruhe, den Frieden, die Freyheit, den Ueberfluß von irdischen Gütern, und alle andere Gaben, womit du uns segnest, gedenken! Wie viele Gefahren und Unglücksfälle hat nicht deine väterliche Fürsorge von uns abgewandt! Mit welchen Vorzügen hat sie uns nicht vor so vielen andern Menschen und Völkern begnadiget! Und wie viel mehr hast du noch an uns als Christen gethan! Du hast uns das Evangelium verkündigen lassen, uns von deinem Willen unterrichtet, uns deiner Huld und Gnade versichert, und uns durch deinen Sohn Jesum Christum zur Hoffnung der seligen Unsterblichkeit erhoben. Von unserer Kindheit an hast du das Licht der Wahrheit über uns leuchten und es uns an keinem Mittel des Unterrichts, des Trostes und der Besserung fehlen lassen.

lassen. Bald hast du uns durch Wohlthaten, bald durch Züchtigungen, bald durch andere Schickungen deiner Vorsehung auf uns selbst aufmerksam zu machen, und auf den Weg der Tugend und der Glückseligkeit zu führen, oder, wenn wir davon abgewichen waren, wieder auf denselben zurückzubringen gesucht. Noch heute lässest du uns deine Stimme, die Stimme eines verschonenden, huldreichen Vaters hören. Noch heute lässest du uns Gnade und Heil anbieten, und uns zur Buße und zur Besserung ruffen. Wie glücklich werden wir seyn, wenn wir alle deiner liebreichen Stimme folgen, und uns von ganzem Herzen zu dir bekehren! Aber, o Gott! wir zittern, wenn wir an unsere Schwachheit und Unbeständigkeit denken. Wir empfinden es, daß wir ohne deinen göttlichen Beystand nicht vermögend sind, unser Versprechen zu halten, das wir heute vor deinem heiligen Angesichte gethan haben. Wie viele Hindernisse, wie viele Schwierigkeiten werden uns nicht auf dem Wege unserer Besserung aufstossen! Ach Herr! hilf uns diese Hindernisse übersteigen, und diese Schwierigkeiten besiegen. Sey du in unserer Schwachheit mächtig, und laß es nicht zu, daß wir so undankbar gegen dich, und so feindselig gegen uns selbst handeln, daß wir dich von neuem mit Sünden beleidigen. Bevestige unsere guten Entschliessungen, und verleihe uns die Gnade, an der Ausführung derselben unverzüglich und beständig zu arbeiten. Gib, daß wir uns von allen Befleckungen des Fleisches und des Geistes reinigen, und unsere Heiligung in deiner Furcht vollenden. Bewahre uns vor Versuchungen zum Bösen, und stärke uns, wenn wir darein gerathen. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist unser Gott; dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. So werden wir durch deine Kraft auf dem Wege der Tugend und Gottseligkeit wandeln; so werden wir den guten Kampf kämpfen, den Glauben behalten und unsern Lauf glücklich vollenden. Erhöre uns, barmherziger Vater! um deines Sohnes, unseres Erlösers Jesu Christi willen. Amen!

Sechstes Gebet.

Heiliger und gerechter Gott, der du alles Gute liebest und alles Böse verabscheuest! Wir kommen heute mit bußfertigen Herzen vor dein Angesicht, und bekennen dir, dem Allwissenden, daß wir deinem heiligen Willen sehr oft mit Gedanken, Worten und Werken widerstrebet, und uns dadurch des schändlichsten Undanks gegen dich schuldig gemacht haben. Deiner unendlichen Güte haben wir unser Daseyn und alle Glückseligkeiten unseres Lebens zu danken. Stets hast du uns die nöthigen Mittel zu unserer Erhaltung, und Speise zu rechter Zeit gegeben. In allen Gefahren hat uns dein Aufsehen bewahret, und unter jeder Trübsal hast du deine Hand zu unserm Troste ausgestreckt. Deine ewige Liebe ist es, die uns fähig macht, unsere Hoffnungen und Wünsche auch über das gegenwärtige Leben zu erheben. Du hast uns in deinem Worte den heilsamsten Unterricht gegeben, was wir thun, und was wir lassen müssen, wenn wir dir gefallen und zum Genusse der vollkommensten Seligkeit gelangen wollen. Wie können wir dich für alle Wohlthaten, die du uns von dem Anfange unseres Lebens, bis auf diesen Tag erwiesen hast, genug loben und preisen! Wie können wir aber auch ohne Scham daran denken, daß wir deinen heiligen Absichten so sehr zuwider gelebet, und dich, unsern höchsten Wohlthäter, durch Uebertretung deiner Gesetze so oft beleidiget haben. Wir erkennen, wir bereuen unsere Sünden, und nehmen unsere einzige Zuflucht zu deiner Gnade, die du uns durch Jesum Christum verheissen hast. Vergieb uns, um seinet willen, alle Vergehungen unseres vergangenen Lebens, und stehe uns kräftig bey, daß wir unsern guten Vorsatz, in Zukunft weiser und besser zu handeln, in der That vollbringen mögen. Wir wollen von nun an allem entsagen, was dir mißfällig ist; ach gieb, daß wir uns alle von ganzem Herzen zu dir bekehren! Behüte uns vor allen Plagen, womit du ungehorsame Völker züchtigest. Erhalte uns dein göttliches Wort, und laß uns täglich in der Erkenntniß des Heils zunehmen.

Schenke

Schenke uns alles, was wir zu unserm zeitlichen Leben nöthig haben, und laß uns bey fruchtbarer Witterung, die Gaben deiner Vorsehung im Frieden genießen. Beschütze und segne unsere Obrigkeit und alle Einwohner des ganzen Landes. Sieh, daß alle Stände, durch eine genaue und freudige Erfüllung ihrer Pflichten, das Ihrige zur allgemeinen Wohlfahrt beytragen. Erbarme dich der Traurigen und Kranken; versorge die Armen und Nothleidenden, und thue an uns allen wohl, nach Beschaffenheit unserer Bedürfnisse. Leite uns nach deinem Rath, und nimm uns endlich zu Ehren an. Erhöre uns, barmherziger Vater! durch unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen!

XVI. Am Gedächtnißfest der Reformation.

Erstes Gebet.

Globet seyest du, Herr unser Gott, ewiglich! Dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Lob und Dank. Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein: dein ist das Reich, und du bist erhöht über alles. Du wohnest in einem Lichte, da niemand zukommen kann: du hast dich aber nicht unbezeugt gelassen, sondern durch die Erscheinung deines lieben Sohnes Jesu Christi, und durch die Predigten und Schriften der von ihm in alle Welt ausgesandten Apostel, den Menschen das Geheimniß deines Reichs geoffenbaret: Und obgleich in den hernach erfolgten unglücklichen Zeiten der Finsterniß das Licht der Wahrheit sehr verdunkelt worden ist; so hat doch deine Barmherzigkeit durch das gesegnete Werk der Reformation dem Verderben gesteuert, und durch deine treuen Diener denen, die auf Erden wohnen, allen Geschlechtern, Sprachen und Völkern, das reine Evangelium verkündigen lassen. Du hast die Fürsten deines Volks durch deine Kraft gestärket und erwecket, ein freywüthiges Bekenntniß von deiner Wahrheit abzulegen.

Sie

Sie haben von deinen Zeugnissen geredet vor Königen, und deinen Namen nicht verläugnet. Du hast dein Wort, das sie bekantten, von der Zeit an allenthalben ausgebreitet, und durch deinen Segen es also laufen und wachsen lassen, daß in vielen Königreichen und Ländern, besonders auch in dieser Herrschaft, die ehemals eingerissenen Irthümer, Aberglauben, Mißbräuche und eitle Menschenfrazungen abgeschafft, und dein Name herrlich worden ist vom Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang. Nicht unserm Verdienst, nicht unser Würdigkeit, sondern allein deiner überschwenglichen Güte haben wir es zuzuschreiben, daß unsre Kirche annoch in einem friedtsamen Ruhestand und ungehinderter Religionsübung blühet. Darum gehen wir zu deinen Ehoren ein mit Danken, und zu deinen Vorhöfen mit Loben: wir kommen vor dein Angesicht mit Frohlocken; denn du hast uns gemacht, und nicht wir selbst, zu deinem Volke und zu Schaafen deiner Weide. Wir bereuen zugleich herzlich den schnöden Undank, daß wir bisher bey so hellem Licht des Evangelii nicht allezeit, als Kinder des Lichts, gewandelt, und die Heiligkeit der Lehre nicht auch mit einem heiligen Leben stets gezieret haben. Unsre Mißthaten hätten wohl verdienet, daß du unsern Leuchter von der Stätte wegstoßen möchtest. Du aber, o Gott aller Geduld und Langmuth! laß deine Erbarmung noch ferner über uns groß seyn, und gehe nicht ins Gericht mit deinen Knechten. Nimm ja nicht von unserm Munde das Wort der Wahrheit, denn wir hoffen auf deine Rechte. Erleuchte unsre Herzen mit dem Licht der Lebendigen; erhalte uns unter dem Schutz unsrer rechtgläubigen Obrigkeit in ungefränkter Gewissensfreyheit. Deine ewige Liebe zeige ihr Heil unsrer theuersten Herrschaft; sättige sie mit langem Leben, und gieße den Zufluß deines himmlischen Segens, und den Reichthum deiner Herrlichkeit mildiglich über sie aus. Laß dein Heiligthum immerdar unter uns stehen, und dein heilsames Evangelium in unsern Kirchen bis an der Welt Ende unverfälscht erschallen. Bevestige in uns die Erkenntniß desselben, und gieb uns Muth und Freudigkeit,

es

es bis in den Tod zu bekennen. Siehe, die von dir weichen, werden umkommen: so behüte uns nun, daß wir dich weder mit Worten noch Werken verläugnen, und deine Gnade nicht auf Muthwillen ziehen. Laß vielmehr unsre Besserung schnell wachsen, heile die Gebrechen deiner Kirche, reinige unsre Gemeine von allen Greueln und Aergernissen derer, die dein Wort mißbrauchen, und überschütte alle Glieder derselben mit einem reichen Maas deines heiligen Geistes, damit unter uns ein wahres, thätiges und ernstliches Christenthum in Schwang gehe; daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Verstreibe den Geist der Uneinigkeit, verbinde die Herzen der Evangelischen Fürsten, bewahre deine Kirche sowohl vor innerlichen Zerrüttungen und Trennungen, als auch vor äußerlichen Verfolgungen, und beschütze sie mit deinem starken Arm, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen. Laß auch den Völkern, die noch im Finstern sitzen, dein helles Licht scheinen. Befehle und besänftige die, so deine Wahrheit hassen. Vater! vergieb denen, die nicht wissen, was sie thun: fluchen sie, so segne du. Erbarme dich über die, so unter dem schweren Joch harter Bedrängnisse seufzen, tröste und erlöse sie aus aller ihrer Noth; errette sie und uns nach deinem Wort: deine Hand stehe uns bey, bis wir endlich das Ende unsers Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Dir, der du uns kannst behüten ohne Fehl, uns stellen vor das Angesicht deiner Herrlichkeit unsträflich mit Freuden; dir, o Gott! der du allein weise bist, unserm Heiland, sey Ehre und Majestät, und Gewalt, und Macht, von nun an und zu aller Ewigkeit. Amen!

Zweytes Gebet.

Dank, Lob und Preis sey dir gesagt, gütigster Gott und Vater, für die unschätzbare Wohlthat der freyen Predigt deines göttlichen Wortes, und aller übrigen Vortheile, die damit verbunden sind. Von dir,
Allg. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth.

o Vater des Lichts! kommt Erkenntniß der Wahrheit; von dir kommt alles, was Tugend und Freyheit und Glückseligkeit unter den Menschen befördern, alles, was uns bessern und erfreuen kann. Dir, unserm gütigsten Vater und Wohlthäter, sey für dieses alles Lob und Ehre und Preis gesagt jetzt und in Ewigkeit! Laß doch diese Empfindungen der Dankbarkeit unsere Herzen stets durchdringen und beleben, damit wir uns deiner Wohlthaten niemals unwürdig und verlustig, sondern durch den treuen Gebrauch derselben noch größserer Vorzüge und Segnungen fähig machen.

Schütze, o Gott! erleuchte und heilige deine Kirche, die Gemeinde deiner Verehrer und der Verehrer deines Sohnes Jesu, die auf dem ganzen Erdboden zerstreuet ist. Schütze und segne insbesondere die ganze evangelische Kirche. Erhalte sie mächtiglich bey dem Besitze ihrer Religionsfreyheit; und laß auch die folgenden Zeiten und Menschengeschlechter dieses unschätzbaren Gutes immer völliger genießen. Laß den Geist der Eintracht und des Friedens, den Geist der Duldung und der brüderlichen Liebe alle Glieder, und insbesondere alle Lehrer derselben, beleben und immer genauer mit einander vereinigen. Rotte du selbst allen Saamen der Uneinigkeit, der Zwietracht, des Hasses, der Bitterkeit, der unedlen Eifersucht unter so genau verschwisterten Gemeinden aus, und lehre sie beyderseits nach den Grundsätzen des Christenthums immer gemässer denken und handeln, und die herzliche Liebe zu dir und zu unsern Nemenmenschen aller Erkenntniß und allen Wissenschaften vorziehen; mit dem Glauben stets das Thun verbinden, und die Einigkeit des Geistes durch das Band der Verträglichkeit und des Friedens unterhalten.

Wir bitten dich auch, barmherziger Gott! - für alle unsere christlichen Brüder, die der Vortheile, worüber wir uns heute vor dir freuen, noch ganz oder zum Theil entbehren. O möchten sie auch alle der vorzüglichen Güter theilhaftig werden, mit welchen du uns begnadiget hast! Laß doch das Licht der Wahrheit und das Glück der christlichen Freyheit
sich

sich immer weiter verbreiten, und der Herrschaft der Unwissenheit, des Irrthums und des Aberglaubens immer engere Schranken setzen. Blöße allen Fürsten und Obrigkeiten, die du über die Menschen gesetzt hast, Ehrfurcht für die Religion, und friedsame, liebevolle Gesinnungen gegen alle deine Verehrer ein, wie sie auch heißen mögen. Segne auch in dieser Absicht insbesondere — N. N.

Deiner Aufsicht, o Gott! und der Leitung deines Geistes empfehle wir alle Lehrer der Christen und insbesondere der evangelischen Kirche. Laß allen Stolz, alle Herrschsucht, alle Partheylichkeit ferne von ihnen seyn, und gib, daß sie alle deinen Sohn Jesum für ihr einziges Haupt, ihren einzigen untrüglichen Lehrer erkennen. Schenke ihnen Weisheit und Verstand, Kraft und Muth, die Religion und das Christenthum immer mehr von allen Zusätzen des Aberglaubens, des Irrthums zu reinigen, und sie dadurch immer verehrungswürdiger zu machen. Laß sie den reinsten Eifer für die Wahrheit stets mit der wirksamsten Liebe zum Frieden verbinden. Lehre sie, die Schwachen mit väterlicher Nachsicht tragen, die Verirrten mit Sanftmuth zu rechte weisen, und alle diejenigen, die ihrer Führung anvertrauet sind, immer zu den lautersten Quellen der Erkenntniß, der Tugend und des Trostes leiten!

O Gott, erbarme dich aller Menschen! Steure allenthalben dem Unglauben und dem Aberglauben, dem Laster und dem Elende. Erleuchte die Unwissenden; bessere die Lasterhaften; tröste die Traurigen; errette die Nothleidenden und Unterdrückten; führe die Zweifelnden zur Gewisheit; stärke die Schwachen und Wankelmüthigen. Laß dich finden von denen, die dich suchen, und bringe uns alle der Vollkommenheit immer näher, zu welcher du uns bestimmt und berufen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn, welcher uns gelehret hat, dich also anzurufen:

Vater unser, der du bist &c.

XVII. Am Erndtefest.

Erstes Gebet.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich! Kommet, Geliebte und von Gott Begnadigte! lasset uns den Herrn loben für alle seine Gnade und Liebe, die er uns auch dieses Jahr wieder erzeiget hat. Laßt uns ihm danken, dem gütigsten Vater, Versorger und milden Wohlthäter für den Segen, mit dem er das Werk unserer Hände begleitet hat. Wir freuen uns, Gott! deiner Gnade, und sind fröhlich über den Reichthum der Güter, damit du Menschen und Vieh sättigest und ernährest. Deine Hand hat das Erdreich bereitet, und den Himmel über uns ausgespannt. Du schufest die Sonne, und erwärmest das Land mit ihren wohlthätigen Strahlen. Du theilest Regen und Wind nach deiner Weisheit wunderbar aus, und bedecktest das Erdreich mit dem Ueberfluß nahrhafter Früchte. Gelobet seyst du, o du milder Versorger aller deiner Geschöpfe, gepriesen sey deine herrliche Güte immer und ewiglich! Aller Augen warten auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Auch uns hast du in diesem Jahre nun wieder so viel Gutes gethan. Hast uns fruchtbare Zeiten gegeben, und uns mit Speise und Freuden erfüllt. Ach Herr! wir sind nicht werth aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast. Wir haben die Größe deiner Wohlthaten weder dankbar genug erwogen, noch sie stets nach deinem Willen recht wohl angewendet; und wie viele haben durch ihre Sünden deiner fernern Güte sich unwürdig gemacht? Verzeihe ihnen, Gott! nach deiner grossen Barmherzigkeit. Vergieb auch uns allen den Leichtsinn im Gebrauch deiner Güter, durch den wir uns zuweilen strafbar gemacht haben. Dir zu Ehren wollen wir künftig die gesammelten Früchte der Erden mit Mäßigkeit und dankbarem Herzen genießen; durch deinen göttlichen Beystand

vof

vor Heppigkeit, Verschwendung und Trägheit uns hüten und im gläubigen Vertrauen auf deine Gnade durch Fleiß und Ordnung deiner fernern Güte uns würdig zu machen suchen. Bereite du selbst unsere Seelen zu, daß sie durch viele Früchte der Tugend dich, o Vater! und Jesum Christum unsern geliebten Erlöser ehren und preisen. Und dann entziehe uns deinen göttlichen Segen nicht, ohne den wir in unserm Beruf nichts Gedeihliches vollenden können. Sieh ferner fruchtbare Witterung, wende Schaden und Gefahr von unsern Gegenden ab. Laß alle unsere dir gefällige Unternehmungen ein glückliches Ende gewinnen. Und wenn du beschlossen hast, uns durch Leiden heilsam zu züchtigen: so bewahre uns doch vor allzugroßen Versuchungen, des Mangels, der Theuerung, und andern Plagen. Erquickte unsere Seelen durch die Eröstungen Jesu Christi, und mache uns reich an der Seele durch die Gaben deines heiligen Geistes: so wollen wir uns bey jedem Maaß der zeitlichen Güter, die du uns schenkest, gerne genügen lassen. So wollen wir in allen Umständen des Lebens dich als unsern gütigen Vater demuthsvoll ehren, bis du uns einst in deinem herrlichen Reiche mit bleibenden Gütern und unvergänglichen Freuden sättigen wirst. Dieß wollest du thun um Jesu Christi willen. Amen!

Zweytes Gebet.

Gott, unser Vater und Versorger, laß dir unsern Dank, den wir heute gemeinschaftlich dir darbringen, in Gnaden wohlgefallen. Dank sey dir für das gute Land, das du uns gegeben hast. Wir freuen uns desselben, und sind fröhlich, Herr, über deine Güte gegen uns: denn deine Hand hat es bereitet, deine Hand hat uns darein gesetzt; du benedixtest es zu rechter Zeit mit Thau und Regen, daß es seine Früchte bringet, und du lässest uns in guter Ruhe und Frieden darinnen wohnen. Welch einen Reichthum edler Früchte haben wir auch wieder in

diesem Jahre auf unsern Feldern durch deine Hand bereitet gefunden; und unter deiner Hülfe glücklich einsammeln können! Von dir kam er, dieser reiche Segen, und von deiner milden Vaterhand haben wir ihn empfangen.

Aller Augen warteten auf dich, daß du uns Speise gäbest zu seiner Zeit, und nun hast du deine milde Hand aufgethan, und einen jeden sein bescheiden Theil dahin nehmen lassen. Du hast dich gegen keinen ganz unbezeugt gelassen; sondern uns allen viel Gutes gethan, uns vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, und unsere Herzen erfüllet mit Speise und Freuden. Unsere Seele lobe dich täglich, und alles, was in uns ist, deinen heiligen Namen! Unsere Seele lobe dich, und vergesse nie, was du uns Gutes gethan hast! In einem lebhaften Gefühl unserer gänzlichen Abhängigkeit von dir sind wir überzeugt, daß ohne deinen Segen weder unsere Mühe und Arbeit, noch deine Schätze und Gaben uns gedeihen können. Ferne sey es daher von uns, daß wir uns selbst in unsern Gedanken erheben, und das, was deine Hand uns Gutes zufließen läffet, uns selbst, unsern Verdiensten, oder unserer Geschicklichkeit zuschreiben sollten. Wir erkennen vielmehr, daß alles dein Geschenk ist, und mit dem demüthigsten Dank haben wir es als ein solches aus deiner Hand angenommen. Möchte nur dieser Dank auch immer der Größe deiner Wohlthaten gleich seyn, und sich bey uns, durch ein anhaltendes Bestreben dir in der besten Anwendung deiner Gaben wohlgefällig zu seyn, zu erkennen geben! Wir fühlen es selbst, und fühlen es stark, wie unwürdig wir sind aller der Güte und Treue, die du uns erzeigst; wie viel mehr Gutes, als wir werth sind, du an uns thust. Das soll unser Herz bewahren, daß wir uns nie zu unzufriedenen Klagen über dich und deine Vorsehung, noch auch zum Neid und Mißgunst gegen den Nächsten verleiten lassen, und soll uns vielmehr antreiben, mit unserm Wohlstande Gütigkeit und Wohlthätigkeit gegen unsre Nebenmenschen zu verbinden.

Gott!

Gott! erhalte uns und unser Land in dem Wohlstande, den deine Güte gewähret hat: und gieb, daß wir nicht durch Mißbrauch, Ueppigkeit, Verschwendung und Faulheit uns selbst den desselben verlustig machen, noch durch andere Laster dich reizen, statt deines göttlichen Segens, unser Land mit allerhand Plagen und Strafen, zum Schrecken und Verderben der Einwohner, in gerechtem Zorn, heimzusuchen. Erhalte den uns geschenkten und zu künftigem Gebrauch aufbehaltenen Vorrath, und bewahre ihn vor Verderbniß. Behüte und segne ferner unser Feld, daß es seine Frucht bringe zu seiner Zeit, und sein Gewächs wohl gerathe. Was deine Güte zur Nahrung und Nothdurft dieses Leibes und Lebens bescheret, laß uns mit Dankagung empfangen, mit Mäßigkeit gebrauchen, und mit Zufriedenheit genießen, und laß uns dadurch desto mehr zu deiner rechten Erkenntniß und würdigen Verehrung angeleitet und angetrieben werden, daß wir dich von Herzen fürchten, auf deinen Wegen wandeln, und deine Gebote halten. Gieb gedeihliche, fruchtbare Witzterung, und wehre allem, das da Schaden thut. Erwecke wohlwollende Herzen, und wohlthätige Hände, die sich des Dürftigen annehmen. Begünstige, fördere und unterstütze alle Anstalten, die aus Liebe und zum Behuf der Armuth, auch sonst zum gemeinen Besten, gemacht werden, oder schon bestehen und errichtet sind.

Thue, höchster und ewiger Erbarmen, Gutes und Barmherzigkeit an allen Elenden und Kranken, erfreue sie mit deiner Hülfe, und erquickte sie um deines Namens willen. Und wie du durch die irdischen Gaben unsern Leib erhältst: ach! so laß uns auch in dem inwendigen Menschen an Glauben, Liebe und Frömmigkeit zunehmen, in deiner Gnade und Erkenntniß wachsen, und fruchtbar seyn in allen guten Werken; bis wir dereinst zum Genusse der himmlischen Güter gelangen in dem ewigen Leben, welches du uns geben wirst durch Christum Jesum unsern Herrn: in dessen Namen wir noch ferner um alles nöthige Gute dich, milden Gebet, kindlich also anrufen:

Gott unser Vater ꝛc.

XVIII Be-

XVIII. Gebete in Betstunden.

Erstes Gebet.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir für alle Wohlthaten, die du uns in unserm ganzen Leben, bis auf diese Stunde, erwiesen hast. Wie groß ist ihre Summe! wie unschätzbar ihr Werth! Wo wir nur hinblicken, da finden wir Spuren deiner weisen Güte; da zeigen sich uns Quellen der Freude und des Vergnügens, die uns deine wohlthätige Hand bereitet und geöffnet hat. Insonderheit preisen wir dich, daß du uns durch Jesum Christum zu deiner Erkenntniß und zur Erkenntniß deines Willens gebracht, und uns den Weg, der zur höchsten und ewigen Glückseligkeit führet, so deutlich bekannt gemacht hast. Täglich lässest du uns in deinem Worte unterrichten, was wir thun und was wir lassen müssen, wenn wir dir gefallen, und selig werden wollen. Ach Herr! wir sind überzeugt, daß deine Güte uns auf das höchste verpflichtet, alle deine Gebote zu halten. Aber mit Scham und Reue müssen wir bekennen, daß wir durch unzählige Vergehungen wider dich gesündigt haben. Langmüthiger und gnädiger Gott! Wir bitten dich, um deines Sohnes Jesu Christi willen; vergieb uns alle unsere Uebertretungen! Handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten! Laß uns die Gnade wiederfahren, die unser Heiland allen bußfertigen Sündern in deinem Namen verheissen hat, und zu deren Versicherung er selbst als ein Opfer für die Sünden der Welt am Kreuze gestorben ist!

Deiner Leitung, Allmächtiger! überlassen wir uns und alle unsere Angelegenheiten. Laß deinen Segen nicht von dem Lande weichen, in welchem wir wohnen. Entferne durch deine weise und gnädige Vorsehung die Plagen des Krieges, der Theuerung, der Hungersnoth, ansteckender Seuchen und Krankheiten, und die noch grössern Uebel der Gottesvergeßlichkeit und der Lasterhaftigkeit von demselben; und laß die

Wahrh

Wahrheit, die Gerechtigkeit, den Frieden, alle christliche Tugenden, und alle Arten des Fleißes und des Wohlstandes in demselben blühen.

Gott, der du der König der Könige, und der Herr der Herren bist; wir bitten dich für alle Obrigkeit, die du über die Menschen, und insonderheit für diejenige, die du über uns gesetzt hast. Erfreue sie mit deinem Segen und mit deiner Hülfe, und verleihe ihr die Gnade, die Macht, die du ihr anvertrauet hast, zur Handhabung der Gerechtigkeit, zur Vertheidigung der Unschuld, zum Schrecken des Lasters, und zur Ermunterung aller Tugend und Frömmigkeit anzuwenden.

Segne uns alle inßgesamt, nach den verschiedenen Umständen, in welchen wir uns in dieser Welt befinden. Laß uns unsere Berufsgeschäfte mit Sorgfalt und gewissenhafter Treue verrichten, und verleihe unsern rechtmässigen Unternehmungen einen glücklichen Fortgang. Stehe uns aber vornehmlich dazu bey, daß wir allen deinen Befehlen willig gehorchen, und uns deinem Willen bey allem, was uns begegnet, demüthig unterwerfen, damit wir uns deines Wohlgefallens versichern, und dereinst die Seligkeit erlangen mögen, die du deinen aufrichtigen Verehrern verheissen hast.

Wir bitten dich für alle Völker des Erdbodens. Laß das Licht der Wahrheit über sie leuchten, und lehre sie alle, dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Zerßöre allen Unglauben und Aberglauben, und laß das wahre thätige Christenthum immer allgemeiner und wirksamer werden.

Barmherziger Vater! erbarme dich aller Betrübten, Elenden und Nothleidenden. Tröste die Wittwen, die Waisen, die Armen, die Kranken, die Sterbenden, und alle, die keinen Helfer haben. Sey du ihre Zuflucht, ihre Hülfe, ihr Schutz, und ihr Erretter.

Weisester, gütigster, allmächtiger Gott, der du nahe bist allen, die dich anrufen, allen, die dich mit Ernst anrufen; erhöre das

Mg. liturg. Samml. 1. Th. 2. Abth.

R

Gebet

Gebet deiner Kinder! du weißt besser, als wir selbst, was uns am nützlichsten ist. Wir verlassen uns auf deine Weisheit und Güte, und erwarten mit getrostem Glauben alles von dir, was wir zu dem gegenwärtigen und zukünftigen Leben nöthig haben. Erhalte uns in diesem Glauben, und laß uns in demselben stets unsere Beruhigung finden, durch unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen!

Vater unser 2c.

Zweytes Gebet.

Gnädiger und barmherziger Gott! wir danken dir für alles Gute, das du uns bisher an Leib und Seele erwiesen hast. Wie mannigfaltig, wie groß sind nicht deine Wohlthaten! Was sind wir, was vermögen wir, und was haben wir Gutes, das wir nicht dir zu danken hätten? Du hast uns, da wir nicht waren, unser Daseyn und unser Leben gegeben. Du hast uns nach deinem Bilde geschaffen, und uns einer immer zunehmenden Vollkommenheit fähig gemacht. Du erhältst, du beschüttest, du versorgest uns mit allem, was wir bedürfen. Du vergiebst unsere Sünden, regierest uns stets mit Nachsicht und Schonung, und schenkest uns immer neue Erweckungen und neue Kräfte zur Besserung. Schon hier auf Erden lässest du uns Güter, und Freuden von tausendfacher Art genießen, und giebst uns die Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit in dem Himmel. Unsere Seele lobet dich, den Herrn, und alles, was in uns ist, preiset deinen heiligen Namen.

Aber, o Gott, wie dürfen wir uns unterstehen, vor dir zu erscheinen? Du bist heilig und gerecht, und wir sind mit so manchen Sünden besudelt. Ach Herr, verwirf uns nicht von deinem Angesichte! Sey uns gnädig und verzeihe uns alle unsere Ueberrrettungen; uns, die wir sie mit bußfertigen Herzen bekennen, sie aufrichtig bereuen, sie nie wieder

der zu begehen wünschen, und dich, im Namen deines Sohnes Jesu Christi, um Gnade und Vergebung anflehen. Dir heiligen wir uns aufs neue, Herr, unser Gott! Unser Leib und unsere Seele, alles, was wir sind und haben, soll deinem Dienste gewidmet seyn. Stärke uns in diesem guten Vorsatz, und erfreue uns ferner durch deine Gnade. Erhalte uns das Licht deines Wortes, und laß uns bey dem Scheine desselben immer weiser und besser und seliger werden. Laß deinen Schutz und deinen Segen sich über das ganze Land und alle Einwohner desselben verbreiten. Segne die Früchte des Landes, und laß uns dieselben im Frieden, mit dankbaren Herzen genießen. Bewahre uns vor allem, was uns schädlich seyn könnte, und gieb uns alles, was uns heilsam und nützlich ist. Schütze die Obrigkeit, die du uns vorgesetzt hast. (Vornemlich deinen Gesalbten unsern N.) Segne alle ihre guten Anschläge und Unternehmungen, und gieb, daß wir unter ihrer Regierung ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. O Gott, der du die Güte und Liebe selbst bist, deiner väterlichen Fürsorge empfehlen wir alle Menschen, Erleuchte die Unwissenden und Irrenden; bessere die Lasterhaften; tröste die Traurigen; stärke die Schwachen. Sey du der Versorger der Armen, der Beschützer der Wittwen und der Vater der Waisen. Nimm dich der Kranken und Elenden an, und schenke ihnen ihre Gesundheit wieder, wenn es zu deiner Ehre und zu ihrem Heile dienet.

Dir, o Gott! überlassen wir uns und alle unsere Schicksale mit kindlicher Zuversicht. Dein Wille soll unser Wille seyn! den Weg, den du uns gehen heisst, den Zustand, in welchen du uns setzt, den wollen wir stets für den besten halten. Das zu thun, und mit willigem Herzen zu thun, was du uns zu thun befehlst; das zu leiden, und mit geduldigem, standhaftem Geiste zu leiden, was du uns zu leiden aufsegest, das soll der Ruhm seyn, nach welchem wir streben. Willst du, daß wir länger leben sollen: so laß uns doch nie auf dem Wege der Weisheit

heit und der Tugend stille stehen, nie im Guten verdrossen werden, sondern an Erkenntniß und guten Gesinnungen zunehmen, und Gutes thun, so lange wir Zeit haben. Willst du, daß wir unsern Lauf bald vollenden sollen: so hilf uns durch deine Gnade, daß wir unsers Zieles nicht verfehlen, laß uns den treuen Knechten gleich seyn, die stets auf ihren Herrn warten, die er stets mit seinem Dienst beschäftigt, und zur Ablegung ihrer Rechenschaft bereit findet. Kommt dann die letzte Stunde unsers Lebens, so stärke uns mit deiner göttlichen Kraft, und nimm uns endlich, zum immerwährenden Genuße der seligsten Freuden in dein himmlisches Reich auf. Erhöre uns, um deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Drittes Gebet.

Heiliger und gerechter, aber auch gnädiger und barmherziger Gott! wir nahen uns deinem Throne mit unserm demüthigen Gebet; und sagen dir Lob und Dank für alle die grossen Wohlthaten, die du bisher in reichem Maasse über uns ausgeschüttet, und beydes an Leib und Seele täglich und stündlich uns erwiesen hast. Du hast uns gespeiset und getränkt, vor vielen Uebeln bewahret, in unsern Leiden mit deinem göttlichen Wort getröstet, zum Guten gestärkt, und unsere Bemühungen mit deinem Segen begleitet. Ach Herr! wir sind viel zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast, denn wir haben ja leider deine Gebote vielfältig übertreten, und hätten grossentheils verdient, daß du nach der Schärfe des Rechts mit uns handeltest, und uns empfindlich fühlen ließest, was wir mit unserm Leichtsinne und sträflichem Ungehorsam verdient haben. Aber noch fährst du fort, uns theils durch deine grosse Güte zur Busse zu leiten, zum Theil auch mit väterlichen Züchtigungen zu demüthigen und zu bessern. Wir erkennen mit dankbaren Herzen deine Vaterliebe, o gütigster Gott! wir schämen uns, andere Augen

Augen zu dir aufzuheben. Ach! sey auch uns Sündern gnädig, um Jesu Christi willen! Wende auch fernerhin die Strafen von uns ab, die so viele Sünder in unserm Vaterland verdient haben, damit nicht der Fromme mit dem Bösen leiden, und deinen gerechten Eifer gegen die Sünde in schrecklichen Landplagen erfahren müsse. Steure durch deine weise Regierung allem gottlosen Wesen, und stehe den Lehrern des Evangeliums bey, daß sie durch die Predigt des göttlichen Worts viele Seelen zu dir bekehren. Regiere mit deinem Geiste unsere liebe Obrigkeit, daß sie heilsame Anschläge zum Besten des Volkes fasse und ausführe. Segne deinen Gesalbten, unsern theuersten Fürsten (König, Kaiser) mit Gesundheit, Stärke und langem Leben. Belohne die weise Fürsorge, mit der er als Vater für sein Volk wachet, mit einer recht beglückten Regierung und einst mit unendlichen Freuden. Beschütze das ganze hochfürstliche (Königl.) Haus, und laß es in Segen blühen, bis an das Ende der Tage. Regiere die hohen Minister und Rätthe nach deinem heiligen Willen, daß durch ihre eifrigen Bemühungen Friede, Gerechtigkeit und Treue unter uns aufrecht erhalten werde. Sieh zu dem Unterrichts in Kirchen und Schulen dein göttliches Gedeihen. Erhalte uns alle in deiner Wahrheit; heilige und bessere uns durch die heilsamen Lehren deiner Religion. Wehre dem Unglauben, dem Verfolgungsgeiste, dem Aberglauben, der Unwissenheit und allen daraus entspringenden Lastern, damit die reine Wahrheit deines Wortes über die menschlichen Seelen einen Sieg nach dem andern gewinne, und die uns von dir durch Christum bereicherten Wohlthaten recht vielen Menschen zu Theil werden. Beschütze deine Christenheit gegen alle seine Feinde, und erfülle die theure Verheißung, die du durch Christum uns gegeben hast, daß du bis an das Ende der Tage bey uns seyn, und deine Gemeinde auch wider die Pforten der Hölle vertheidigen wollest. Verhindere, o du mächtiger Gott! die kühnen Unternehmungen kriegerischer Völker und erhalte Friede auf Erde. Sieh sonderlich Ruhe und Friede, Heil und Segen allen denen, die an dich

dich glauben, und die unter Christo dem einigen Haupte des ganzen Menschengeschlechts wie Kinder eines Vaters mit uns verbunden sind. Schütze den Reichthum deiner Güte auch über alle Stände der Einwohner unsers Vaterlands, daß unsere Geschäfte und Arbeiten einen glücklichen Ausgang gewinnen; daß des Elends unter uns immer weniger werde, und wir im Genuß deiner milden Gaben dir immerhin fröhlich danken können. O du gütigster Vater aller Menschen! erbarme dich aller Bedürftigen, aller Wittwen und Waisen, aller Traurigen und Schwachen; beschütze die Verfolgten, labe und heile die Kranken, laß deine Güte um Jesu Christi willen kund werden allen Menschen. Vergieb auch allen unsern Beleidigern und ändere ihre Herzen, verbinde, wo es möglich ist, nach und nach alle Völker durch den Sinn der wahren Menschenliebe; sonderlich erfülle alle Herzen der Christen mit der aufrichtigsten Zuneigung und Bruderliebe gegen einander; regiere sie mit deinem heiligen Geist, daß sie in einem Sinne dich glaubig verehren, die Schwachen mit Geduld tragen, sich wechselseitig erbauen und zu guten Werken ermuntern. Schaffe selbst o Gott! in uns allen, was dir wohlgefällig ist! Wir übergeben dir unsern Leib und Seele, unsere Glieder und Sinnen und alle Kräfte. Zu deiner Ehre wollen wir leben, dem Beispiele Christi nachfolgen, in kindlichem Gehorsam deiner Gebote unsern Glauben thätig beweisen; die Leiden, die du uns auflegst, mit stiller Geduld tragen, und uns immerhin bereit halten zum Eingang in jene Herrlichkeit, die du uns um Jesu Christi willen ertheilen wollest. Dir sey Lob und Dank gesagt von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

Viertes Gebet.

Gott! der du dich uns in deinem Worte und in deinen herrlichen Werken als einen Gott von grosser Güte geoffenbarest; der du uns von Mutterleibe an bis hieher auf so mannigfaltige Weise gezeiget hast, wie
barmh

barmherzig und gnädig du gegen uns gesinnest sehest; wir loben und preisen deine unergündliche Vaterliebe. Deine Güte über uns ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Auch dieser Morgen verkündigt uns deine unveränderliche Güte, da wir an demselben, mit neuer Munterkeit belebt, in diesem deinem Hause haben erscheinen, dich preisen und verehren, dein Wort, welches unsers Herzens Freude und Trost ist, anhören und unsre Seelen daraus erbauen können. Wo wir uns hinwenden, erblicken wir reiche Spuren und herrliche Proben deiner allwaltenden Güte und Barmherzigkeit gegen uns; was wir gutes sind, haben, besitzen und genießen, das sind, haben, besitzen und genießen wir allein durch deine Güte. Gepriesen seiest du, o Gott aller Gnaden, um deiner grossen ja unendlichen Güte willen!

Möchten wir doch, o gütiger Gott! deiner Güte recht wahrnehmen und derselben würdig wandeln! Aber das ist, was uns billig kränket; daß wir bey so gehäuften Proben deiner Güte entweder ganz unempfindlich, oder doch nicht so stark gerührt sind, wie es die Grösse und der Werth deiner Wohlthaten erfordert, und daß wir durch unsern sündigen Wandel dich, o allgütiger Vater, so oft und schwer beleidigen. Ach eine jede Sünde, und wie viele derselben begehen wir täglich! ist schändlicher Undank gegen deine grosse Güte. Eine jede Sünde verdiente mit gänzlicher Entziehung deiner Güte bestraft zu werden. Wir erkennen und bekennen unsere Vergehungen, und den dadurch bezeigten Undank gegen dich, o Vater aller Gnaden! Wir liegen aber auch vor dir mit unserm Gebet. Wende deine Güte nicht von uns, wie wir verdient hätten. Du hast ja die Welt so hoch geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn in den Tod hingabst, damit kein Sünder verlohren werde, sondern alle das ewige Leben haben möchten. Bey dieser deiner überschmenglichen Güte bitten wir; Sey uns gnädig, vergieb uns unsre Sünden! Wir wollen furohin deiner Güte dankbar wahrnehmen und würdiger wandeln. Sieh uns hiez zu deine Gnade, und hilf uns durch deinen guten Geist.

Nun

Nun wir hoffen darauf, daß du so gnädig bist, unser Herz freuet sich, daß du so gerne hilfst. So hilf uns denn und deines Namens willen. Laß uns deine Güte (*) allwege behüten und begleiten. Verleihe deinen Segen zu allen unsern guten Unternehmungen. Unser Leib und Seele, Hab und Gut, unsre Handtschaft und Gewerbe, unsre Stadt und Land, unser Kirchen, Schul, Haus, und ganzes Gemeines Wesen sey deiner Güte befohlen. Walte mit Gnaden über den Häuptern und Gliedern desselbigen in allen Ständen. Laß uns alle unter den süßen Empfindungen deiner Güte fröhlich rühmen. Auch im Leiden und in Widerwärtigkeit laß uns reichen Trost an deiner Gnade haben. Gewähre uns endlich durch deine grosse Güte ein sanftes und seliges Sterben und nimm uns auf in dein himmlisches Reich. Ja du wirst es thun, o Vater der Barmherzigkeit, um deines geliebten Sohnes willen, in dessen Namen wir auch für alle Menschen und insonderheit für unsere nothleidende Mittheilten zu dir beten. Hilf ihnen allen, o Gott, nach deiner weisen Fürsorge und Gnade. Schütze und regiere die weltliche Obrigkeit, sonderlich unsern N. deinen Gesalbten zc. N. lenke die Anschläge der Vorsteher des Volkes. Gib deinen Segen den Lehrern der Kirchen und Schulen zum Unterrichts in der Wahrheit, daß sie viele Seelen erleuchten, bessern und trösten. Laß deiner besondern Güte und Fürsorge an Leib und Seele befohlen seyn, alle Kranke und Schwache, alle Bekümmerre und Nothleidende an unsern und allen andern Orten. Wir befehlen deiner Güte auch die Früchte des Feldes, wende von denselbigen verderbliche Witterung, und alles Schädliche gnädig ab, und laß uns des bescherten Feldsegens in christlicher Mässigkeit froh und mit Dankagung genießen. Laß uns allezeit und aller Orten, im Leben und im Sterben, und einst in der seligen Ewigkeit empfinden und sehen wie freundlich du bist. Wir werfen alle unsre Anliegen auf dich; wir fassen alle unsere Wünsche und Bedürfnisse zusammen, um sie dir noch in dem Gebete zu empfehlen, welches uns dein Sohn selbst gelehret und zu beten befohlen hat: höre und erhöhe, o Gott unser Vater, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen.

(*) In der Montagebestunde kann man dazu sehn: auch in dieser Woche und zc.



Beym

3

Beym Verleger dieses und in allen Buchhandlungen
sind nachstehende mit diesem Buch verbundene
Schriften zu haben:

- Seifers (D. Georg Friederich) Versuch einer christlichen evangelischen Liturgie, 2te Auflage, 8. 1782. 40 kr. oder 10 Egr.
- Sonn- und Festtagsgebete zum Privat- und öffentlichen Gottesdienst, 2te Auflage, 8. 1783. 15 kr. oder 4 Egr.
- Liturgisches Magazin, 1stes Bändchen in zwey Stücken, 8. 1784. 30 kr. oder 8 Egr.
- desselben 2tes Bändchen in zwey Stücken, 8. 1786. 45 kr. oder 12 Egr.
- erbauliche Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu, 2te Auflage, 8. 1784. 45 kr. oder 12 Egr.
- allgemeine Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen, 1ster Theil, 1ste Abtheilung, 4. mit grober Schrift für Kirchen, 1787. 30 kr. oder 8 Egr.
- desselben 1sten Theils 2te Abtheilung die Sonn- und Festtagsgebete enthaltend, mit grober Schrift, 4. 1787. 30 kr. oder 8 Egr.
- derselben 2ter Theil, die erbaulichen Betrachtungen über die Leidensgeschichte enthaltend, mit grober Schrift, 4. 1787. 45 kr. oder 12 Egr.
-



ULB Halle

3/10

000 609 463

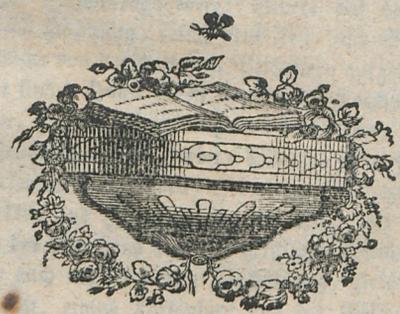




Allgemeine Sammlung liturgischer Formulare

der
evangelischen Kirchen

von
D. G. F. Seiler.



Ersten Bandes zweite Abtheilung.

Erlangen
bey Johann Jakob Palm. 1787.

